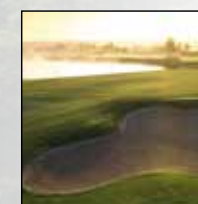


# GREEN PLANET – Ihr kompetenter Partner für den Golfbereich

Die Planung einer Golfanlage ist auf Grund der verschiedenen Spielelemente mit ihren unterschiedlichen Belastungen und Funktionen eine sehr differenzierte Aufgabe. Dies zeigt sich bereits bei der Begrünung. Denn naturgemäss erfordern stark strapazierte Spielbereiche wie die Abschlagszonen der Driving-Range oder die Tees grundlegend andere Gräsermischungen als weniger stark belastete Spielelemente wie Fairways, Extensivflächen oder integrierte Biotope.

Hinzu kommen heutzutage vermehrt gestalterische Elemente, um die einzelnen Spielbereiche durch farblich und strukturell unterschiedliche Gräser optisch voneinander abzusetzen. Nicht zuletzt muss dem anschliessenden Pflegeaufwand Rechnung getragen werden – ein ganz wesentlicher Aspekt, denn er darf später die vorhandenen Möglichkeiten auf keinen Fall übersteigen.

Bei all diesen Aufgaben steht Ihnen GREEN PLANET aktiv zur Seite und sorgt dafür, dass Ihre individuellen Wünsche umgesetzt werden. Um hierbei eigene, praxisnahe Erfahrungen an Sie weitergeben zu können, pflegen wir nationale und internationale Kontakte. Wir besuchen unsere Saatgutlieferanten in Europa und den USA und begutachten zusammen mit den Experten neue Sorten auf den Versuchsfeldern, um steigenden qualitativen Ansprüchen Rechnung zu tragen.





# Agrostis- Sorten Aktuell bei GREEN PLANET

## Agrostis stolonifera (Creeping Bentgrass – Flechtstraußgras)

GREEN PLANET hat neben den Klassikern PENNCROSS und L93 auch die aktuellen Top-Sorten der neusten Agrostis stolonifera Generation im Programm – COBRA NOVA, DECLARATION, SKYFALL, ALPHA, TIGER SHARK und INDEPENDENCE.

Besonders ALPHA und DECLARATION haben sich in der Praxis bestens bewährt. Sie sind in der neusten Bewertung der NTEP vertreten, während andere Sorten, die bei der NTEP-Bewertung von 2004 bis 2007 z. T. mit einem Top-Ranking zu finden waren, in der NTEP-Bewertung von 2009 bis 2013 nicht mehr vertreten sind, wie z.B. die „007“. Dies ist darauf zurückzuführen, dass neben den Standard-Sorten, wie den Klassikern PENNCROSS und PENN A-1, vor allem die Sorten aus der vorangegangenen Bewertung (2003 – 2007), die sich in der Praxis bewährt und auf dem Markt durchgesetzt haben, erneut bewertet wurden (2009 – 2013).

Vor allem ALPHA und DECLARATION haben durch ihren Allrounderigenschaften in der Praxis einen sehr nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Sie stehen bei einzelnen Eigenschaften nicht generell an der Top-Position im NTEP-Ranking, dafür punkten sie mit ihrer Ausgewogenheit (siehe auch Seite 18 – 20). Selbstverständlich haben wir den Klassiker PENNCROSS nach wie vor im Programm. Er hat vor allem bei Nachsaaten eine gewisse Renaissance erfahren, da sich in der Praxis zeigte, dass diese alte Sorte keineswegs alt aussieht, denn mit ihrem sehr guten Stolonenwachstum bringt sie nach wie vor exzellente Nachsaatergebnisse.

## Agrostis capillaris (Brown top bent – Rotes Straußgras)

GREEN PLANET hat seit der Saison 2012 die bewährten Sorten POLANA und JORVIK im Programm. Sie zeichnen sich durch ein gutes Ranking in der RSM-Liste 2015 aus. Beide Sorten haben mit der Bewertung 8 bei Strapazierrasen neben HERIOT die höchste Bewertung. JORVIC besitzt eine sehr hohe Narbendichte und hat eine gute Blattfarbe im Winter, bei gleichzeitig sehr guter Sommerperformance. In der Gebrauchsrasenbewertung der RSM 2015 erhielt die POLANA sogar die Höchstnote 9.

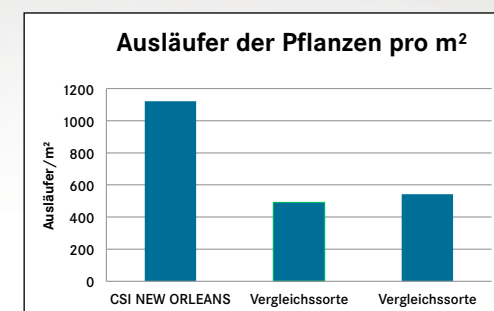
Zu den beiden neuen Spitzensorten MANOR und TROY liegen noch keine RSM-Bewertungen vor. In der aktuellen STRI-Liste 2015 nimmt MANOR mit 7,2 (Gesamtbewertung) den 2. Platz im Ranking ein, TROY mit 6,9 den 10. Platz (JORVIK ist mit einer 6,6, und POLANA mit einer 6,0 bewertet).

## NEU: CSI™ NEW ORLEANS (Ausläufer bildendes Lolium perenne)

Eine dichte Rasennarbe ist sowohl im Golf- als auch im Sportplatzbereich unabdingbar. Durch den Spielbetrieb können Narbenschäden auftreten – und Nachsaaten zum Ausbessern benötigen ihre Zeit. Die reproduktiven Bestockungstriebe der Sorte CSI™ NEW ORLEANS ergeben schon bei der Neuansaat eine dichte Narbe! Diese Sorte kann, wie kaum eine andere Lolium-Sorte, kleine und mittlere Narbenschäden rasch schließen. Im Vergleich zu anderen Ausläufer bildenden Lolium-Sorten entwickeln bei CSI™ NEW ORLEANS 90 % der Pflanzen Ausläufer und damit über 2/3 mehr als bei Vergleichsorten (siehe Graphik). Daher wird weniger Saatgut pro m<sup>2</sup> benötigt, als bei den klassischen horstbildenden Lolium perenne Sorten.

Weitere herausragende Eigenschaften dieser neuen Lolium-Sorte sind das langsame Wachstum und der damit verbundene geringere Pflegeaufwand, erhöhte Scherfestigkeit der Rasennarbe und – wie Praxisversuche zeigten – eine gute Schattenverträglichkeit.

Für den Golfbereich haben wir zwei neue Mischungen entworfen – CPR Fairway-Mischung Nr. 248 (Neuansaat), und CPR Tee-Mischung Nr.204 (Neuansaat)



## To Blend or not to Blend? – Reinsortige Ansaaten oder Agrostis-Mischung?

Da eine Sorte kaum sämtliche mikroklimatischen Bereiche eines Golfplatzes abdecken kann, sind immer ein oder zwei Grüns problembehaftet. Agrostis-Mischungen (Blends) aus verschiedenen Sorten besitzen eine grössere genetische Vielfalt. Es wird/werden sich am jeweiligen Standort (Grün) die Sorte(n) durchsetzen, die mit dem Mikroklima am besten klarkommen. Wichtig ist, dass sich die Sorten in der Blatttextur, der Wuchsform, der Aggressivität und in der Farbe nur unwesentlich unterscheiden. GREEN PLANET (vormals OPTIMAX) war der Vorreiter bei den Agrostis-Blends. Zunächst wurde die Idee von Agrostis-Blends belächelt oder sogar abgelehnt. Inzwischen stellen sie bei den Agrostis-Ansaaten einen Standard dar!

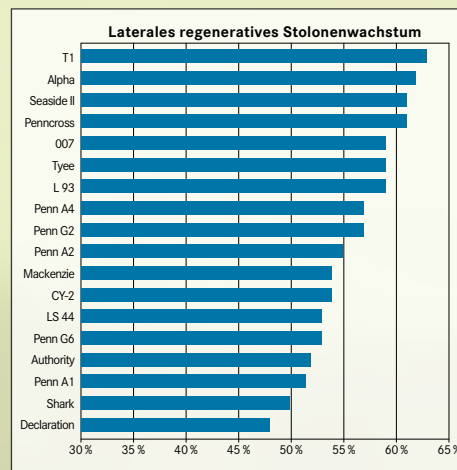


## Wann sind Agrostis-Sorten konkurrenzfähig gegen Poa annua?

Damit Agrostis-Sorten gegenüber der Poa annua konkurrenzfähig sind und die Etablierung der Poa annua weitgehend unterdrückt wird (bzw. zumindest verzögert) oder sich bei einer Nachsaat die Agrostis-Sorten im bestehenden Poa annua Green etablieren, müssen sie über bestimmte Eigenschaften verfügen, die man besonders bei einigen Agrostis-Sorten der neuesten Generation vorfindet.

### Kräftiges Stolonenwachstum

Konkurrenzfähige Sorten besitzen ein sehr gutes Stolonenwachstum, um sehr schnell Divots und andere Fehlstellen zu wachsen zu lassen. Wie die Grafik zeigt, gibt es deutliche Unterschiede unter den heutigen Agrostis stolonifera-Sorten bzgl. des lateralen Wachstums (Stolone). Nach den neuesten Untersuchungen wird PENNCROSS inzwischen von ALPHA in diesem Punkt übertroffen.



### Frühes Spring Green-up

Die Poa annua startet im Frühjahr sehr schnell. Nur solche Agrostis-Sorten, die einen ähnlich Wachstumsverlauf haben, können sich gegen die Poa annua durchsetzen oder zumindest konkurrieren. Alle Agrostis-Sorten, die deutlich verzögert gegenüber der Poa annua im Frühjahr mit ihrem Wachstum starten, werden früher oder später von der Poa annua verdrängt.

## ALPHA

Agrostis stolonifera/Flechtstraußgras der 3. Generation (registriert in der EU-Liste als PINEHURST)

|                          |                        |               |  |
|--------------------------|------------------------|---------------|--|
| <b>Standort:</b>         | Nur für besonnte Lagen |               |  |
| <b>Farbe:</b>            | Mittelgrün             |               |  |
| <b>Schnitthöhe:</b>      |                        |               |  |
| Greens                   | Sommer:                | 2,5 – 4,0 mm  |  |
|                          | Winter:                | 4,0 – 5,0 mm  |  |
| Approach, Tees, Fairways |                        | 8,0 – 12,0 mm |  |
| <b>Besonderheiten:</b>   | Frühes Spring Green-up |               |  |

ALPHA ist eine Flechtstraußgrassorte der 3. Generation. Sie gehört derzeit mit zu den besten Flechtstraußgrassorten, mit äußerst ausgewogenen Allround-Eigenschaften. Sie eignet sich nicht nur für Greens, sondern wegen ihrer geringen Verfilzungsneigung auch für den Approach-Bereich ebenso wie für Tees und Fairways.

Die Sorte Alpha etabliert sich schnell. Daneben besitzt sie eine gute Regenerationskraft, so dass sich Narbenschäden jeglicher Art schnell schließen. Auch die Konkurrenzkraft gegenüber Poa annua ist stark ausgeprägt. Trotz ihrer höheren Dichte neigt sie kaum zur Verfilzung. Dadurch ist sie pflegeleichter und kommt wie die meisten Vergleichssorten der dritten Generation mit einem deutlich geringeren Pflegeaufwand aus als die Sorten der zweiten Generation.

### Wesentliche Eigenschaften:

- Zeigt bei niedriger Nährstoffversorgung beste Performance
- Eignet sich für niedrigen Pflegeaufwand/spart Pflegekosten
- Sehr dichtwachsend, feinblättrig, homogen
- Die geringste Filzbildungsneigung unter den neuen Sorten
- Sehr resistent gegen Krankheiten
- Geeignet für Greens, Tees und Fairways
- Regenerationsstark und aggressiv, auch beim Zuwachsen von Divots
- Eignet sich gut als Mischungspartner mit anderen Agrostis-sorten

**Original Saatgut von ALPHA mit Sorten- und Qualitätsgarantie erhalten Sie von uns als Vertragshändler von Jacklin-Seed.**

|   |                              |                        |  |
|---|------------------------------|------------------------|--|
| <b>Saatmenge:</b>                           |                              |                        |  |
| Neuansaat                                   |                              | 5 – 7 g/m <sup>2</sup> |  |
| Nachsaat (bei Narbenschäden)                |                              | 3 g/m <sup>2</sup>     |  |
| Durchsaat (bei Perforationssaat mit Spiker) |                              | 1 – 2 g/m <sup>2</sup> |  |
| <b>Originalverpackung:</b>                  | 11,35 kg-Eimer/Sack (25 lbs) |                        |  |

## DECLARATION

NEU

Agrostis stolonifera/Flechtstraußgras der 3. Generation

|                        |                        |                |  |
|------------------------|------------------------|----------------|--|
| <b>Standort:</b>       | Nur für besonnte Lagen |                |  |
| <b>Farbe:</b>          | Mittelgrün             |                |  |
| <b>Schnitthöhe:</b>    |                        |                |  |
| Greens                 | Sommer:                | 2,5 – 4,0 mm   |  |
|                        | Winter:                | 4,0 – 6,0 mm   |  |
| Approach, Tees         |                        | 6,0 – 10,0 mm  |  |
| Fairways               |                        | 10,0 – 12,0 mm |  |
| <b>Besonderheiten:</b> | Frühes Spring Green-up |                |  |

DECLARATION ist eine Flechtstraußgrassorte der 3. Generation. Sie gehört zu den aktuellen Top-Sorten mit hervorragenden Allround-Eigenschaften. Sie eignet sich nicht nur für Greens, sondern auch für Tees und Fairways.

Die Besonderheit von DECLARATION ist ihr frühes Spring Green-up und ihre sehr gute Dollar Spot-Toleranz. Durch das frühe Spring Green-up besitzt sie, ähnlich wie ALPHA, eine gute Konkurrenzkraft gegenüber Poa annua.

### Wesentliche Eigenschaften:

- Zeigt bei niedriger Nährstoffversorgung beste Performance
- Eignet sich für niedrigen Pflegeaufwand/spart Pflegekosten
- Sehr gleichmäßiges Rasennarbe
- Feines Blatt
- Sehr tolerant gegen Krankheiten
- Geringe Filzbildungsneigung
- Geeignet für Greens, Tees und Fairways
- Konkurrenzfähig gegen Poa annua

**Original Saatgut von DECLARATION mit Sorten- und Qualitätsgarantie erhalten sie von uns als Vertragshändler von Barenbrug.**



|   |                              |                        |  |
|---|------------------------------|------------------------|--|
| <b>Saatmenge:</b>                           |                              |                        |  |
| Neuansaat                                   |                              | 5 – 7 g/m <sup>2</sup> |  |
| Nachsaat (bei Narbenschäden)                |                              | 3 g/m <sup>2</sup>     |  |
| Durchsaat (bei Perforationssaat mit Spiker) |                              | 1 – 2 g/m <sup>2</sup> |  |
| <b>Originalverpackung:</b>                  | 11,35 kg-Eimer/Sack (25 lbs) |                        |  |

## SKYFALL

NEU

Agrostis stolonifera/Flechtstraußgras der 3. Generation

|                          |                        |               |  |
|--------------------------|------------------------|---------------|--|
| <b>Standort:</b>         | Nur für besonnte Lagen |               |  |
| <b>Farbe:</b>            | Mittelgrün             |               |  |
| <b>Schnitthöhe:</b>      |                        |               |  |
| Greens                   | Sommer:                | 3,0 – 4,5 mm  |  |
|                          | Winter:                | 4,5 – 6,0 mm  |  |
| Approach, Tees, Fairways |                        | 6,0 – 12,0 mm |  |
| <b>Besonderheiten:</b>   | Winteraktiv            |               |  |

SKYFALL entspringt der Linie einer genetischen Studie über Dollar Spot-Resistenz an der Rutgers Universität. Neben ihrer Dollar Spot-Resistenz besitzt sie zudem eine hohe Toleranz gegenüber Brown Patch und Schneeschimmel.

SKYFALL zeigt auch bei geringem Pflegeaufwand eine sehr hohe Qualität. Diese Sorte kann neben Greens auch auf Tees und Fairway eingesetzt werden.

### Wesentliche Eigenschaften:

- Exzellente Narbenqualität
- Moderate Narbendichte auf Fairways, Tees und Greens bei niedrigem Nährstoffniveau
- Feines Blatt
- Geringe Filzbildungsneigung
- Sehr tolerant gegen Dollar Spot, Brown Patch und Schneeschimmel
- Konkurrenzfähig gegen Poa annua
- Divots wachsen relativ schnell zu

**Original Saatgut von SKYFALL mit Sorten- und Qualitätsgarantie erhalten sie von uns als Vertragshändler von Barenbrug.**



|   |                              |                        |  |
|---|------------------------------|------------------------|--|
| <b>Saatmenge:</b>                           |                              |                        |  |
| Neuansaat                                   |                              | 5 – 7 g/m <sup>2</sup> |  |
| Nachsaat (bei Narbenschäden)                |                              | 3 g/m <sup>2</sup>     |  |
| Durchsaat (bei Perforationssaat mit Spiker) |                              | 1 – 2 g/m <sup>2</sup> |  |
| <b>Originalverpackung:</b>                  | 11,35 kg-Eimer/Sack (25 lbs) |                        |  |



**INDEPENDENCE CREEPING BENTGRASS** NEU**Agrostis stolonifera/Flechtstraußgras der 3. Generation**

|                          |                        |               |  |
|--------------------------|------------------------|---------------|--|
| <b>Standort:</b>         | Nur für besonnte Lagen |               |  |
| <b>Farbe:</b>            | Mittleres Dunkelgrün   |               |  |
| <b>Schnittthöhe:</b>     |                        |               |  |
| Greens                   | Sommer:                | 3,0 – 4,5 mm  |  |
|                          | Winter:                | 4,5 – 6,0 mm  |  |
| Approach, Tees, Fairways |                        | 6,0 – 12,0 mm |  |

INDEPENDENCE ist ebenfalls eine Flechtstraußgrassorte der 3. Generation. Sie besitzt exzellente Allround-Eigenschaften, und eignet sich somit für Greens, Tees und Fairways.

Die Besonderheit von INDEPENDENCE ist – neben ihrer hohen Narbendichte – vor allem ihr aggressives Wachstum, das sie besonderes konkurrenzfähig gegen *Poa annua* macht. Zudem besitzt sie eine sehr gute Toleranz gegenüber Anthracnose und Schneeschimmel.

**Wesentliche Eigenschaften:**

- Je nach Nährstoffniveau erscheint die Blattfarbe zwischen mittel bis leicht dunkelgrün
- Sehr gleichmäßige Rasennarbe
- Geringe Filzbildungsneigung
- Sehr tolerant gegen Anthracnose und Schneeschimmel
- Konkurrenzfähig gegen *Poa annua*
- Divots wachsen relativ schnell zu

**Original Saatgut von INDEPENDENCE mit Sorten- und Qualitätsgarantie erhalten sie von uns als Vertragshändler von DLF.**



|  |                              |  |
|--|------------------------------|--|
| <b>Saatmenge:</b>                          |                              |  |
| Neuansaat                                  | 5 – 7 g/m <sup>2</sup>       |  |
| Nachsaat (bei Narbenschäden)               | 3 g/m <sup>2</sup>           |  |
| Durchsaat (bei Perforationsaat mit Spiker) | 1 – 2 g/m <sup>2</sup>       |  |
| <b>Originalverpackung:</b>                 | 11,35 kg-Eimer/Sack (25 lbs) |  |

**TIGER SHARK CREEPING BENTGRASS****Agrostis stolonifera/Flechtstraußgras der 3. Generation**

|                          |                        |               |  |
|--------------------------|------------------------|---------------|--|
| <b>Standort:</b>         | Nur für besonnte Lagen |               |  |
| <b>Farbe:</b>            | Mittleres Dunkelgrün   |               |  |
| <b>Schnittthöhe:</b>     |                        |               |  |
| Greens                   | Sommer:                | 2,5 – 4,0 mm  |  |
|                          | Winter:                | 4,0 – 5,0 mm  |  |
| Approach, Tees, Fairways |                        | 8,0 – 12,0 mm |  |
| <b>Besonderheiten:</b>   | Frühes Spring Green-up |               |  |

TIGER SHARK ist eine weitere Flechtstraußgrassorte der 3. Generation. Sie etabliert sich schnell und ist aggressiv im Wachstum. Außerdem zeichnet sich TIGER SHARK durch eine gute Trockenheitstoleranz aus.

**Wesentliche Eigenschaften:**

- Eignet sich für Greens, Tees und Fairways
- Kein erhöhter Pflegeaufwand
- Sehr dichtwachsend, feinblättrig, homogen
- Sehr resistent gegen Krankheiten (Pythium, Brown Patch)
- Schnelle Etablierung und aggressives Wachstum
- Konkurrenzfähig gegenüber *Poa annua*

**COBRA NOVA CREEPING BENTGRASS****Agrostis stolonifera/Flechtstraußgras der 3. Generation**

|                          |                             |               |  |
|--------------------------|-----------------------------|---------------|--|
| <b>Standort:</b>         | Auch für Teilschatten-Lagen |               |  |
| <b>Farbe:</b>            | Mittelgrün                  |               |  |
| <b>Schnittthöhe:</b>     |                             |               |  |
| Greens                   | Sommer:                     | 3,0 – 4,5 mm  |  |
|                          | Winter:                     | 4,5 – 6,0 mm  |  |
| Approach, Tees, Fairways |                             | 8,0 – 12,0 mm |  |

COBRA NOVA ist eine Allround-Sorte der 3. Generation, sowohl für Greens als auch für Approach, Tees und Fairways. Der Nährstoffbedarf kann als nieder bis mittelhoch eingestuft werden.

**Wesentliche Eigenschaften:**

- Schnelle Etablierung
- Hohe Narbendichte
- Gute Resistenzeigenschaften
- Exzellente Herbst- und Winterfarbe
- Mittlerer bis kräftiger Grünton; nicht dunkelgrün
- Gute Traffic-Toleranz (Belastbarkeit)
- Bedingt schattentolerant

|  |                              |  |
|--|------------------------------|--|
| <b>Saatmenge:</b>                          |                              |  |
| Neuansaat                                  | 5 – 7 g/m <sup>2</sup>       |  |
| Nachsaat (bei Narbenschäden)               | 3 g/m <sup>2</sup>           |  |
| Durchsaat (bei Perforationsaat mit Spiker) | 1 – 2 g/m <sup>2</sup>       |  |
| <b>Originalverpackung:</b>                 | 11,35 kg-Eimer/Sack (25 lbs) |  |

**L 93 CREEPING BENTGRASS****Agrostis stolonifera/Flechtstraußgras der 2. Generation**

|                          |                        |               |  |
|--------------------------|------------------------|---------------|--|
| <b>Standort:</b>         | Nur für besonnte Lagen |               |  |
| <b>Farbe:</b>            | Mittleres Dunkelgrün   |               |  |
| <b>Schnittthöhe:</b>     |                        |               |  |
| Greens                   | Sommer:                | 3,0 – 5,0 mm  |  |
|                          | Winter:                | 4,0 – 6,0 mm  |  |
| Approach, Tees, Fairways |                        | 6,0 – 12,0 mm |  |

L93 ist durch seine positiven Eigenschaften sehr beliebt und aufgrund seiner biologischen Bandbreite für kühle/gemäßigte Zonen sowie für warme Standorte geeignet. Daher ist diese Sorte fast überall erfolgreich einsetzbar.

**Wesentliche Eigenschaften:**

- Schnelles Ergrünen im Frühjahr
- Hohe Narbendichte mit aufrechter Wuchsform
- Starke Vitalität, aggressiv gegen unerwünschte Gräser
- Sehr gute Winterhärte und geringer Winterkill (Frostdürre)
- Sehr gute Krankheitsresistenz gegen Dollar Spot, Microdochium, Brown Patch, Fusarium und Blattfleckenkrankheit

**PENNCROSS CREEPING BENTGRASS****Agrostis stolonifera/Flechtstraußgras der 1. Generation**

|                      |                        |              |  |
|----------------------|------------------------|--------------|--|
| <b>Standort:</b>     | Nur für besonnte Lagen |              |  |
| <b>Farbe:</b>        | Mittelgrün             |              |  |
| <b>Schnittthöhe:</b> |                        |              |  |
| Greens               | Sommer:                | 3,0 – 4,5 mm |  |
|                      | Winter:                | 4,0 – 5,0 mm |  |

Diese Sorte ist seit 1955 im Handel. PENNCROSS ist bei der Begrünung und Nachsaat von Golfanlagen aber auch heute noch von großer Bedeutung. Sie verfügt über eine außergewöhnlich gute Anpassungsfähigkeit an die unterschiedlichsten Klimaverhältnisse. Diese Sorte wird vor allem für Nachsaaten geschätzt, da sie über ein sehr gutes Stolonenwachstum verfügt, das bei manchen Sorten der 2. und 3. Generation nicht mehr so ausgeprägt vorhanden ist.

|  |                              |  |
|--|------------------------------|--|
| <b>Saatmenge:</b>                          |                              |  |
| Neuansaat                                  | 5 – 7 g/m <sup>2</sup>       |  |
| Nachsaat (bei Narbenschäden)               | 3 g/m <sup>2</sup>           |  |
| Durchsaat (bei Perforationsaat mit Spiker) | 1 – 2 g/m <sup>2</sup>       |  |
| <b>Originalverpackung:</b>                 | 11,35 kg-Eimer/Sack (25 lbs) |  |

**GN Agrostis Blend CREEPING BENTGRASS****Agrostis stolonifera/Flechtstraußgras**

|                      |                          |              |  |
|----------------------|--------------------------|--------------|--|
| <b>Anwendung:</b>    | Neuansaat und Nachsaaten |              |  |
| <b>Schnittthöhe:</b> | Sommer:                  | 3,0 – 4,0 mm |  |
|                      | Winter:                  | 3,5 – 4,5 mm |  |

Diese Mischung enthält die Vorteile von drei Penn-Sorten. Sie wurde entwickelt für Overseeding (Regeneration), für Interseeding (Renovation) sowie für Neuansaat. Die Gräser dieser Mischung sind belastungsfähig und zeichnen sich durch eine hervorragende Puttingoberfläche aus. Bei entsprechender Pflege erhalten Sie ein strapazierfähiges Grün, das höchsten Ansprüchen genügt.

**GN Agrostis BLEND vereinigt die Eigenschaften von 3 Hochleistungssorten zu folgenden Eigenschaften:**

- Größere genetische Vielfalt als bei nur einer Sorte
- Dichte Rasennarbe
- Feine Blatttextur, da nur Top-Sorten enthalten sind
- Sehr gleichmäßige Oberfläche mit hervorragenden Putteeigenschaften
- Aggressives Wachstumsverhalten zur nachhaltigen Verdrängung von unerwünschten Konkurrenzgräsern wie *Poa annua*
- Verbesserte Krankheitsresistenz
- Hitze- und Kältetoleranz
- Durch die schattenverträgliche ALPHA auch für Schattenlagen geeignet
- Sorte(n), die am besten mit dem Mikroklima des jeweiligen Grüns klarkommen, setzen sich durch

**Mischungsanteile in Gewichtsprozent:**

|         |                      |             |
|---------|----------------------|-------------|
| 33,33 % | Agrostis stolonifera | ALPHA       |
| 33,33 % | Agrostis stolonifera | L 93        |
| 33,33 % | Agrostis stolonifera | TIGER SHARK |

Auch mit Saathilfe erhältlich (im Verhältnis 1:2, 1:3 und 1:4). Auf Wunsch kann diese Mischung auch mit anderen Agrostis-Sorten hergestellt werden. (Preis auf Anfrage)

|  |                    |  |
|--|--------------------|--|
| <b>Saatmenge (ohne Saathilfe):</b>         |                    |  |
| Neuansaat                                  | 8 g/m <sup>2</sup> |  |
| Nachsaat (bei Narbenschäden)               | 5 g/m <sup>2</sup> |  |
| Durchsaat (bei Perforationsaat mit Spiker) | 2 g/m <sup>2</sup> |  |
| <b>Verpackung:</b>                         | 10 kg-Sack         |  |



**MANOR BROWNTOP BENT****NEU****Agrostis capillaris/Rotes Straußgras**

|  |                                 |               |  |
|--|---------------------------------|---------------|--|
| <b>Standort:</b>                             | Besonnte Lagen bis Teilschatten |               |  |
| <b>Farbe:</b>                                | Eher hellgrün                   |               |  |
| <b>Schnitthöhe:</b>                          |                                 |               |  |
| Greens                                       | Sommer:                         | 3,5 – 5,0 mm  |  |
|  | Winter:                         | 5,0 – 7,0 mm  |  |
| Approach, Tees, Fairways                     |                                 | 8,0 – 12,0 mm |  |
| Unter besonderen Bedingungen zeitweilig auch |                                 | 3,0 mm        |  |

MANOR gehört aktuell zu den Top-Sorten bei A. capillaris. In der aktuellen STRI-Liste 2015 ist die MANOR die zweitbeste Sorte im Ranking.

MANOR zeichnet eine hohe Narbendichte und eine sehr gute Tiefschnitt-Toleranz aus. Man kann diese Sorte für Greens, Tees und Fairways verwenden.

**Wesentliche Eigenschaften:**

- Etwas hellgrün in der Blattfarbe, dadurch sind etablierte Poa annua Nester wenig sichtbar
- Sehr gute Narbenqualität
- Kann für alle Spielelemente verwendet werden – Greens, Tees, Fairways und Roughs
- Eignet sich auch für Rasenflächen mit niedrigem Pflegeaufwand
- Idealer Mischungspartner zu Festuca

**Original Saatgut von MANOR mit Sorten- und Qualitätsgarantie erhalten Sie von uns als Vertragshändler von DLF.**

**Saatmenge:**

|   |                              |
|---|------------------------------|
| Neuansaat                                   | 5 – 10 g/m <sup>2</sup>      |
| Nachsaat (bei Narbenschäden)                | 5 g/m <sup>2</sup>           |
| Durchsaat (bei Perforationssaat mit Spiker) | 2,5 – 5 g/m <sup>2</sup>     |
| <b>Originalverpackung:</b>                  | 11,35 kg-Eimer/Sack (25 lbs) |

**TROY BROWNTOP BENT****NEU****Agrostis capillaris/Rotes Straußgras**

|  |                                 |               |  |
|--|---------------------------------|---------------|--|
| <b>Standort:</b>                             | Besonnte Lagen bis Teilschatten |               |  |
| <b>Farbe:</b>                                | Mittelgrün                      |               |  |
| <b>Schnitthöhe:</b>                          |                                 |               |  |
| Greens                                       | Sommer:                         | 3,5 – 5,0 mm  |  |
|  | Winter:                         | 5,0 – 7,0 mm  |  |
| Approach, Tees, Fairways                     |                                 | 8,0 – 12,0 mm |  |
| Unter besonderen Bedingungen zeitweilig auch |                                 | 3,0 mm        |  |

TROY wurde aus einer Selektion der Sorte EGMONT Browntop gezüchtet. EGMONT selbst nimmt in der aktuellen STRI-Liste ein Top-Ranking ein.

TROY zeichnet sich durch eine mittelgrüne Blattfarbe, gute Narbendichte und ein feines Blatt aus. Diese Sorte kann für alle Spielelemente verwendet werden.

**Wesentliche Eigenschaften:**

- Mittelgrüne Blattfarbe, gute Narbendichte
- Qualitativ hochwertige Narben sowohl für Greens, Tees, Fairways und Roughs
- Eignet sich auch für Rasenflächen mit niedrigem Pflegeaufwand
- Idealer Mischungspartner zu Festuca

**Saatmenge:**

|   |                              |
|---|------------------------------|
| Neuansaat                                   | 5 – 10 g/m <sup>2</sup>      |
| Nachsaat (bei Narbenschäden)                | 5 g/m <sup>2</sup>           |
| Durchsaat (bei Perforationssaat mit Spiker) | 2,5 – 5 g/m <sup>2</sup>     |
| <b>Originalverpackung:</b>                  | 11,35 kg-Eimer/Sack (25 lbs) |

**POLANA BROWNTOP BENT****Agrostis capillaris/Rotes Straußgras**

|  |                                 |               |  |
|--|---------------------------------|---------------|--|
| <b>Standort:</b>                             | Besonnte Lagen bis Teilschatten |               |  |
| <b>Farbe:</b>                                | Eher mittelgrün                 |               |  |
| <b>Schnitthöhe:</b>                          |                                 |               |  |
| Greens                                       | Sommer:                         | 4,0 – 5,0 mm  |  |
|  | Winter:                         | 5,0 – 7,0 mm  |  |
| Approach, Tees, Fairways                     |                                 | 8,0 – 12,0 mm |  |
| Unter besonderen Bedingungen zeitweilig auch |                                 | 3,0 mm        |  |

POLANA ist feinblättrig, sehr dicht und winterhart. Diese Sorte wird weitgehend auf Golfgreens in Mischungen mit Festuca rubra (Rotschwingelgräser) oder als Reinsaat eingesetzt. Es ist ideal für die klassischen Grünmischungen unter nordeuropäischen Bedingungen. POLANA kann extensiv gepflegt werden. Sie ist sehr tolerant gegen Tiefschnitt, besitzt eine hohe Dichte und ist sehr gut an wechselnde Bedingungen angepasst.

**Wesentliche Eigenschaften:**

- Hohe Narbendichte
- Wuchsform: Rhizome + Stolone
- Etablierung in 14-18 Tagen
- Sehr langsames Wachstum
- Gute Belastbarkeit
- Ausreichende Trockentoleranz
- Mittlere bis gute Schattentoleranz
- Gute Kältetoleranz
- Hohe Resistenz gegen Corticium
- Hohe Rostresistenz
- Nährstoffbedarf niedrig bis mittel (8 – 15 g/m<sup>2</sup> ReinN)

**Saatmenge:**

|  |                     |
|--|---------------------|
| Neuansaat rein                                   | 10 g/m <sup>2</sup> |
| Nachsaat rein (bei Narbenschäden)                | 5 g/m <sup>2</sup>  |
| Durchsaat rein (bei Perforationssaat mit Spiker) | 2 g/m <sup>2</sup>  |
| <b>Originalverpackung:</b>                       | 10 kg-Sack          |

**JORVIK BROWNTOP BENT****Agrostis capillaris/Rotes Straußgras**

|  |                                 |               |  |
|--|---------------------------------|---------------|--|
| <b>Standort:</b>                             | Besonnte Lagen bis Teilschatten |               |  |
| <b>Farbe:</b>                                | Eher etwas dunkelgrün           |               |  |
| <b>Schnitthöhe:</b>                          |                                 |               |  |
| Greens                                       | Sommer:                         | 4,0 – 5,0 mm  |  |
|  | Winter:                         | 5,0 – 7,0 mm  |  |
| Approach, Tees, Fairways                     |                                 | 8,0 – 12,0 mm |  |
| Unter besonderen Bedingungen zeitweilig auch |                                 | 3,0 mm        |  |

Für JORVIK gilt dasselbe wie für POLANA. Diese Sorte wird weitgehend auf Golfgreens eingesetzt und ist ein idealer Mischungspartner zu Festuca rubra (Rotschwingelgräser). JORVIK zeichnet sich durch eine sehr gute Resistenz gegen Rosaroten Schneeschimmel aus (8,5 Hollandliste), durch eine gute Sommer- und Winterfarbe und vor allem durch eine hohe Narbendichte.

**Wesentliche Eigenschaften:**

- Sehr hohe Narbendichte
- Sehr feines Blatt
- Wuchsform: Rhizome + Stolone
- Etablierung in 14-18 Tagen
- Sehr langsames Wachstum
- Gute Belastbarkeit
- Ausreichende Trockentoleranz
- Mittel bis gute Schattentoleranz
- Sehr winterhart; gute Kältetoleranz
- Hohe Resistenz gegen Schneeschimmel
- Mittlere Resistenz gegen Corticium
- Nährstoffbedarf niedrig bis mittel (8 – 15 g/m<sup>2</sup> ReinN)

**Saatmenge:**

|  |                     |
|--|---------------------|
| Neuansaat rein                                   | 10 g/m <sup>2</sup> |
| Nachsaat rein (bei Narbenschäden)                | 5 g/m <sup>2</sup>  |
| Durchsaat rein (bei Perforationssaat mit Spiker) | 2 g/m <sup>2</sup>  |
| <b>Originalverpackung:</b>                       | 10 kg-Sack          |



## Agrostis-Sorten im Vergleich – hinterfragen Sie kritisch!

Von Dr. Gerhard Lung, Institut Dr. Lung

In der Beratung bekommt man häufig die Frage gestellt, welche Agrostis-Sorte aktuell die Beste ist. Auf diese Frage gibt es keine eindeutige Antwort, denn ausschlaggebend für die endgültige Qualität sind Region, Kleinklima, Infektionsdruck etc. – und das Pflege-management sowie die Belastungsintensität.

Betrachtet man die Flyer der diversen Agrostis-Sorten, die aktuell auf dem Markt angeboten werden, kann man zu der Auffassung kommen, jede dort angebotene Sorte sei die absolut Beste auf dem Markt. Es werden Tabellen aus internationalen Rankings präsentiert, die die angebotene Sorte in einem möglichst positiven Bild erscheinen lassen, wenn nicht sogar als die Beste unter den aufgeführten Sorten. Meist sind solche Tabellen aber nur Auszüge aus einem sehr umfangreichen Vergleichsprogramm.

Ein Mitbewerber präsentiert ebenfalls einen Straußgräservergleich, bei dem er sich auf einen NTEP-Report bezieht, ohne jedoch die Jahreszahl anzugeben. Ergänzend fügt er noch in der Fußnote hinzu, dass es sich auch um eigene Erfahrungen und Züchterinformationen handelt. Grundsätzlich stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob es fachlich richtig und überhaupt zulässig, und auch seriös ist, ein offizielles Evaluierungsergebnis von der NTEP mit eigenen Erfahrungen zu vermischen. Bei eigenen Erfahrungen stellt sich natürlich immer die Frage, in wie weit die Sorten, die man vertreibt, durch die rosarote Brille betrachtet werden.

Betrachtet man diesen Straußgräservergleich etwas genauer, erkennt man, dass manche Aussagen, die in Form von Balken und Punkte dargestellt sind, so nicht unbedingt mit den Werten aus den NTEP-Listen übereinstimmen, sondern dass hier sehr stark ein gewisses Wunschdenken ausschlaggebend gewesen sein könnte.

Auffällig ist, dass z.B. Sorten, die für die genetische Farbe in dem NTEP-Ranking dieselbe Bewertung erhalten haben (007, TYEE, PENN-A1, ALPHA, Independence = 6,7), von diesem Mitbewerber unterschiedlich bewertet werden. Dasselbe bei der Narbenqualität: TIGER SHARK wird in der NTEP mit 6,3 bewertet, ebenso wie z.B. TYEE oder 007. Die beiden letztgenannten Sorten werden von Mitbewerber hinsichtlich Rasenqualität als gut im Balkendiagramm dargestellt, die TIGER SHARK dagegen lediglich als mittelgut (rosarote Brille oder unabhängige Bewertung?). Andere Sorten, die auf z.B. in der NTEP-Bewertung auf eine 6,0 kommen, werden als schlecht eingestuft, und dies bei einer Differenz von nur 0,3 Bewertungspunkten zu 007/TYEE. Schlecht wäre eine Sorte, wenn die deutlich unter 6,0 bewertet werden würde. 6,3 bedeutet keine sehr gute Qualität, wenn man bedenkt, dass die Topbewertung in der NTEP bei 9 liegt! Alles um 6 herum bedeutet eine mittlere bis gute Qualität!

Der Wert einer solchen Vergleichsdarstellung ergibt sich aus diesen Beobachtungen dann eigentlich ganz von selbst: hier werden offizielle Prüfergebnisse auf den Kopf gestellt oder zugunsten ein-

zelner Sorten geschönt darstellt, zudem auch noch ohne Angabe einer Jahreszahl des zum Vergleich herangezogenen NTEP-Reports, was eine detaillierte Überprüfung unmöglich macht.

Will man sich einen Komplettüberblick über alle Sorten verschaffen, so muss man einen Blick in die verschiedenen Evaluationsprogramme wagen – NTEP<sup>1</sup>, Rutgers<sup>2</sup>, STRI<sup>3</sup>, Grasgid<sup>4</sup>, Graminées à gazon<sup>5</sup>, Beschreibende Sortenliste Rasengräser<sup>6</sup> –, die von den verschiedenen Staaten regelmäßig veröffentlicht werden. Dies ist jedoch schon für den Fachmann, der sich regelmäßig mit solchen Daten befasst, schwierig zu überblicken. Vor allem, weil sich zwischen den verschiedenen Evaluierungsprogrammen kein einheitliches Bild ergibt.

Man kann es sich daher natürlich einfach machen und nur die Daten aus den Evaluierungsreports herausziehen, die einem genehm sind. Ob dies dann ein faires Bild ergibt, kann der Betrachter ohne Überprüfung nicht ermesen – wenn sie denn überhaupt möglich ist.

Grundsätzlich stellt sich auch die Frage, in wie weit die Daten aus den NETP- und Rutgers-Reports auf unsere klimatischen Verhältnisse übertragbar sind, auch wenn man nur die Daten der kühleren Standorte berücksichtigt. Tatsache ist, dass diese Reports von allen Evaluierungsprogrammen die umfangreichsten Daten enthalten, die über die aktuellen Straußgras- und andere Turfgrassorten verfügbar sind.

Abschließend möchte ich noch auf einen Punkt hinweisen. Vergleicht man die NTEP-Reports von 2004 - 2007 mit den Reports ab 2009 bis 2012, so stellt man bei den Straußgräsern fest, dass bestimmte Sorten, die von 2004 - 2007 ein gutes Ranking hatten, in den Reports ab 2009 nicht mehr auftauchen. Nach den mir vorliegenden Informationen hängt dies damit zusammen, dass in den jeweiligen Evaluierungsprogrammen bestimmte Standard- bzw. Referenzsorten wie PENNCROSS, PENN-A1, L-93 seit vielen Jahren immer mitbewertet werden. In den neueren Evaluierungsprogrammen dagegen werden neben den Referenzsorten und den neu auf den Markt gekommenen Sorten vor allem diejenigen Sorten aus vorangegangenen Evaluierungsprogrammen erneut bewertet, die sich auf dem US-Markt durchgesetzt und etabliert haben. Dies ist auch logisch, denn es macht wenig Sinn, Sorten erneut zu evaluieren, wenn sie, aus welchen Gründen auch immer, keine entsprechende Marktrelevanz besitzen. So fällt auf, dass in dem Evaluierungsprogramm ab 2009 Sorten wie 007, CY-2, TYEE, BENGAL fehlen, während andere Sorten wie DECLARATION, AUTHORITY, ALPHA, T-1 weiterhin evaluiert werden (*ein Schelm wer Böses dabei denkt!*)

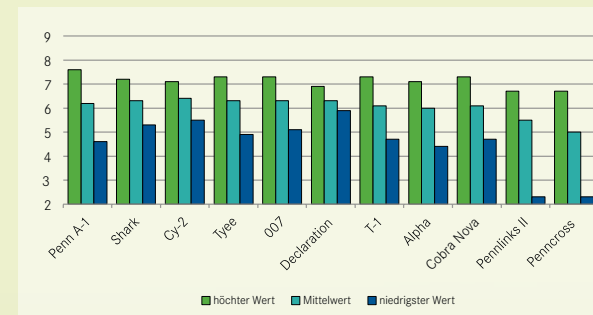
1NTEP – National Turfgrass Evaluation Program (USA)  
2 Rutgers – Turfgrass proceeding / New Jersey Agricultural Experiment Station (USA)  
3STRI – Sports Turf Research Institute (England)  
4Grasgid – Turfgrass Giude Plantum (Netherlands)  
5Graminées à gazon – Caractéristiques des variétés (France)  
6Beschreibende Sortenliste Rasengräser – Bundensortenamt (Deutschland)

## 3 Sortenvergleiche bei Agrostis

### 1. Vergleich Turf-Qualität auf Sand NTEP 2004 – 2007 (9 = Top Qualität)

Sehr gerne werden die Bewertungen zur Turf-Qualität als Kriterium für die Eigenschaft einer Sorte herangezogen. Bei den Mittelwerten gibt es Unterschiede von 5,0 – 6,4. Berücksichtigt man, dass die 9,0 die höchste Bewertung in der NTEP darstellt, die für Top-Qualität vergeben wird, so kommt man zu der Überzeugung, dass die dargestellten Sorten allesamt von mittlerer bis guter Qualität sind, auch wenn ein Unterschied in den Mittelwerten von 5,0 – 6,4 besteht.

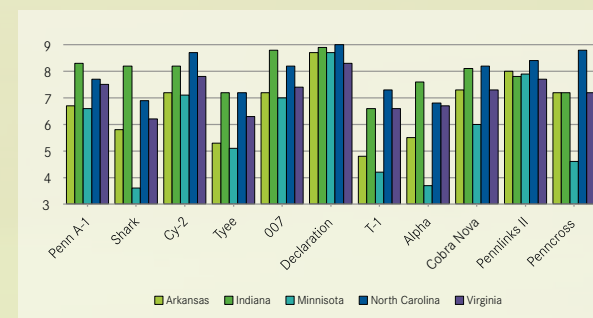
Betrachtet man dagegen die Extremwerte – beste und schlechteste Qualität –, so erkennt man, dass es Sorten gibt, die bei diesen beiden Extremwerten keine großen Differenzen aufweisen, während andere große Differenzen haben. Die Größe der Differenz zwischen den beiden Extremwerten kann ebenfalls als Qualitätskrite-



rium herangezogen werden, denn je geringer diese Differenz ist, umso besser kann sich die Sorte an verschiedene Standortbedingungen anpassen.

### 2. Vergleich Dollar-Spot Infektionen an verschiedenen Standorten – NTEP 2004 – 2007 (9 = kein Befall)

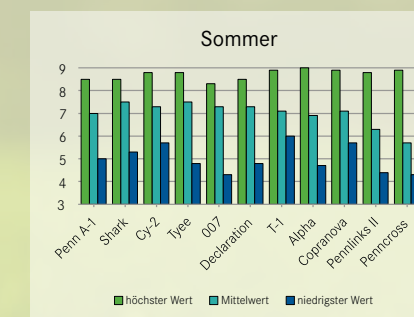
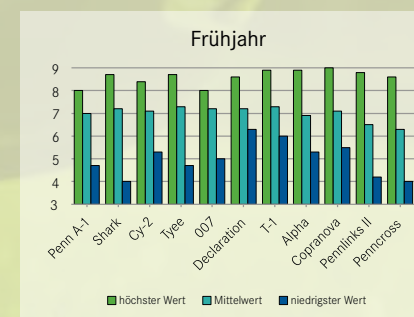
Vergleich der Mittelwerte bei der Befallsintensität von Dollar-Spot an den verschiedenen Standorten. Es fällt auf, dass einige Sorten unabhängig vom Standort gut abschneiden, andere Sorten dagegen an den jeweiligen Standorten unterschiedlich abschneiden. Dies kann damit zusammenhängen, dass an den jeweiligen Standorten unterschiedliche klimatische Verhältnisse herrschen und/oder unterschiedliche Pathotypen von Dollar-Spot vorkommen können. Somit stellt sich hier grundsätzlich die Frage, in wie weit solche Ergebnisse auf unsere klimatischen Verhältnisse und auf unsere hier vorkommenden Pathotypen übertragbar sind.



### 3. Vergleich Narbendichte Frühjahr und Sommer auf Sand – 10 Standorte; NTEP 2004 – 2007

Narbendichte ist ebenfalls ein Kriterium, das gerne als Qualitätsmaßstab für die jeweiligen Sorten herangezogen wird. Lässt man zunächst die Mittelwerte beiseite, die lediglich zwischen 6,3 und 7,3 schwanken, und betrachtet man die beiden Extremwerte –

niedrigster und höchster Wert –, so ergibt sich ein etwas anderes Bild. Denn diese Werte geben Auskunft, wie gut sich eine Sorte an unterschiedliche Standortbedingungen anpassen kann.

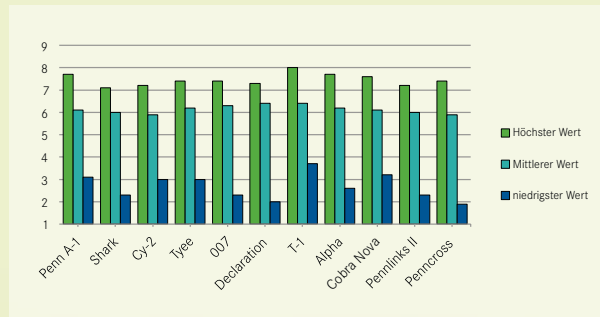




### 3 Qualitätskriterien, die hinsichtlich des Pflegemanagements entscheidend sein können

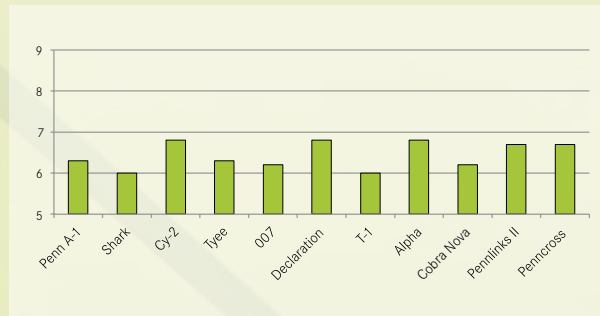
#### 1. Spring Greenup - NTEP 2004 - 2007

Spring Greenup ist ebenfalls ein Kriterium, das bei der Bewertung einer Sorte interessant ist. Je schneller eine Sorte im Frühjahr Wachstum zeigt, umso konkurrenzfähiger ist sie gegenüber *Poa annua*. Auch hier sagen die Mittelwerte wenig aus. Je geringer allerdings die Differenz zwischen den niedrigsten und höchsten Wert ist, umso besser schneidet die Sorte generell an unterschiedlichen Standorten ab.



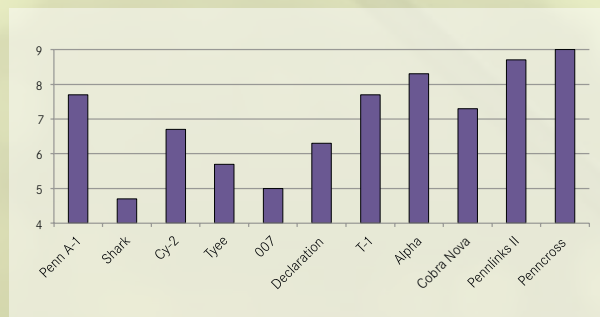
#### 2. Zuwachsen der Aerizierlöcher - NTEP 2004 - 2007

Das Zuwachsen der Aerizierlöcher ist ein Qualitätskriterium, an dem man eine Sorte messen kann. Je schneller eine Sorte Fehlstellen wieder verschließt, umso geringer ist die Gefahr, dass sich Fremdgräser wie die *Poa annua* etablieren können. Es gibt Unterschiede zwischen den Sorten, aber wir bewegen uns in einer Bewertung zwischen 6,0 und 6,8. Die Unterschiede zwischen den Sorten sind gering.



#### 3. Neigung zur Skalpierung - NTEP 2004 - 2007

Die Neigung zur Skalpierung ist besonders bei modellierten Grüns von Bedeutung. Warum nun eine Sorte mehr zur Skalpierung neigt als eine andere Sorte, kann nicht eindeutig dargelegt werden. Dass man diesem Phänomen eine entsprechende Bedeutung beimisst, zeigt eigentlich schon das Ranking, das man bei der NTEP nachlesen kann. Die Unterschiede zwischen den Sorten fallen bei diesem Bewertungskriterium schon deutlicher aus. Es gibt Sorten, die relativ leicht zum Skalpieren neigen, und es gibt Sorten, die in diesem Punkt sehr tolerant sind.



Die oben dargestellten Auszüge aus der NTEP sollen Ihnen als Leser veranschaulichen, nach welchen Bewertungskriterien man eine Sorte beurteilen kann, und wie schwierig es ist, sich daraus ein Gesamtbild von einer Sorte zu machen. Letztendlich kommt es darauf an, wie sich eine Sorte in der Praxis bewährt. Hier könnte man, wenn man selbst keine Erfahrungen hat bzw. man sich keine Informationen von anderer Seite beschaffen kann,

natürlich die Bewertung der Sorte in den verschiedenen Evaluierungsprogrammen vergleichen. Wie schwierig und aufwendig dies ist, habe ich Ihnen schon auf Seite 18 dargelegt. Für mich ist ein wesentlicher Maßstab für die Bewertung einer Sorte, wie lange sie als Vergleichssorte gegenüber Neuzüchtungen im NTEP-Evaluierungsprogramm vertreten ist, denn so lange ist sie in der Praxis von Bedeutung!

### Golfgreen POLANA

Nr. 189

RSM 4.1, Var. 3

**Klimaraum:** Ohne Einschränkung  
**Standort:** Bei standortgebundenem hohem pH-Wert und für Höhenlagen  
**Pflege:** Mittel bis hoch  
**Schnitthöhe:** Sommer: 4,0 – 5,0 mm  
 Winter: 5,0 – 7,0 mm

Diese Greens-Mischung kann überall dort zur Ansaat kommen, wo weniger intensive Pflege gewünscht wird und die Belastung weniger hoch ist, oder wo der pH-Wert des Bodens 7,0 wesentlich übersteigt, somit auch in Höhenlagen über 700 m über NN.

Die Gräserzusammensetzung aus hochwertigen Sorten entspricht den klassischen, englischen Greens-Mischungen und entwickelt eine homogene, bürstenartige und spieltreue Rasenarbe. Wir verwenden für diese Mischung die Spitzensorte CEZANNE, welche in der Sortenbewertung des Sport Turf Research Institute Bingley an erster Stelle steht und sich durch ihre extreme Tiefschnittverträglichkeit auszeichnet.

Nach unserer Erfahrung ist die Ernährung der Gräser mit einem mineralreichen organischen Dünger, Spurennährstoffen und Eisenprodukten am effektivsten. Bei zurückhaltender N-Düngung (< 25 g/m<sup>2</sup> N/Jahr) wird die Grasnarbe langfristig einen ausgeglichenen Agrostis-Festuca-Bestand beibehalten.



#### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |          |
|------|----------------------------|----------|
| 15 % | Agrostis capillaris        | POLANA   |
| 25 % | Festuca rubra commutata    | CALLIOPE |
| 20 % | Festuca rubra commutata    | MUSICA   |
| 20 % | Festuca rubra trichophylla | BARCROWN |
| 20 % | Festuca rubra trichophylla | CEZANNE  |

**Saatmenge:** 30 g/m<sup>2</sup>  
**Verpackung:** 10 kg- oder 25 kg Sack

### Golf-Green

Nr. 190 A

RSM 4.1, Var. 2

**Klimaraum:** Ohne Einschränkung  
**Standort:** Ohne Einschränkung  
**Pflege:** Hoch bis sehr hoch  
**Schnitthöhe:** Sommer: 3,5 – 4,5 mm  
 Winter: 4,5 – 6,0 mm

Weil dieser Greens-Rasen verhältnismäßig einfach zu unterhalten ist, empfehlen wir diese Ansaatmischung bei Golfanlagen, auf denen das Pflegepersonal noch keine langjährigen Erfahrungen in der Golfplatzpflege hat, bzw. auf Golfanlagen, auf denen mit etwas geringerem Pflegeaufwand gearbeitet wird.

Nach der Ansaat entwickelt sich ein ausgeglichener Agrostis-Festuca-Bestand, der bei regelmäßiger Düngung schnell eine geschlossene Grasnarbe bilden wird. Abhängig von der Höhe der Stickstoffmengen wird sich bei höheren N-Gaben rasch eine Agrostis betonte Narbe entwickeln, die sehr gute Spieleigenschaften aufweist.

Als Flechtstrausras verwenden wir die bewährten Sorten. Die Festuca-Sorten wie CALLIOPE, MUSICA, BARCROWN und CEZANNE führen die nationalen und internationalen Sortenbewertungen an. Wir fertigen diese Mischung nur aus besonders ausgesuchten, qualitativ makellosen Saatgutpartien und garantieren für höchste Reinheit und Keimfähigkeit.



#### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|       |                            |                 |
|-------|----------------------------|-----------------|
| 8 %   | Agrostis capillaris        | POLANA          |
| 3,5 % | Agrostis stolonifera       | PENNCROSS       |
| 3,5 % | Agrostis stolonifera       | L 93/COBRA NOVA |
| 25 %  | Festuca rubra commutata    | CALLIOPE        |
| 20 %  | Festuca rubra commutata    | MUSICA          |
| 20 %  | Festuca rubra trichophylla | BARCROWN        |
| 20 %  | Festuca rubra trichophylla | CEZANNE         |

**Saatmenge:** 30 g/m<sup>2</sup>  
**Verpackung:** 10 kg- oder 25 kg Sack



## Golf-Green-Blend L 93/ALPHA

Nr. 192

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Klimaraum:</b>   | Ohne Einschränkung                           |
| <b>Standort:</b>    | Ohne Einschränkung                           |
| <b>Pflege:</b>      | Sehr hoch                                    |
| <b>Schnitthöhe:</b> | Sommer: 2,8 – 3,8 mm<br>Winter: 3,0 – 3,8 mm |

Auf Wunsch fertigen wir diese Greens-Mischung mit den Sorten L-93 und ALPHA an.

Anstatt einer Reinsaat mit den beiden Flechtstraußgrassorten bieten wir mit dieser Gräserkombination eine Ansaatvariante an, die durch Beigabe von tiefschnittverträglichen Festuca-Arten eine risikoarme Entwicklung der Grasnarbe ermöglicht und weniger durch Auflaufkrankheiten gefährdet ist.

Nach dem zweiten Standjahr wird sich die Grasnarbe zu Gunsten der Agrostis-Sorten entwickeln, die Festuca-Arten sind dann nur noch untergeordnet im Bestand zu finden.

Die Grasnarbe ist nach der Vollerentwicklung sehr dicht und besitzt eine beachtliche Verdrängungskraft gegenüber Poa annua. Die Anfälligkeit hinsichtlich der bekannten Rasenkrankheiten ist gering, die Widerstandsfähigkeit gegen Hitze und Nässe beachtlich. Auffallend ist die ansprechende dunkelgrüne Winterfarbe.

Das Pflegemanagement entspricht dem einer Agrostis-Reinsaat.



### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |            |
|------|----------------------------|------------|
| 15 % | Agrostis stolonifera       | ALPHA/L 93 |
| 25 % | Festuca rubra commutata    | CALLIOPE   |
| 20 % | Festuca rubra commutata    | MUSICA     |
| 20 % | Festuca rubra trichophylla | BARCROWN   |
| 20 % | Festuca rubra trichophylla | CEZANNE    |

|                    |                          |
|--------------------|--------------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 – 30 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg- oder 25 kg-Sack   |

## Greens-Nachsaat GN 1

Kompatibel mit Ansaatmischung Nr. 190 A oder allen anderen Greens-Ansaaten mit folgender Arten-/Narbenzusammensetzung:

|           |                         |                     |
|-----------|-------------------------|---------------------|
| 2 – 8 %   | Agrostis stolonifera    | (Flechtstraußgras)  |
| 10 – 20 % | Agrostis capillaris     | (Rotes Straußgras)  |
| 30 – 40 % | Fest.rubra commutata    | (Horstrotschwengel) |
| 30 – 40 % | Fest.rubra trichophylla | (Kurzausl.Rotschw.) |

### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |              |
|------|----------------------------|--------------|
| 10 % | Agrostis capillaris        | JORVIK       |
| 10 % | Agrostis capillaris        | POLANA       |
| 4 %  | Agrostis stolonifera       | PENNCROSS    |
| 10 % | Festuca rubra commutata    | CALLIOPE     |
| 10 % | Festuca rubra commutata    | MUSICA       |
| 10 % | Festuca rubra trichophylla | BARCROWN     |
| 10 % | Festuca rubra trichophylla | CEZANNE      |
| 36 % | OPTIMAX Saathilfe          | (Tonmineral) |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 15 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 20 kg-Sack          |

## Greens-Nachsaat GN 2

Kompatibel mit der Ansaatmischung Nr.189 oder allen anderen Greens-Ansaaten ohne Agrostis stolonifera, wie beispielsweise:

|           |                         |                      |
|-----------|-------------------------|----------------------|
| 10 – 30 % | Agrostis capillaris     | (Rotes Straußgras)   |
| 30 – 50 % | Fest.rubra commutata    | (Horstrotschwengel)  |
| 30 – 50 % | Fest.rubra trichophylla | (Kurzausl. Rotschw.) |

### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |              |
|------|----------------------------|--------------|
| 10 % | Agrostis capillaris        | JORVIK       |
| 10 % | Agrostis capillaris        | POLANA       |
| 10 % | Festuca rubra commutata    | CALLIOPE     |
| 10 % | Festuca rubra commutata    | MUSICA       |
| 15 % | Festuca rubra trichophylla | BARCROWN     |
| 15 % | Festuca rubra trichophylla | CEZANNE      |
| 30 % | OPTIMAX Saathilfe          | (Tonmineral) |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 15 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 20 kg-Sack          |

## Greens-Nachsaat GN 3

Kompatibel mit der Ansaatmischung Nr. 191 sowie allen Greens mit Agrostis-stolonifera-Dominanz.

### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                      |                  |
|------|----------------------|------------------|
| 25 % | Agrostis stolonifera | PENNCROSS/ALPHA  |
| 25 % | Agrostis stolonifera | DECLARATION/L 93 |
| 50 % | OPTIMAX Saathilfe    | (Tonmineral)     |

|                    |                         |
|--------------------|-------------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 8 – 10 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 15 kg-Sack              |

## Abschlag/Tee-Rasen

Nr. 195

RSM 4.3

|                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| <b>Klimaraum:</b>   | Ohne Einschränkung |
| <b>Standort:</b>    | Ohne Einschränkung |
| <b>Belastung:</b>   | Sehr hoch          |
| <b>Pflege:</b>      | Hoch               |
| <b>Schnitthöhe:</b> | 10 – 15 mm         |

Dieser Spielbereich einer Golfanlage ist einer sehr hohen mechanischen Belastung ausgesetzt. Daher müssen hier Gräser mit einer hohen Traffic-Toleranz eingesetzt werden. Mit den drei Dt. Weidelgrassorten CADDY, DISCO und LUGANO haben wir Sorten ausgewählt, die in der RSM hohe Bewertungen aufweisen. Auch die Wiesenrispen YVETTE und MIRACLE haben hochwertig eingestufte Sorteneigenschaften.

Diese Rasenmischung entwickelt rasch eine dauerhafte, stark belastbare und regenerationsstarke Grasnarbe, die sowohl für die Neuansaat als auch für die Nachsaat abgespielter Abschläge bestens geeignet ist.

Ausschlaggebend für eine gute Rasenqualität dieser Gräserkombination ist eine gute, ausgeglichene Nährstoffversorgung.



### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |            |
|------|----------------------------|------------|
| 10 % | Lolium perenne             | DICKENS I  |
| 10 % | Lolium perenne             | ROKADE     |
| 10 % | Lolium perenne             | CONRAD 1   |
| 10 % | Festuca rubra rubra        | ROSSINANTE |
| 10 % | Festuca rubra trichophylla | SMIRNA     |
| 20 % | Festuca rubra commutata    | MUSICA     |
| 15 % | Poa pratensis              | MIRACLE    |
| 15 % | Poa pratensis              | YVETTE     |

|                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 g/m <sup>2</sup>    |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg- oder 25 kg-Sack |

## Abschlag/Tee-Rasen

Nr. 199

mit Poa supina SUPRANOVA

nur begrenzt verfügbar Schattenverträglich

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Klimaraum:</b>   | Mittelgebirge, Hochlagen   |
| <b>Standort:</b>    | Höhenlagen des süddeutschen Mittelgebirges, Alpenvorland, alpine Lagen und Schattenlagen |
| <b>Belastung:</b>   | Hoch   |
| <b>Pflege:</b>      | Hoch   |
| <b>Schnitthöhe:</b> | 10 – 15 mm   |

Vor allem im Voralpenraum hat sich diese Gräserkombination für die Neuansaat und Nachsaat von Abschlägen sehr gut bewährt, weil sich dort vorzugsweise die Poa supina (Lägerispengras) ausgesprochen gut entwickelt und dichte und tiefschnittverträgliche Rasennarben ausbildet.

Die Bestandsbildung zu Gunsten von Poa supina wird dann gefördert, wenn der Standort frisch-feucht (niederschlagsreich) und ordentlich mit Stickstoff versorgt ist.

Die Mischungspartner haben wir bezüglich der Blattfärbungen an das helle Blattgrün der Poa supina SUPRANOVA angepasst.



### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |            |
|------|----------------------------|------------|
| 10 % | Lolium perenne             | ROKADE     |
| 10 % | Lolium perenne             | DICKENS 1  |
| 10 % | Lolium perenne             | CONRAD 1   |
| 17 % | Festuca rubra rubra        | ROSSINANTE |
| 20 % | Festuca rubra trichophylla | SMIRNA     |
| 15 % | Poa pratensis              | JULIUS     |
| 15 % | Poa pratensis              | YVETTE     |
| 3 %  | Poa supina                 | SUPRANOVA  |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |



## Abschlag/Tee-Rasen „Quick Start“

Nr 200 L, Nr. 200 M, Nr. 200 P

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b>      | Ohne Einschränkung                                |
| <b>Standort:</b>       | Ohne Einschränkung                                |
| <b>Belastung:</b>      | Sehr hoch   |
| <b>Pflege:</b>         | Mittel bis hoch                                   |
| <b>Schnitthöhe:</b>    | 10 – 15 mm  |
| <b>Besonderheiten:</b> | Schnelle Narbenbildung<br>Dunkelgrüne Narbenfarbe |

Alle in den Mischungen 200L und 200 P enthaltenen Sorten enthaltenen Sorten haben eine auffällig dunkelgrüne Blattfärbung, was dem Anwender die Möglichkeit gibt, Abschläge, Rasenwege, Zielgrüns usw. farblich hervorzuheben.

Wir haben für diese Mischung aktuelle Topsorten aus Europa und USA ausgesucht, die eine ausgeprägte und genetisch bedingte Dunkelfärbung besitzen. In den Demonstrationsparzellen in Eisenach Demo Park überzeugten diese Sorten mit einer sehr guten Nabenqualität.

Auf vielfachen Kundenwunsch bieten wir nun auch die Mischung 200 M an, die mittelgrüne Sorten in Top-Qualität enthält.

Wie bei allen Grasbeständen mit einer Lolium/Poa-Dominanz muss eine gute und regelmäßige Nährstoffversorgung erfolgen.

### Wesentliche Eigenschaften:

- Schnelle Narbenbildung
- Hohe Belastbarkeit
- Hohe Regenerationskraft
- Dichte, feste und tragfähige Narbe
- Gute Krankheitsresistenz
- Gute klimatische Anpassungsfähigkeit
- Dauerhaft dunkelgrüne Blattfärbung der Gräser

### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

#### Nr. 200 L

(Nr. 200 M: dieselbe prozentuale Zusammensetzung, jedoch mit mittelgrünen Sorten)

|      |                |           |
|------|----------------|-----------|
| 40 % | Lolium perenne | ESQUIRE   |
| 40 % | Lolium perenne | BLAZER 4  |
| 10 % | Poa pratensis  | MOONLIGHT |
| 10 % | Poa pratensis  | BROOKLAWN |

#### Nr. 200 P

|      |                |           |
|------|----------------|-----------|
| 30 % | Lolium perenne | ESQUIRE   |
| 30 % | Lolium perenne | BLAZER 4  |
| 20 % | Poa pratensis  | MOONLIGHT |
| 20 % | Poa pratensis  | BROOKLAWN |

|                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 g/m <sup>2</sup>    |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg- oder 25 kg-Sack |

## Practice-Tee-Rasen

Nr. 222

überarbeitet mit schmalblättrigen Sorten

|                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| <b>Klimaraum:</b>      | Ohne Einschränkung     |
| <b>Standort:</b>       | Ohne Einschränkung     |
| <b>Belastung:</b>      | Hoch, ganzjährig       |
| <b>Pflege:</b>         | Mittel bis hoch        |
| <b>Schnitthöhe:</b>    | 8 – 10 mm              |
| <b>Besonderheiten:</b> | Schmalblättrige Sorten |

Wir haben diese Practice-Tee-Rasen Mischung komplett überarbeitet und an die neuen Anforderungen wie verbesserte Tiefschnittverträglichkeit, schmaleres Blatt, aufrechter Wuchs und verbesserte Krankheitsstoleranz angepasst. Sie enthält nun neue Sorten, die diesen Anforderungen gerecht werden.

Der weiterhin hohe Lolium-Anteil mit 50 % sorgt für einen schnellen Narbenschluß, die Poa pratensis mit einem Anteil von 30 % ermöglicht mit ihren unterirdischen Ausläufern (Rhizomen) eine hohe Scherfestigkeit und natürliche Regenerationskraft der Grasnarbe. Narbenverletzungen sollten mit unseren neuen Tee-Regenerations-Mischungen Nr. 202 oder 203 durchgesät werden. Um das genetische Potential der hier verwendeten Sorten im vollen Umfang ausnutzen zu können, ist eine bedarfsgerechte Düngung unerlässlich. Sorgen Sie daher für eine ausgewogene Nährstoffversorgung, bei der die jährliche Stickstoffgabe zwischen 25 – 35 g Rein-N/m<sup>2</sup> betragen sollte.



### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |           |
|------|----------------------------|-----------|
| 25 % | Lolium perenne             | DICKENS I |
| 25 % | Lolium perenne             | CONRAD I  |
| 10 % | Festuca rubra commutata    | CALLIOPE  |
| 20 % | Festuca rubra trichophylla | SMIRNA    |
| 10 % | Poa pratensis              | MIRACLE   |
| 10 % | Poa pratensis              | YVETTE    |

|                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 g/m <sup>2</sup>    |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg- oder 25 kg-Sack |

## Abschlag/CPR-Tee-Rasen

NEU

Nr. 204 L

mit Ausläufer bildendem Lolium perenne

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Standort:</b>       | Ohne Einschränkung  |
| <b>Belastung:</b>      | Hoch, ganzjährig  |
| <b>Pflege:</b>         | Mittel bis hoch   |
| <b>Schnitthöhe:</b>    | 8 – 12 mm   |
| <b>Besonderheiten:</b> | Ausläufer bildende Sorte<br>Winteraktiv durch tetraploides Lolium |

Bei dieser CPR Tee-Mischung handelt es sich um eine neue Abschlagsmischung mit Ausläufer bildendem Lolium perenne. Die Sorte CSI™ NEW ORLEANS ist die neueste Entwicklung bei den Ausläufer bildenden Lolium-Sorten. Bis zu 90 % der Pflanzen bilden echte Ausläufer (reproduktive Bestockungstriebe). Daher wird etwas weniger Saatgut bei einer Neuansaat benötigt.

### Wesentliche Eigenschaften:

- 90 % der Pflanzen der Sorte CSI™ NEW ORLEANS bilden Ausläufer aus
- Langsam wachsende Sorten
- Feinblättrig und mittelgrün
- Durch die Sorte CSI™ NEW ORLEANS wachsen die Divots relativ schnell zu
- Die Mischung enthält noch eine tetraploide Lolium-Sorte (Winteraktiv)



### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                |                  |
|------|----------------|------------------|
| 30 % | Lolium perenne | CSI™ NEW ORLEANS |
| 30 % | Lolium perenne | DOUBLETIME       |
| 20 % | Lolium perenne | DICKENS 1        |
| 20 % | Poa pratensis  | MIRACLE          |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 20 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |

## Tee-Regeneration

Nr. 202 und Nr. 203

Für die Regeneration der Tee-Flächen können entweder die Tee-Mischungen selbst oder die unten aufgeführten neuen Tee-Regenerations-Mischungen verwendet werden. Wir empfehlen folgende Regenerations-Mischungen für die jeweiligen Tee-Ansaaten:

| Tee-Ansaat                 | Regenerations-Mischung        |
|----------------------------|-------------------------------|
| Tee-Rasen Nr. 195          | Nr. 195, Nr. 182 oder Nr. 183 |
| Tee-Rasen Nr. 199          | Nr. 199, Nr. 182 oder Nr. 183 |
| Quick-Start Nr. 200L+P     | Nr. 200L oder Nr. 200P        |
| Practice-Tee-Rasen Nr. 222 | Nr. 222, Nr. 202 oder Nr. 203 |
| CPR-Tee-Rasen Nr. 204 L    | Nr. 182, Nr. 183, Nr. 204 L   |

Auf den Tees zeichnet sich ein ganz klarer Trend zu geringeren Schnitthöhen ab. Daher haben wir für die Tee-Regeneration auf die üblichen Sportrasen-Regenerations-Mischungen nach RSM 3.2 verzichtet und neue Tee-Regenerations-Mischungen speziell für die modernen Tees zusammengestellt. Sie setzen sich aus schmalblättrigen und tiefschnittverträglichen Lolium- und Poa pratensis-Sorten zusammen, die sich nur bedingt für den Sportrasenbereich eignen würden. Selbstverständlich können ältere Abschläge nach wie vor mit der RSM 3.2 Mischung Nr. 182 und 183, die die klassischen Sportrasen-Sorten enthalten, nachgesät werden.

### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

#### Tee-Regeneration Nr. 202

|       |                |  |
|-------|----------------|--|
| 100 % | Lolium perenne | aus mindestens 3 bis 4 tiefschnittverträglichen und schmalblättrigen Lolium-Sorten wie z.B. CONRAD I, DICKENS 1, MARGARITA |
|-------|----------------|--|

#### Tee-Regeneration Nr. 203

|      |                |   |
|------|----------------|---|
| 90 % | Lolium perenne | aus mindestens 3 tiefschnittverträglichen und schmalblättrigen Lolium-Sorten (siehe oben) |
| 10 % | Poa pratensis  | eine schmalblättrige Poa-Sorte, z.B. YVETTE   |

### Saatmenge:

|   |                          |
|---|--------------------------|
| Overseeding (Regeneration)                  | 15 – 25 g/m <sup>2</sup> |
| Interseeding (Renovation bei Narbenschäden) | 30 – 40 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b>                          | 10 kg- oder 25 kg-Sack   |



## Vorgrün, Collar, Greens-Surround

Nr. 198

**ehemals 193, RSM 4.2, überarbeitet**

**Klimaraum:** Ohne Einschränkung  
**Standort:** Ohne Einschränkung  
**Pflege:** Hoch

Wir haben die bisherige Vorgrün-Mischung Nr. 198 und die Greens-Surround-Mischung Nr. 193 zu einer neu überarbeiteten Mischung Nr. 198 zusammengefasst, weil sie sich sowohl von der Funktion als auch spieltechnisch nahe stehen. Nicht selten wird heute aus pflegetechnischen Gründen auf einen typischen Collar verzichtet. Darüber hinaus unterscheidet sich die Schnitthöhe zwischen Collar und Approachbereich ebenfalls äußerst selten.

Wird für den Approach- und Collarbereich eine andere Mischung als die Grünmischung gewählt, weil man keine Agrostis in diesem Bereich haben möchte, kann diese Mischung zum Einsatz kommen. Sie ergibt eine dichte und tragfähige Rasennarbe, die das Putten auch schon bei einer Schnitthöhe von 8 – 10 mm im Approachbereich erlaubt. Sie stellt keine so hohen pflegetechnischen Anforderungen wie eine Agrostis-Mischung, steht aber dieser in spieltechnischer Hinsicht nicht nach. Wir haben bewusst auf dunkelgrüne Mischungspartner verzichtet, weil sich eine solche Mischung zu einer gescheckten und optisch weniger anmutenden Rasennarbe entwickelt, wenn die Agrostis in den Approach- und Collarbereich einwächst oder bei der Nachsaat versehentlich eingebracht wird.

Die verwendeten Sorten sind sehr hochwertig, schmalblättrig und tiefschnittverträglich. Besonders die Loliumsorte BARGOLD zeichnet sich durch ein extrem schmales Blatt aus, so dass sie auch als Mischungspartner für Grüns verwenden kann.

### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |                  |
|------|----------------------------|------------------|
| 30 % | Lolium perenne             | DICKENS 1        |
| 15 % | Festuca rubra commutata    | CALLIOPE/MUSICA  |
| 15 % | Festuca rubra trichophylla | CEZANNE/BARCROWN |
| 10 % | Poa pratensis              | YVETTE           |
| 20 % | Poa pratensis              | MIRACLE          |
| 10 % | Poa pratensis              | JULIUS           |

**Saatmenge:** 25 g/m<sup>2</sup>  
**Verpackung:** 10 kg- oder 25 kg-Sack

## Fairway/Spielbahn

Nr. 236

mit Lolium perenne, ohne Agrostis

**RMS 4.4, Var. 1, abgewandelt**

**Klimaraum:** Ohne Einschränkung  
**Standort:** Ohne Einschränkung  
**Anwendung:** Für alle Lagen, insbesondere für erosions-, verschlammungs- und verunkrautungsgefährdete Böden, vor allem in Hanglagen.  
**Pflege:** Mittel bis hoch  
**Schnitthöhe:** 15 – 20 mm

Die Gräsermischung wurde nach den Gesichtspunkten der raschen Narbenbildung und Bepflanzbarkeit zusammengestellt. Weil die zur Verwendung kommenden Arten und Sorten für die schnelle Bestandsbildung bekannt sind, können mit dieser Mischung auch problematische Flächen begrünt werden, wo bodenbürtige Unkräuter und/oder Wind- und Wassererosion zum Problem werden können. Dies ist vor allem bei Böden mit vorausgehender Grünlandnutzung und Maisböden von Vorteil.

Der Anteil von 30 Gewichtsprozent schnell keimendem Lolium perenne erlaubt es, die angesäten Flächen bald zu mähen, wodurch keimende Unkräuter in ihrer Entwicklung gehemmt bzw. unterdrückt werden. Um die Narbenentwicklung zu unterstützen, muss von Anfang an für eine ausreichende und geregelte Nährstoffversorgung mit einem NPK-Volldünger gesorgt werden; so sollte die erste Düngergabe unmittelbar nach dem Sichtbarwerden der Keimlinge mit ca. 5 g/m<sup>2</sup> Rein-N erfolgen.



### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |          |
|------|----------------------------|----------|
| 20 % | Festuca rubra rubra        | CORAIL   |
| 20 % | Festuca rubra trichophylla | SMIRNA   |
| 20 % | Lolium perenne             | CONRAD I |
| 10 % | Lolium perenne             | TROYA    |
| 15 % | Poa pratensis              | YVETTE   |
| 15 % | Poa pratensis              | MIRACLE  |

**Saatmenge:** 30 g/m<sup>2</sup>  
**Verpackung:** 10 kg- oder 25 kg-Sack

## Fairway/Spielbahn

Nr. 231

ohne Lolium perenne, ohne Agrostis

**RSM 4.4, Var. 3**

**Klimaraum:** Ohne Einschränkung  
**Standort:** Ohne Einschränkung  
**Anwendung:** Für wenig erosions- und verschlammungsgefährdete sowie für unkrautarme Böden in feuchter Lage.  
**Pflege:** Hoch  
**Schnitthöhe:** 15 – 20 mm  
**Wettspiele:** 10 – 12 mm

### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |                  |
|------|----------------------------|------------------|
| 15 % | Festuca rubra rubra        | ROSSINANTE       |
| 15 % | Festuca rubra rubra        | CORAIL           |
| 15 % | Festuca rubra trichophylla | SMIRNA           |
| 15 % | Festuca rubra trichophylla | CEZANNE/BARCROWN |
| 15 % | Poa pratensis              | MIRACLE          |
| 15 % | Poa pratensis              | CONNI            |
| 10 % | Poa pratensis              | YVETTE           |

**Saatmenge:** 25 g/m<sup>2</sup>  
**Verpackung:** 10 kg- oder 25 kg-Sack

## Fairway/Spielbahn

Nr. 240

ohne Lolium perenne

**RSM 4.4, Var. 2**

**Klimaraum:** Ohne Einschränkung  
**Standort:** Ohne Einschränkung  
**Anwendung:** Für wenig erosions- und verschlammungsgefährdete sowie für unkrautarme Böden in trockener Lage.  
**Pflege:** Hoch  
**Schnitthöhe:** 15 – 20 mm  
**Wettspiele:** 12 – 15 mm

### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |            |
|------|----------------------------|------------|
| 25 % | Festuca rubra rubra        | ROSSINANTE |
| 25 % | Festuca rubra trichophylla | SMIRNA     |
| 20 % | Poa pratensis              | YVETTE     |
| 30 % | Poa pratensis              | MIRACLE    |

**Saatmenge:** 30 g/m<sup>2</sup>  
**Verpackung:** 10 kg- oder 25 kg-Sack

## Fairway/Spielbahn

Nr. 245

mit Poa supina SUPRANOVA

nur begrenzt verfügbar

**Klimaraum:** Mittelgebirge/Hochlagen  
**Standort:** Höhenlagen des Mittelgebirges, Alpenvorland und alpine Lagen.  
**Anwendung:** In Höhenlagen ab 500 m über NN zur Neu- oder Nachsaat von Spielbahnen und Semi-Roughs.  
**Pflege:** Mittel bis hoch  
**Schnitthöhe:** 10 – 15 mm

Die natürliche Verbreitung von Poa supina (Lägerrispengras) beschränkt sich im Wesentlichen auf die süddeutschen Mittelgebirge sowie den gesamten Voralpen- und Alpenraum. Diese Art ist wegen ihrer Rasen bildenden, Ausläufer treibenden Triebe, die nur vereinzelt Blütenstände ausbilden, für die Ansaat von Spielbahnen sehr gut geeignet. Selbst der geringe Mischungsanteil kann bei gut versorgten, frisch-feuchten Böden zügig eine schöne zartgrüne, dichte Grasnarbe mit hervorragenden sportfunktionellen Eigenschaften ausbilden. Der hell- bis mittelgrünen Poa supina haben wir ebenfalls mittelgrüne Mischungspartner beigegeben, die eine farblich homogene Grasnarbe ergeben. Die Bestandesentwicklung verläuft unter normalen Wachstumsbedingungen schnell, was auf den 30 %igen Mischungsanteil von Lolium perenne (Dt. Weidelgras) zurückzuführen ist.



### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |           |
|------|----------------------------|-----------|
| 10 % | Festuca rubra commutata    | CALLIOPE  |
| 20 % | Festuca rubra rubra        | CORAIL    |
| 15 % | Festuca rubra trichophylla | SMIRNA    |
| 15 % | Lolium perenne             | ROKADE    |
| 15 % | Lolium perenne             | DICKENS 1 |
| 22 % | Poa pratensis              | YVETTE    |
| 3 %  | Poa supina                 | SUPRANOVA |

**Saatmenge:** 20 g/m<sup>2</sup>  
**Verpackung:** 10 kg- oder 25 kg-Sack



## Fairway/Spielbahn

Nr. 246 mit wenig Lolium perenne, ohne Agrostis

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Klimaraum:</b>   | Ohne Einschränkung   |
| <b>Standort:</b>    | Ohne Einschränkung   |
| <b>Anwendung:</b>   | Für alle Lagen. Auch für Spätsaaten im September geeignet. |
| <b>Pflege:</b>      | Mittel bis hoch  |
| <b>Schnitthöhe:</b> | 12 – 18 mm   |

Diese Mischung hat sich in den vergangenen Jahren zur meist-verkauften Fairway-Rasenmischung entwickelt und dafür gibt es folgende Erklärung:

- Viele Greenkeeper schätzen diese Mischung, weil der Anteil von Lolium perenne (Dt. Weidelgras) im Vergleich zu den RSM-Fairway-Rasenmischungen wesentlich geringer ist, d.h. die fertige Grasnarbe hat ein verhaltenes und gleichmäßiges Längenwachstum, muss daher weniger häufig gemäht werden und spart somit Unterhaltskosten.
- Der nur 15 %ige Anteil von Lolium perenne ist ausreichend, um nach der Aussaat zügig und sicher eine schnitt- und tritt-feste Grasnarbe zu schaffen.
- Nach dem 1. Standjahr zeigen sich die Vorzüge des hohen Mischungsanteils der drei Poa pratensis-Sorten, denn die Grasnarbe wird strapazierfähiger, regenerationsstark und widerstandsfähig in Trockenzeiten.
- Weil diese Mischung kein Agrostis (Straußgras) enthält, ist die Gefahr der späteren Narbenverfilzung gering.
- Auf Grund des geringen Lolium-Anteils ist diese Gräsermischung auch für Spätsaaten im September geeignet.
- Eine Gräserkombination mit besten Spieleigenschaften, mäßigem Pflegeaufwand und ausgewogenem Kosten-Nutzen-Verhältnis.

## Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |           |
|------|----------------------------|-----------|
| 15 % | Festuca rubra commutata    | CALLIOPE  |
| 20 % | Festuca rubra rubra        | CORAIL    |
| 15 % | Festuca rubra trichophylla | SMIRNA    |
| 10 % | Lolium perenne             | DICKENS 1 |
| 10 % | Lolium perenne             | CONRAD I  |
| 15 % | Poa pratensis              | YVETTE    |
| 15 % | Poa pratensis              | MIRACLE   |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 25 kg-Sack          |

## Fairway/Spielbahn

Nr. 247 mit dunklen Sorten

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Klimaraum:</b>    | Ohne Einschränkung   |
| <b>Standort:</b>     | Eher trockene Lagen mit geringer Poa annua/Poa trivialis-Belastung |
| <b>Anwendung:</b>    | Für alle Lagen, außer Höhenlagen über 700 m über N.N.              |
| <b>Pflege:</b>       | Mittel bis hoch  |
| <b>Besonderheit:</b> | Schnelle Narbenbildung, dunkelgrüne Narbenfarbe                    |

Diese Mischung aus dunkelgrünen Fairwaysorten wurde in den letzten Jahren immer häufiger ausgebracht. Ihre ausgeprägt dunkle Farbe in Kombination mit ausgesprochen positiven Eigenschaften sorgten für eine hohe Akzeptanz bei unseren Kunden. Die Mischungspartner sind Hochleistungsgräser der jüngeren Generation, die sich durch eine gute Krankheitsresistenz, sehr gute klimatische Anpassungsfähigkeit, gute Vitalität und eine hohe Belastbarkeit auszeichnen. Einschränkung müssen wir darauf hinweisen, dass diese Mischung nicht auf Gelände verwendet werden darf, das auf umliegenden Grünflächen einen hohen Bestand an Poa annua, Poa trivialis und/oder Poa supina aufweist, da diese Gräser einwandern können und sich dann sehr störend auf die dunkelgrünen Areale auswirken.



## Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |          |
|------|----------------------------|----------|
| 15 % | Festuca rubra commutata    | WAGNER 1 |
| 15 % | Festuca rubra trichophylla | CEZANNE  |
| 20 % | Lolium perenne             | ESQUIRE  |
| 10 % | Lolium perenne             | GREY FOX |
| 20 % | Lolium perenne             | BLAZER 4 |
| 10 % | Poa pratensis              | AWARD    |
| 10 % | Poa pratensis              | RUGBY II |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 25 kg-Sack          |

## Fairway/Spielbahn

NEU

Nr. 248 CPR-Fairway-Mischung

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b>   | Ohne Einschränkung  |
| <b>Standort:</b>    | Ohne Einschränkung  |
| <b>Anwendung:</b>   | Für alle Lagen geeignet, auch für Spätsaaten im September |
| <b>Pflege:</b>      | Mittel bis hoch   |
| <b>Schnitthöhe:</b> | 15 – 20 mm  |
| <b>Wettspiele:</b>  | 12 – 15 mm  |

Bei dieser CPR Fairway-Mischung handelt es sich um eine neue Fairwaymischung mit Ausläufer bildendem Lolium perenne. Sie ist angelehnt an die erfolgreiche Fairway-Mischung Nr. 236, jedoch mit einem etwas höherem Lolium-Anteil. Die Sorte CSI™ NEW ORLEANS ist die neueste Entwicklung bei den Ausläufer bildenden Lolium-Sorten. Bis zu 90 % der Pflanzen bilden echte Ausläufer (reproduktive Bestockungstrieb). Daher wird etwas weniger Saatgut bei einer Neuansaat benötigt.

## Wesentliche Eigenschaften:

- 90 % der Pflanzen der Sorte CSI™ NEW ORLEANS bilden Ausläufer aus
- Langsam wachsende Sorten
- Feinblättrig und mittelgrün
- Durch die Sorte CSI™ NEW ORLEANS wachsen die Divots relativ schnell zu



## Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |                  |
|------|----------------------------|------------------|
| 20 % | Festuca rubra rubra        | CORAIL           |
| 20 % | Festuca rubra trichophylla | JOPPA            |
| 25 % | Lolium perenne             | CSI™ NEW ORLEANS |
| 15 % | Lolium perenne             | ESQUIRE          |
| 20 % | Poa pratensis              | MIRACLE          |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 30 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |

## Rasenwege-Mischung

Nr. 197

ehemals RSM 4.6

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b> | Ohne Einschränkung                              |
| <b>Standort:</b>  | Ohne Einschränkung                              |
| <b>Belastung:</b> | Hoch  |
| <b>Pflege:</b>    | Mittel  |
| <b>Eignung:</b>   | Begeh- und befahrbare Rasenwege auf Golfanlagen |

Die Rasenwege sollen die Spieler einladen, bequem auf ihnen zu gehen und sie durch das Gelände führen. Diese Aufgabe erfüllen wir mit dieser Mischung, die sich zudem durch ihre besonders gute Trittschallverträglichkeit auszeichnet.

Wird diese Mischung auf einer drainfähigen, porenreichen Rasentragschicht mit guter Nährstoffversorgung ausgesät, entwickelt sich rasch ein dicht wachsendes, trittfestes Rasenband, das sich von den angrenzenden Grünflächen strukturell abhebt und den Spielern den richtigen Weg weist.

Wir empfehlen diese Rasenmischung für die Begrünung von Schwabengitter 2000 und Schwabengitter OnTop. Bitte beachten Sie diesbezüglich Katalog-Seite 102.

Zur Bestandserhaltung sind jährlich 25 – 35 g/m<sup>2</sup> Rein-Stickstoff in Langzeitform notwendig.



## Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |                |
|------|----------------------------|----------------|
| 10 % | Festuca rubra rubra        | CORAIL         |
| 10 % | Festuca rubra trichophylla | SMIRNA         |
| 20 % | Lolium perenne             | ROKADE         |
| 20 % | Lolium perenne             | ESQUIRE        |
| 15 % | Lolium perenne             | TROYA/CONCERTO |
| 15 % | Poa pratensis              | CONNI          |
| 10 % | Poa pratensis              | MIRACLE        |

|                    |                          |
|--------------------|--------------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 – 30 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack               |



## Semi-Rough

Nr. 241 mit 5 % Lolium perenne

### ehemals RSM 4.5, Var. 1 ohne Agrostis

**Klimaraum:** Ohne Einschränkung  
**Standort:** Ohne Einschränkung  
**Pflege:** Mittel

Diese Ansaatmischung findet dort ihre Verwendung, wo zwischen den Funktionsflächen strukturelle Unterschiede gewünscht sind. Die Verwendung dieser Semi-Rough-Rasensmischung wird nur an den Standorten empfohlen, wo auch die Spielbahnen mit einer Lolium haltigen Gräsermischung angesät werden.

Für den Fall, dass das Semi-Rough in die Spielbahn einbezogen werden muss, ist das bei dieser Mischung ohne weiteres möglich, weil die Gräserarten so gewählt wurden, dass sie sich der anderen Nutzung anpassen werden. Um dies zu erreichen, sind neben dem regelmäßigen Rasenschnitt auch die Nährstoffgaben zu erhöhen.

Durch den 5 %igen Anteil von raschwüchsigem Lolium perenne (Dt. Weidelgras) entwickelt sich schon kurz nach der Ansaat ein Grasbestand mit erosionsschützender und beschattender Wirkung.



#### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |         |
|------|----------------------------|---------|
| 15 % | Festuca ovina duriuscula   | CRYSTAL |
| 35 % | Festuca rubra rubra        | CORAIL  |
| 30 % | Festuca rubra trichophylla | SMIRNA  |
| 5 %  | Lolium perenne             | TROYA   |
| 15 % | Poa pratensis              | MIRACLE |

**Saatmenge:** 25 g/m<sup>2</sup>  
**Verpackung:** 10 kg- oder 25 kg-Sack

## Festuca-Hard-Rough/Playable Rough

Nr. 229

**Klimaraum:** Ohne Einschränkung  
**Standort:** Ohne Einschränkung  
**Pflege:** Sehr gering

Diese Mischung ist speziell für die Begrünung der Hard-Roughs und Hügelketten zusammengestellt worden und zwar aus Gräsern, die besonders anspruchslos, kurzwüchsig und pflegeextensiv sind.

Wir haben dieses Hard-Rough auch „Playable-Rough“ genannt, weil das Auffinden des Balles aufgrund seines lichten Gräserbestandes im Vergleich zu anderen Hard-Roughs problemlos ist. Allerdings wird das Schlagen des Balles durch die horstartige Rasenarbe etwas erschwert. Während der niederschlagsarmen Monate und/oder auf nährstoffarmen Böden entwickelt sich ein goldgelber, im Wind sich wiegender Gräserbestand, der sich dadurch optisch von den anderen Spielbereichen abhebt.



#### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                          |               |
|------|--------------------------|---------------|
| 20 % | Festuca ovina duriuscula | CRYSTAL       |
| 15 % | Festuca ovina duriuscula | NORDIC        |
| 25 % | Festuca rubra rubra      | CORAIL        |
| 20 % | Festuca rubra rubra      | ROSSINANTE    |
| 20 % | Festuca rubra commutata  | LONGFELLOW II |

**Saatmenge:** 10 – 15 g/m<sup>2</sup>  
**Verpackung:** 20 kg-Sack

## Mini-Rough

Nr. 238 und Nr. 238 dark

**Klimaraum:** Gemäßigte Zonen  
**Standort:** Trockene Lagen  
**Anwendung:** Semi-Roughs, Fairways ohne Beregnung in Trockenlagen, Hausgärten, Sportfelder und Reitrasen.  
**Pflege:** Mittel

Eine außergewöhnliche Rasensmischung, die sich von anderen Gräsermischungen durch folgende Merkmale unterscheidet:

- breitblättrige, robuste Narbenstruktur
- feste, balltragende Grasnarbe
- dunkelgrüne Blattfärbung
- geringer Wasserbedarf

Die Art Festuca arundinacea (Rasen-Rohrschwengel) wurde in den vergangenen Jahren erfolgreich züchterisch bearbeitet und hat die unübertroffene Eigenschaft, bis zu 90 cm tief zu wurzeln, um Wasserreserven aufzuschließen. Dieses Gras ist daher für trockene Standorte ohne Beregnungseinrichtung bestens geeignet. Wird diese Rasensmischung als Semi-Rough (Mini-Rough) verwendet, wird eine deutlich sichtbare Trennung zu den Spielbahnen geschaffen, denn die Grasnarbe dieser Mischung ist breitblättriger als die Gräser der meisten Fairway-Ansaaten. Nach der Vollerentwicklung sollte das Mini-Rough auf ca. 4 – 5 cm geschnitten werden, wodurch eine hervorragende balltragende Grasnarbe entsteht.

Auch auf Golfanlagen, die keine Fairway-Beregnung haben und keine Ansprüche an eine feinblättrige Grasnarbe stellen, kann diese Mischung als Fairway-Ansaat eingesetzt werden, denn auch bei einer Schnitthöhe von 18 – 20 mm wird sich eine dichte, trittfeste und trockenheitsverträgliche Grasnarbe bilden.

#### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|                             |                     |         |
|-----------------------------|---------------------|---------|
| <b>Mittelgrüne Mischung</b> |                     |         |
| 90 %                        | Festuca arundinacea | KONTIKI |
| 10 %                        | Poa pratensis       | MIRACLE |

|                             |                     |                |
|-----------------------------|---------------------|----------------|
| <b>Dunkelgrüne Mischung</b> |                     |                |
| 90 %                        | Festuca arundinacea | SC-1           |
| 10 %                        | Poa pratensis       | AWARD/RUGBY II |

**Saatmenge:** 30 – 40 g/m<sup>2</sup>  
**Verpackung:** 10 kg- oder 25 kg-Sack

## Sondermischungen nach Ihren Wünschen

Sollte eine unserer Standardmischungen nicht Ihren Vorstellungen entsprechen, so können wir für Sie jederzeit auch eine Sondermischung nach Ihren Wünschen zusammenstellen, sofern wir über die entsprechenden Gräserarten und -sorten verfügen.

Um die optimale Mischung für Sie zusammenstellen zu können, benötigen wir als Information: Standortbedingungen, Verwendungszweck, Pflegeintensität, Belastung.

Basierend auf diesen Informationen werden wir Ihnen eine geeignete Mischung zusammenstellen und anbieten. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt eine der zunächst ausgewählten Sorten nicht mehr verfügbar sein, werden wir sie durch eine gleichwertige ersetzen.





# GREEN PLANET – Saatgut für Sport- und Freizeitanlagen aller Größenordnungen

Bei Sportrasen kommt es im Wesentlichen darauf an, dass sich aktives Wachstum und ganzjährige Regenerationsfreudigkeit der Rasenfläche mit einer scherfesten und belastbaren Rasennarbe verbindet, um den spezifischen Anforderungen gerecht zu werden.

Nur die sorgfältige Auswahl von besonders belastbaren Gräsern in Kombination mit neuen Technologien zur Keimbeschleunigung gewährleistet eine maximale Nutzung und erfüllt alle Ansprüche, die an die heutigen Sportrasenflächen gestellt werden.

GREEN PLANET bietet Ihnen für unterschiedlichste Sportflächen – sowohl bei der Gräserauswahl, als auch beim gesamten Pflegeprogramm – ein umfassendes, durch jahrelange Erfahrungen geprägtes Konzept an, das individuell auf die Gegebenheiten Ihrer Anlage abgestimmt ist.





# Neues im GREEN PLANET Sportrasen-Bereich

## **NEU:** Tetraploides *Lolium perenne* für Nach- und Neusaaten

Bei Nachsaaten im Frühjahr oder späten Herbst, wenn der Boden/die Rasentragschichten schon ausgekühlt sind, stellt sich immer wieder die Fragen, ob das ausgebrachte Saatgut noch keimt.

Die im Handel erhältlichen speziellen Mischungen mit Sorten des Einjährigen Weidelgras (*Lolium multiflorum* var. *Westerwoldicum*) haben sich in der Praxis als nicht sehr belastbar erwiesen und können sich darüber hinaus nicht dauerhaft im Bestand etablieren, da sie einjährig sind. Daher sind ständige Nachsaaten erforderlich. Nach unseren Erfahrungen haben sich diese Nachsaatmischungen in der Praxis nicht bewährt.

Greenkeeper aus den Bundesligastadien haben sich gegen Nachsaatmischungen mit Einjährigem Weidelgras ausgesprochen.

Eine sehr gute Alternative zum Einjährigen Weidelgras sind spezielle Sorten des tetraploiden Weidelgrases (*Lolium perenne* 4n), die ebenfalls bei niederen Bodentemperaturen eine sehr gute Keimung und Wachstum zeigen, vergleichbar mit dem Einjährigen Weidelgras. Die Vorteile des tetraploiden Weidelgrases sind aber:

- gute Belastbarkeit
- sehr gute Stresstoleranz
- seine sehr gute Toleranz gegen Krankheiten, vor allem gegen Schneeschimmel
- hervorragende Winter- und Sommerfarbe
- vor allem aber dauerhafte Etablierung im Bestand, da es mehrjährig ist.

Eine ständige Nachsaat mit hohen Saatmengen, wie beim Einjährigen Weidelgras unbedingt nötig, ist zum Erhalt einer dichten Rasennarbe nicht zwingend erforderlich. GREEN PLANET hat aus diesem Grund mehrere neue Sportrasenmischungen entwickelt: die Nr. 220 Top-Sportrasen tetraploid (Seite 36), um auch bei Neusaaten die Regenerationskraft dieses neuen tetraploiden Weidelgrastyps schon von Beginn an auszunutzen, sowie die beiden Sportrasen-Regeneration Mischungen Nr. 185 (rein *Lolium*), und die Nr. 186 (mit 10 % *Poa pratensis*).

## **Sportrasen-Regeneration – neben OPTI Powergrow® auch mit Headstart® erhältlich**

Unsere Regenerationsmischung aus *Lolium perenne* (Dt. Weidelgras) und *Poa pratensis* (Wiesenrispe) bieten wir auf Wunsch vieler Kunden nun auch mit Headstart® behandelte Wiesenrispe an. Die Vorteile dieser Keimbehandlung sind eine bessere Keimung und schnellere Keimlingsentwicklung der Wiesenrispe, die dadurch mit dem rasch keimenden Dt. Weidelgras Schritt halten kann.

GREEN PLANET bietet OPTI Powergrow® für alle Rasenmischungen an. Damit ist GREEN PLANET der einzige Saatgutlieferant, der als Standard nicht nur die Wiesenrispe (*Poa pratensis*) einer Saatgutbehandlung unterzieht, sondern alle Gräserarten in allen Mischungen. Dies führt zu einer besseren Keimung und zu einer schnelleren und sicheren Keimlingsentwicklung.

## **NEU:** CSI™ NEW ORLEANS (Ausläufer bildendes *Lolium perenne*)

Eine dichte Rasennarbe ist sowohl im Golf- als auch im Sportplatzbereich unabdingbar. Durch den Spielbetrieb können Narbenschäden auftreten - und Nachsaaten zum Ausbessern benötigen ihre Zeit.

Die reproduktiven Bestockungstriebe der Sorte CSI™ New Orleans ergeben schon bei der Neuansaat eine dichte Narbe! Diese Sorte kann, wie kaum eine andere *Lolium*-Sorte, kleine und mittlere Narbenschäden rasch schließen. Im Vergleich zu anderen Ausläufer bildenden *Lolium*-Sorten entwickeln bei der Sorte CSI™ NEW ORLEANS 90 % der Pflanzen Ausläufer und damit über 2/3 mehr als Vergleichsorten (siehe Graphik Seite 11). Daher wird weniger Saatgut pro m<sup>2</sup> benötigt als bei den klassischen horstbildenden *Lolium perenne* Sorten.

Weitere herausragende Eigenschaften dieser neuen *Lolium*-Sorte sind das langsame Wachstum und der damit verbundene geringere Pflegeaufwand, erhöhte Scherfestigkeit der Rasennarbe, und, wie Praxisversuche zeigten, eine gute Schattenverträglichkeit, was insbesondere in den heutigen Fußballstadien ein wichtiges Thema ist.

Für den Sportrasenbereich haben wir drei neue Mischungen entworfen: CPR Sportrasenmischung Nr. 223 (Neuansaat), sowie die beiden Regenerationsmischungen CPR Sportrasenregeneration Nr. 180 (rein *Lolium*) und die Nr. 181 (mit 15 % *Poa pratensis*).



## Top-Sportrasen

Nr. 220

RSM 3.1

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Klimaraum:</b> | Ohne Einschränkung<br>(bedingt geeignet für Spätansaat)            |
| <b>Standort:</b>  | Ohne Einschränkung   |
| <b>Belastung:</b> | Hoch, ganzjährig   |
| <b>Pflege:</b>    | Mittel bis hoch  |
| <b>Eignung:</b>   | Rasen-Sportplätze, Hockeyplätze,<br>Gymnastikrasen, Campinganlagen |

Optimax Qualität 8,2 (RSM Mindestanforderung 6,3)

Diese Rasenmischung ist für die Neuansaat aller Hochleistungs-Sportrasen-Flächen geeignet. Die Sorten dieser Rasenmischung haben wir dem neuesten Stand der Rasenforschung angepaßt. Die ausgewählten Lolium-Sorten sind eher langsam keimend, damit sich nach der Keimung keine Lolium-Dominanz ergibt. Bei *Poa pratensis* verwenden wir Spitzensorten (COCKTAIL, OPTIGREEN), welche in der RSM mit höchster Bewertung eingestuft wurden, was die hohe Strapazier- und Regenerationsfähigkeit in dieser Mischung zum Ausdruck bringt. Der hohe Anteil an *Poa pratensis* (Wiesenrispe) ist nach der Etablierung in der Lage, entstandene Narbenschäden mittels der unterirdischen Kriechtriebe (Rhizome) zu wachsen zu lassen. Trotzdem empfehlen wir, alle entstandenen Narbenschäden unmittelbar nach dem Spiel mit der Regenerationsmischung Nr. 183/184 oder Nr. 182 nachzusäen, um die Einwanderung unerwünschter Arten zu vermeiden. Damit die Gräser ihre Leistungsfähigkeit voll entwickeln können, muss dieser Rasen – je nach Nutzung – mit den folgenden jährlichen Nährstoffmengen versorgt werden:

- **Hochwertiger Stadionrasen**  
36 g/m<sup>2</sup> N / 9 g/m<sup>2</sup> P2O5 / 15 g/m<sup>2</sup> K2O / 4 g/m<sup>2</sup> MgO
- **Stark belasteter Sportrasen**  
28 g/m<sup>2</sup> N / 8 g/m<sup>2</sup> P2O5 / 14 g/m<sup>2</sup> K2O / 3 g/m<sup>2</sup> MgO
- **Niedrige bis mittlere Belastung**  
23 g/m<sup>2</sup> N / 7 g/m<sup>2</sup> P2O5 / 11 g/m<sup>2</sup> K2O / 2 g/m<sup>2</sup> MgO

### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                |           |
|------|----------------|-----------|
| 20 % | Lolium perenne | CONRAD I  |
| 10 % | Lolium perenne | ROKADE    |
| 20 % | Lolium perenne | DICKENS I |
| 30 % | Poa pratensis  | MIRACLE   |
| 20 % | Poa pratensis  | YVETTE    |

|                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 g/m <sup>2</sup>    |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg- oder 25 kg-Sack |

## Top-Sportrasen

Nr. 220 tetraploid

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Anwendung:</b> | Für Spätansaat geeignet  |
| <b>Klimaraum:</b> | Ohne Einschränkung   |
| <b>Standort:</b>  | Ohne Einschränkung   |
| <b>Belastung:</b> | Hoch, ganzjährig   |
| <b>Pflege:</b>    | Mittel bis hoch  |
| <b>Eignung:</b>   | Rasen-Sportplätze, Hockeyplätze,<br>Gymnastikrasen, Campinganlagen |

Diese Sportrasen-Mischung mit tetraploiden Lolium-Sorten ist nicht nur für Spätansaat geeignet. Sie zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass durch die tetraploiden Lolium-Sorten auch eine natürliche Regeneration in der kühlen Jahreszeit möglich ist. Speziell die tetraploiden Lolium-Sorten wachsen noch bei tiefen Temperaturen (bis >5°C), bei denen die übrigen diploiden Lolium-Sorten kein Wachstum mehr aufweisen (siehe auch Seite 38; Nr. 185)



### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                   |                 |
|------|-------------------|-----------------|
| 30 % | Lolium perenne 4n | DOUBLE/FABIAN   |
| 30 % | Lolium perenne 2n | CONRAD/TRANSATE |
| 20 % | Poa pratensis     | MIRACLE         |
| 20 % | Poa pratensis     | YVETTE          |

|                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 g/m <sup>2</sup>    |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg- oder 25 kg-Sack |

## CPR-Sportrasen

NEU

Nr. 223

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Klimaraum:</b> | Ohne Einschränkung   |
| <b>Standort:</b>  | Ohne Einschränkung   |
| <b>Belastung:</b> | Hoch, ganzjährig   |
| <b>Pflege:</b>    | Mittel bis hoch  |
| <b>Eignung:</b>   | Rasen-Sportplätze, Hockeyplätze,<br>Gymnastikrasen, Campinganlagen |

Die CPR-Sportrasenmischung enthält die neue Lolium-Sorte CSI™ New Orleans, die reproduktive Bestockungstriebe ausbildet! Diese CPR-Mischung ist speziell für die Neuansaat von Hochleistungssportflächen entwickelt worden. CPR-Mischungen besitzen eine hohe Scherfestigkeit und sind aufgrund der zugemischten Sorten zu einem gewissen Grad auch schattentolerant. Mit der Zumischung von kältetoleranten tetraploiden Lolium-Sorten eröffnet sich ein breites Spektrum von Anwendungsmöglichkeiten.

### Wesentliche Eigenschaften:

- Dichte Narbenbildung durch Reproduktionstriebe, bis zu 90 % der Pflanzen bilden Stolone aus
- Dichte Rasennarbe bei reduzierter Saatstärke
- Sehr gut belastbar
- CPR-Mischungen mit tetraploidem Lolium sind schattentoleranter



### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                |                  |
|------|----------------|------------------|
| 30 % | Lolium perenne | CSI™ NEW ORLEANS |
| 20 % | Lolium perenne | DOUBLETIME       |
| 10 % | Lolium perenne | CONRAD 1         |
| 20 % | Poa pratensis  | MIRACLE          |
| 20 % | Poa pratensis  | YVETTE           |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 20 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |

## Reitrasen/Sportrasen für Trockenlagen

Nr. 228

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b> | Ohne Einschränkung  |
| <b>Standort:</b>  | Warme und trockene Standorte werden bevorzugt; auch für trocken-frische Lagen |
| <b>Belastung:</b> | Hoch  |
| <b>Pflege:</b>    | Mittel  |
| <b>Eignung:</b>   | Für Reitstadion und Reitplätze,<br>Sportrasen-Flächen, Stadien                |

Diese spezielle Reitrasen-Mischung entstand in Zusammenarbeit mit einem namhaften Landschaftsarchitekten, der herausragende Reitsport-Anlagen baut, so z.B. Donaueschingen (Deutschland) und die Olympischen Reitanlagen 2004 in Athen (Griechenland).

Die bestandsbildenden Arten dieser Mischung sind die beiden Topsorten des Rohrschwingels (*Festuca arundinacea*). Diese Sorten zeichnen sich insbesondere durch ihre unübertroffene Eigenschaft aus, bis 90 cm tief wurzeln zu können, was sie besonders trockenheitstolerant macht. Außerdem besitzen sie eine robuste Narbenstruktur und sind von hoher Strapazierfähigkeit.

Für ein ansprechendes Erscheinungsbild ist es ratsam, den Rasen besonders im Spätherbst mit einem NPK-Dünger auf den Winter vorzubereiten. Infos zum Pflegemanagement senden wir Ihnen gerne zu.

Schnitthöhe Reitanlagen: 4 bis 8 cm

Schnitthöhe Sportflächen: 2,5 bis 3,5 cm

**Diese Mischung ist sowohl in Mittel- als auch in Dunkelgrün erhältlich.**

### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

#### Nr. 228 Mittelgrün

|      |                            |         |
|------|----------------------------|---------|
| 80 % | <i>Festuca arundinacea</i> | KONTIKI |
| 10 % | <i>Poa pratensis</i>       | MIRACLE |
| 10 % | <i>Poa pratensis</i>       | YVETTE  |

#### Nr. 228 Dunkelgrün

|      |                            |             |
|------|----------------------------|-------------|
| 80 % | <i>Festuca arundinacea</i> | MASTERPIECE |
| 10 % | <i>Poa pratensis</i>       | RUGBY II    |
| 10 % | <i>Poa pratensis</i>       | AWARD       |

|                    |                                |
|--------------------|--------------------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | mindestens 40 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 25 kg-Sack                     |



| Sportrasen        |   |
|-------------------|---|
| <b>Nr. 221</b>    |   |
| <b>Klimaraum:</b> | Ohne Einschränkung  |
| <b>Standort:</b>  | Ohne Einschränkung  |
| <b>Belastung:</b> | Hoch, ganzjährig  |
| <b>Pflege:</b>    | Mittel bis hoch   |
| <b>Eignung:</b>   | Rasen-Sportplätze, Hockeyplätze, Gymnastikrasen, Campinganlagen |

**Mischungsanteile in Gewichtsprozent:**

|      |                            |          |
|------|----------------------------|----------|
| 10 % | Festuca rubra commutata    | CALLIOPE |
| 10 % | Festuca rubra trichophylla | SAMANTA  |
| 20 % | Lolium perenne             | TRANSATE |
| 10 % | Lolium perenne             | CONRAD I |
| 10 % | Lolium perenne             | TROYA    |
| 20 % | Poa pratensis              | MIRACLE  |
| 20 % | Poa pratensis              | YVETTE   |

|                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 g/m <sup>2</sup>    |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg- oder 25 kg-Sack |

| Sportrasen                    |                                 |
|-------------------------------|---------------------------------|
| <b>Nr. 225</b>                | mit <i>Poa supina</i> SUPRANOVA |
| <i>nur begrenzt verfügbar</i> |                                 |

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b> | Ohne Einschränkung  |
| <b>Standort:</b>  | Höhenlagen des süddeutschen Mittelgebirges, Alpenvorland und alpine Hochlagen |
| <b>Belastung:</b> | Mittel bis hoch   |
| <b>Pflege:</b>    | Mittel bis hoch   |
| <b>Eignung:</b>   | Rasen-Sportplätze, stark beanspruchte Publikumsrasen mit Schatteneinwirkung   |

**Mischungsanteile in Gewichtsprozent:**

|      |                |           |
|------|----------------|-----------|
| 20 % | Lolium perenne | TRANSATE  |
| 20 % | Lolium perenne | TROYA     |
| 15 % | Lolium perenne | CONRAD I  |
| 25 % | Poa pratensis  | MIRACLE   |
| 17 % | Poa pratensis  | YVETTE    |
| 3 %  | Poa supina     | SUPRANOVA |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |

| CPR-Sportrasen-Regeneration |            |
|-----------------------------|------------|
| <b>Nr. 180 und Nr. 181</b>  | <b>NEU</b> |

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b> | Ohne Einschränkung                                |
| <b>Standort:</b>  | Ohne Einschränkung                                |
| <b>Belastung:</b> | Hoch  |
| <b>Pflege:</b>    | Mittel bis hoch, entsprechend der Ursprungsansaat |

Mit diesen CPR-Sportrasen-Regenerationsmischungen haben Sie die Möglichkeit, die neue Ausläufer bildende Lolium-Sorte CSI™ NEW ORLEANS in schon bestehenden Sportrasenflächen zu etablieren. Dazu bieten wir die beiden folgenden Regenerationsmischungen an:

**Nr. 180 CPR-Sportrasen-Regeneration****Mischungsanteile in Gewichtsprozent:**

|      |                |                  |
|------|----------------|------------------|
| 25 % | Lolium perenne | CSI™ NEW ORELANS |
| 25 % | Lolium perenne | DOUBLETIME       |
| 25 % | Lolium perenne | DICKENS 1        |
| 25 % | Lolium perenne | CONRAD 1         |

**Nr. 181 CPR Sportrasen-Regeneration****Mischungsanteile in Gewichtsprozent:**

|      |                |                  |
|------|----------------|------------------|
| 25 % | Lolium perenne | CSI™ NEW ORELANS |
| 25 % | Lolium perenne | DOUBLETIME       |
| 35 % | Lolium perenne | DICKENS 1        |
| 15 % | Poa pratensis  | MIRACLE          |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 20 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |

| Sportrasen-Regeneration             |                |
|-------------------------------------|----------------|
| <b>Nr. 182, Nr. 183 und Nr. 184</b> | <b>RSM 3.2</b> |

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b> | Ohne Einschränkung                                |
| <b>Standort:</b>  | Ohne Einschränkung                                |
| <b>Belastung:</b> | Hoch  |
| <b>Pflege:</b>    | Mittel bis hoch, entsprechend der Ursprungsansaat |

**Nr. 182 Sportrasen-Regeneration 100 % Lolium**

Bei dieser Sportrasenregeneration handelt es sich um eine reine Lolium-Mischung (Dt. Weidelgras) für eine schnelle Narbenregeneration in kurzen Spielpausen. Bei der Auswahl der Sorten haben wir besonderen Wert darauf gelegt, dass mindestens die Hälfte extrem schnell keimend sind. Der Erfolg der Rasenregeneration wird durch eine gezielte NPK Düngung unterstützt. Wir empfehlen nach dem Erscheinen der jungen Triebe eine Gabe von ca. 30 g/m<sup>2</sup> NPK Dünger.

**Mischungsanteile in Gewichtsprozent:**

|       |  |
|-------|--|
| 100 % | Lolium-Sorten mit ØRSM Einstufung von >7,8 |
|-------|--|

**Nr. 183 Sportrasen-Regeneration mit 10 % Poa pratensis**

Eine rasch keimende und konkurrenzstarke Gräsermischung, hergestellt aus Topsorten des europäischen Sortiments. Sie ist besonders für die Bestandesverbesserung hochwertiger Stadionrasen geeignet, wo ein ausgewogener Anteil von Wiesenrispe in der Nachsaatmischung gewünscht wird. Diese Mischung enthält besonders schnell keimende Wiesenrispen-Sorten.

**Mischungsanteile in Gewichtsprozent:**

|      |   |
|------|---|
| 90 % | Lolium-Sorten mit ØRSM Einstufung von >7,8      |
| 10 % | Poa pratensis-Sorten mit ØRSM Einstufung von ~7 |

**Nr. 184 Sportrasen-Regeneration mit 10 % Poa pratensis Headstart®-behandelt**

Diese Mischung entspricht weitgehend der Nr. 183, jedoch mit dem entscheidenden Unterschied, dass die Wiesenrispen-Sorten mit Headstart behandelt sind. Dadurch lässt sich mit dieser Nachsaatmischung die für die Bestandesverbesserung gewünschte Wiesenrispe noch besser in der Rasennarbe etablieren.

**Mischungsanteile in Gewichtsprozent:**

|      |   |
|------|---|
| 90 % | Lolium-Sorten mit ØRSM Einstufung von >7,5      |
| 10 % | Poa pratensis-Sorten mit ØRSM Einstufung von ~7 |

|                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg- oder 25 kg-Sack |
|--------------------|------------------------|

| Sportrasen-Regeneration/Sportrasenmischung |  |
|--|--|
| <b>Nr. 185 und Nr. 186</b>                 |  |

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b>      | Ohne Einschränkung                                |
| <b>Standort:</b>       | Ohne Einschränkung                                |
| <b>Belastung:</b>      | Mittel bis hoch                                   |
| <b>Pflege:</b>         | Mittel bis hoch, entsprechend der Ursprungsansaat |
| <b>Besonderheiten:</b> | Für die kühle Jahreszeit                          |

Die neue Regenerationsmischung für die kühle Jahreszeit ersetzt die Regenerationsmischungen mit Phleum, weil diese Gräserart nicht mehr vermehrt wird.

Die beiden Regenerationsmischungen Nr. 185/186 zeichnen sich dadurch aus, dass sie eine tetraploide Lolium perenne-Art enthalten, die schon bei sehr niederen Temperaturen keimt und wächst (siehe Graphik Seite 41). Deswegen eignen sie sich vor allem für Nachsaaten im zeitigen Frühjahr und Spätherbst, wenn die Bodentemperaturen unter 10 – 12° C liegen. Wir haben dieser speziellen Lolium-Sorte, die eine gute Traffic-Toleranz besitzt, zwei diploide Lolium perenne Sorten zugemischt, die ebenfalls bei tieferen Temperaturen gut keimen. Diese Mischung ist eine Alternative zu Mischungen mit Lolium Multiflorum var. Westerwoldicum, denn Lolium multiflorum besitzt eine schlechte Sommer Stress-Toleranz. Auch bei der Winter Stress- sowie Wear-Toleranz ist diese tetraploide Lolium perenne-Sorte den Lolium multiflorum-Sorten deutlich überlegen.

**Nr. 185 Sportrasen-Regeneration****Mischungsanteile in Gewichtsprozent:**

|      |                                 |
|------|---------------------------------|
| 40 % | Lolium perenne-Sorte tetraploid |
| 60 % | Lolium perenne-Sorten diploid   |

**Nr. 186 Sportrasenmischung****Mischungsanteile in Gewichtsprozent:**

|      |                                  |
|------|----------------------------------|
| 40 % | Lolium perenne-Sorten tetraploid |
| 50 % | Lolium perenne-Sorten diploid    |
| 10 % | Poa pratensis                    |

|                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg- oder 25 kg-Sack |
|--------------------|------------------------|



## Regenerationsmischungen

| Ursprungsansaat                   | Regenerationsmischungen        | Saatstärke   | Verwendungszweck   |
|-----------------------------------|--------------------------------|--|--|
| Nr. 220, 220 tetraploid, 223, 225 | Nr. 182<br>Nr. 180             | 30 – 40 g/m <sup>2</sup><br>20 – 25 g/m <sup>2</sup> | Während des Spielbetriebs für ein schnelle Regeneration bei einer kurzen oder gar keiner Spielpause.   |
| Nr. 220, 220 tetraploid, 223, 225 | Nr. 183, 184<br>Nr. 181        | 30 – 40 g/m <sup>2</sup><br>20 – 25 g/m <sup>2</sup> | Für eine Regeneration bei einer Spielpause von ca. 14 Tagen oder mehr. Auch zum Ausbessern der Torräume während des Sommer. Die Bodentemperaturen sollten deutlich über 12°C liegen. |
| Nr. 220, 220 tetraploid, 223, 225 | Nr. 185 + 186<br>Nr. 180 + 181 | 30 – 40 g/m <sup>2</sup><br>20 – 25 g/m <sup>2</sup> | Für Nachsaaten in zeitigen Frühjahr und späten Herbst, wenn die Bodentemperaturen deutlich unter 10 – 12°C liegen.   |

### Weitere Sportrasenmischungen

Folgende Mischungen werden nicht mehr separat im Katalog aufgeführt, sind aber auf Wunsch nach wie vor erhältlich:

|                            |             |
|----------------------------|-------------|
| Standard Sportrasen        | Nr. 120     |
| Sportrasen mit Deschampsia | Nr. 218/219 |
| Sportrasen                 | Nr. 221     |
| Stadion-Sportrasen dunkel  | Nr. 227     |
| Turbo-Sportrasen           | Nr. 226     |



Alternativ zu unseren Optimax-Mischung bieten wir Ihnen auch die etwas günstigeren Green-4-You Mischungen an:

### GP 30 Standard Sportrasen

#### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                     |          |
|------|---------------------|----------|
| 25 % | Festuca rubra rubra | SERGEI   |
| 30 % | Lolium perenne      | TRANSATE |
| 25 % | Lolium perenne      | BOKSER   |
| 20 % | Poa pratensis       | MIRACLE  |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 30 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |

### GP 31 Sportrasen nach RSM 3.1

Ø RSM-Qualität mindestens 7

#### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                |           |
|------|----------------|-----------|
| 30 % | Lolium perenne | BOKSER    |
| 30 % | Lolium perenne | TRANSATE  |
| 20 % | Poa pratensis  | BROOKLAWN |
| 20 % | Poa pratensis  | MIRACLE   |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 30 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |

### GP 32 Sportrasen Regeneration

#### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                |          |
|------|----------------|----------|
| 35 % | Lolium perenne | ETERLOU  |
| 35 % | Lolium perenne | TRANSATE |
| 30 % | Lolium perenne | BELLEVUE |

|                    |            |
|--------------------|------------|
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack |
|--------------------|------------|

### GP 33 Sportrasen Regeneration

Ø RSM-Qualität mindestens 7,3

#### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                |           |
|------|----------------|-----------|
| 30 % | Lolium perenne | ETERLOU   |
| 30 % | Lolium perenne | TRANSATE  |
| 30 % | Lolium perenne | BELLEVUE  |
| 10 % | Poa pratensis  | BROOKLAWN |

|                    |            |
|--------------------|------------|
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack |
|--------------------|------------|

## Ansaaten und Regeneration bei niederen Bodentemperaturen

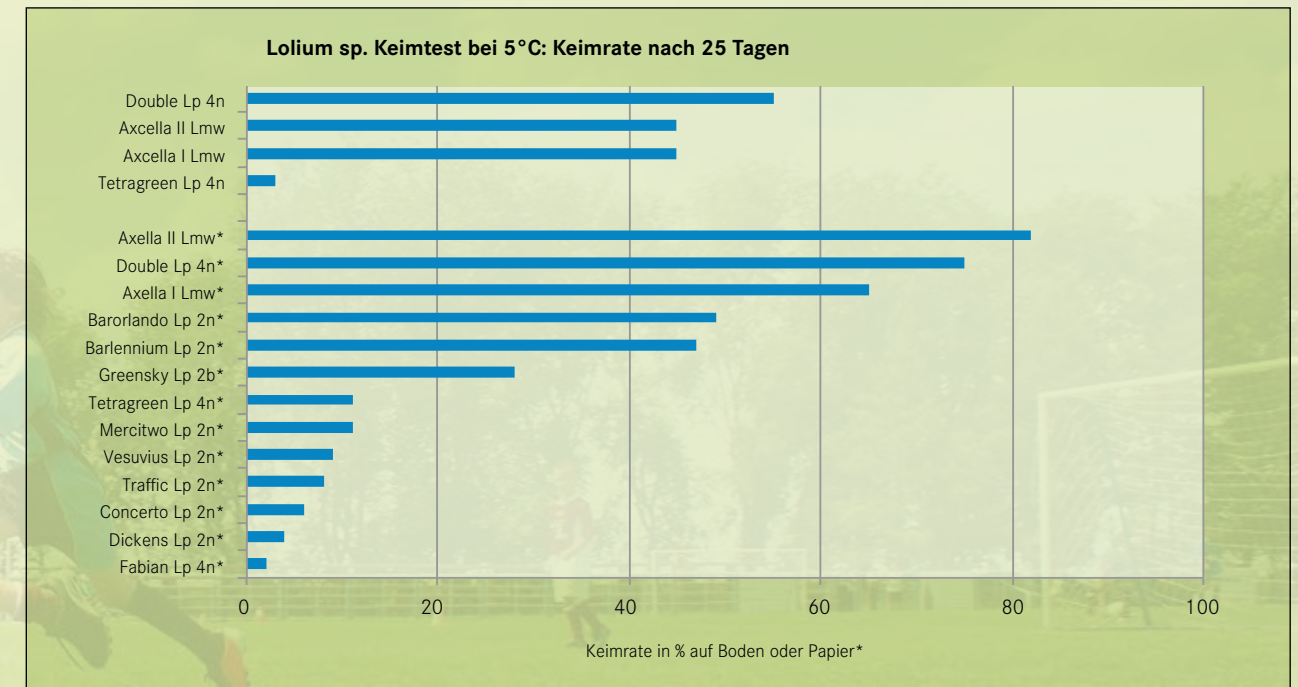
In der Praxis stehen wir immer wieder vor dem Problem, Neuansaaten und Regenerationen von bestehenden Rasenflächen zu einem Zeitpunkt durchführen zu müssen, an dem die Bodentemperaturen für eine Keimung mit normalem Saatgut unzureichend sind, d. h. unter 10°C. Solche Situationen treffen wir häufig im Frühjahr an, wenn es lange dauert, bis sich der Boden erwärmt hat. Bei sandigen Rasentragschichten (RTS) ist dies noch extremer, weil sie die tagsüber aufgenommene Wärme schlechter speichern als ein natürlich gewachsener Boden. Dasselbe Problem haben wir auch im späten Herbst, wenn der Boden/die RTS durch kühle Nächte merklich an Wärme verliert und die Bodentemperaturen unter 10°C sinken, vor allem in der Nacht. Ausschlaggebend für die Keimung und das Keimlings-Wachstum sind nicht die Tageshöchsttemperaturen, sondern die tiefsten Nachttemperaturen.

Dieser Umstand und die Nutzung der Rasenflächen vom zeitigen Frühjahr an bis weit in den Herbst hinein, führten dazu, bei den Rasenmischungen umzudenken. Zunächst griff man auf Sorten des Einjährigen Weidelgrases (Lolium multiflorum var. Westerwoldicum) zurück, die jedoch den Nachteil haben, dass sie nur einjährig sind. Zudem auch nicht stark belastbar (siehe Tabelle).

Neuerdings stehen uns jedoch bei Lolium perenne (Ausdauerndes bzw. Deutsches Weidelgras) tetraploide Sorten zur Verfügung, die ähnliche klimatische Eigenschaften besitzen wie das Einjährige Lolium multiflorum var. Westerwoldicum – Keimung bei niederen Temperaturen (siehe Graphik). Diese neuen tetraploiden Sorten haben sich inzwischen in der Praxis bestens bewährt (siehe Tabelle: Sommer- und Winterstress-Toleranz, Belastbarkeit). Wir haben diese tetraploiden Lolium perenne-Sorten nun schon über drei Jahre in unseren Sportrasen-Mischungen, mit ausschließlich positiven Rückmeldungen aus der Praxis.

| Charakteristiken der drei Lolium-Arten | Lolium multiflorum, Westerwoldicum | Lolium perenne-Sorte tetraploid | Lolium perenne-Sorte diploid |
|--|------------------------------------|---------------------------------|------------------------------|
| Etablierung bei niederen Temperaturen  | 9                                  | 8                               | 8                            |
| Sommer Stress-Toleranz                 | 6                                  | 9                               | 7                            |
| Winter Stress-Toleranz                 | 4                                  | 9                               | 7                            |
| Wear-Toleranz (Belastbarkeit)          | 6                                  | 8                               | 9                            |

(1 = schlecht, 9 = exzellent)





# GREEN PLANET – für die grüne Seite des Lebens

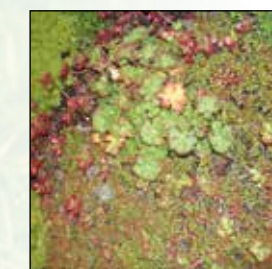
Gebrauchsrasen ist gewissermaßen die Fortsetzung des Wohnbereichs im Freien. Hier kommen persönlicher Geschmack und individuelle Kreativität gleichermaßen zum Ausdruck. Entsprechend unterschiedlich sind die Ansprüche und Vorstellungen über die Gestaltung dieses persönlichen Bereichs. Zusätzlich zu diesen subjektiven Kriterien spielen allgemeine Faktoren wie Belastbarkeit und ökologische Bedingungen eine wesentliche Rolle.

Ob Zier-, Hausgarten-, oder Spielrasen, ob in Kombinationen mit Blühinseln oder Biotopen (siehe auch Kapitel 6) zur Schaffung von Lebensraum für Kleinlebewesen – auf Grund unserer langjährigen Erfahrung und unseres umfassenden Know-hows helfen wir Ihnen gerne dabei Ihre individuellen Vorstellungen erfüllen.

Durch hochwertiges Saatgut legen wir den Grundstein für einen Rasen, an dem Sie lange Freude haben werden und schaffen Ihnen zusätzlichen Lebensraum zum Wohlfühlen.

Zum Gebrauchsrasen gehören auch funktionelle Rasenflächen, wie Parkplatz- und Schotterrassen, mit bewährten strapazierfähigen Rasensorten sowie die ökologisch sinnvolle Dachbegrünung.

Ergänzen wollen wir das Kapitel Gebrauchsrasen mit dem immer beliebteren trocken-toleranten Sedum, sowohl zur Sprossenansaat als auch als Matte für Dach- und Beetbegrünungen.





## Wohn- und Gebrauchsrasen

### Nr. 234 Mittelgrün

#### RSM 2.3

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b> | Bis 1.000 m Höhe über NN  |
| <b>Standort:</b>  | Ohne Einschränkung  |
| <b>Belastung:</b> | Mittel bis hoch   |
| <b>Pflege:</b>    | Mittel  |
| <b>Eignung:</b>   | Hausgärten, öffentliche Parkanlagen, Spiel- und Liegewiesen, Festplätze, Gitterstein- oder Schwabengitter-Begrünungen |

OPTIMAX Qualität 7,1 (RSM-Mindestanforderung 6,2)

Wegen seiner sehr guten Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Bodenarten und Standortbedingungen ist diese „Allround-Rasensmischung“ von Profianwendern und Rasenliebhabern die am meisten gekaufte und geschätzte.

Die reichhaltige Arten- und Sortenauswahl dieser Mischung verleiht dem voll entwickelten Rasen eine gute Belastbarkeit, schönes repräsentatives Aussehen, eine dichte und feste Grasnarbe und eine gute Widerstandskraft bei Trockenheit. Um all diese Kriterien erfüllen zu können, muss der Rasenliebhaber – möglichst 3-mal jährlich – den Rasen mit einem qualifizierten Rasen-Volldünger versorgen. Bei schweren, bindigen Böden ist es ratsam, diese vor der Ansaat des Rasens mit einem geeigneten Sand in der obersten Schicht (5 - 10 cm) abzumagern, um den Graswurzeln das Einwachsen in den Boden zu erleichtern.



#### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |          |
|------|----------------------------|----------|
| 20 % | Festuca rubra commutata    | CALLIOPE |
| 15 % | Festuca rubra rubra        | CORAIL   |
| 10 % | Festuca rubra trichophylla | SMIRNA   |
| 20 % | Lolium perenne             | TRANSATE |
| 20 % | Lolium perenne             | TROYA    |
| 10 % | Poa pratensis              | PANDURO  |
| 5 %  | Poa pratensis              | MIRACLE  |

|                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 g/m <sup>2</sup>    |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg- oder 25 kg-Sack |

## Wohn- und Gebrauchsrasen

### Nr. 234 Mediterran

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b> | Bis 500 m Höhe über NN  |
| <b>Standort:</b>  | Ohne Einschränkung  |
| <b>Belastung:</b> | Mittel bis hoch   |
| <b>Pflege:</b>    | Mittel, geringer Schnittgutanteil   |
| <b>Eignung:</b>   | Hausgärten, öffentliche Parkanlagen, Gitterstein- oder Schwabengitter-Begrünungen |

Diese spezielle Mischung mit mediterranen Flair erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Sie verbindet die typische mediterrane Optik eines Rasens z.B. aus der Toskana mit einem nicht unerheblichen ökologischen Vorteil.

Die Rasensmischung enthält etwas breitblättrigere und festere Rasenarten im Vergleich zu den sonst üblichen Rasensmischungen. Ein großer ökologischer Vorteil dieser Rasensmischung ist ihre hohe Trockenheitstoleranz, wie man es von einer mediterranen Rasensmischung erwartet, da sie besonders tiefwurzelnd ist. Nach ihrer Etablierung sollte man diese Rasensmischung nur nach längeren Trockenperioden wässern, um das tiefe Wurzelsystem zu erhalten.



#### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                     |         |
|------|---------------------|---------|
| 80 % | Festuca arundinacea | KONTIKI |
| 20 % | Poa pratensis       | MIRACLE |

|                    |                          |
|--------------------|--------------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 35 - 40 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack               |

## Schattenrasen

### Nr. 110

#### RSM 7.4

#### Halbschatten

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Klimaraum:</b>   | Ohne Einschränkung   |
| <b>Standort:</b>    | Lichter Halbschatten   |
| <b>Pflege:</b>      | 0 - 3 Schnitte im Jahr   |
| <b>Schnitthöhe:</b> | 5 - 10 cm  |
| <b>Eignung:</b>     | Freie Landschaft und für extensiv benutzte Flächen im öffentlichen und privaten Grün |

Diese Rasensmischung wird aus schattenverträglichen Gräsern hergestellt, die nur mäßige Belastung und keinen tieferen Schnitt als 5 cm ertragen. Trotz der ausgewählten Spezialgräser sind mind. 60 % Sonnenbestrahlung und eine regelmäßige Düngung notwendig, um den Gräserbestand zu erhalten. Im Tropfbereich unter ausladenden Bäumen kann auch diese Rasensmischung keinen dichten Bestand bilden und wir empfehlen, diese Bereiche mit einer anderen Pflanzenart zu begrünen.



#### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |               |
|------|----------------------------|---------------|
| 5 %  | Agrostis capillaris        | HIGHLAND      |
| 20 % | Festuca ovina duriuscula   | NORDIC        |
| 15 % | Festuca rubra commutata    | LONGFELLOW II |
| 15 % | Festuca rubra rubra        | POLKA         |
| 20 % | Festuca rubra trichophylla | SMIRNA        |
| 10 % | Lolium perenne             | FANCY         |
| 10 % | Poa pratensis              | GERONIMO      |
| 5 %  | Poa nemoralis              | ENHARY        |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 20 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |

## Neu bei Green Planet



# GREEN 4 YOU

Wir bieten Ihnen „Green-4-You“ Saatgut als preisgünstige Alternative zu unserem „Optimax Saatgut“ an.

### Sie haben die Wahl!

Es muss nicht immer Top-Qualität sein – in manchen Bereichen entscheidet auch der Preis. Daher bieten wir Ihnen seit 2013 exklusiv unsere neue Saatgutlinie „Green-4-You“ für alle Bereiche an – von Golf, Sport, Gebrauchs- und Landschaftsrasen. Viele unserer Mischung entsprechen der RSM.

### Ihre Vorteile bei „Green-4-You“

- RSM-Mischungen in guter Qualität zu einem günstigen Preis
- Für jeden Bereich wurden ausgewählte Mischungen zusammengestellt.





## Gebrauchsrasen Green-4-You

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>GP 24</b>     |  |
| <b>RSM 2.2.2</b> | <i>Trockenlagen/mittlere-schwere Böden/<br/>Halbschatten</i> |

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Klimaraum:</b> | Trockenräume   |
| <b>Standort:</b>  | Trockene Lagen   |
| <b>Belastung:</b> | Mittel bis hoch  |
| <b>Pflege:</b>    | Gering bis hoch, je nach Belastung   |
| <b>Eignung:</b>   | Hausgärten, öffentliche Parkanlagen, Spiel- und Liegewiesen, Festplätze, Landepisten für Leichtflugzeuge, Schotterrassen, Gittersteine, Schwabengitter |

Die Blattstruktur dieses Rasens ist eher als robust einzustufen, da die Blätter des Rasen-Rohrschwingels breiter sind als bei anderen Rasengräsern. Er gilt als außerordentlich trockenheitsverträglich, weil der Rasen-Rohrschwingel (*Festuca arundinacea*) mit seinem tief reichenden Wurzelsystem (bis zu 90 cm) in der Lage ist, Wasser in tieferen Bodenschichten zu erschließen. Diese Eigenschaft verleiht dem Rasen auch während anhaltender Trockenzeiten ein ansprechend grünes Aussehen. Mit regelmäßigen Düngergaben erzielt man eine höhere Widerstandskraft gegen Tritt- und Fahrbelastung sowie eine sattgrüne Rasennarbe.



|   |                            |          |
|---|----------------------------|----------|
| <b>Mischungsanteile in Gewichtsprozent:</b> |                            |          |
| 70 %  | <i>Festuca arundinacea</i> | KONTIKI  |
| 10 %  | <i>Lolium perenne</i>      | TRANSATE |
| 20 %  | <i>Poa pratensis</i>       | PANDURO  |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 35 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |

## Gebrauchsrasen Green-4-You

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>GP 25</b>     |   |
| <b>RSM 2.2.1</b> | <i>Trockenlagen/leichte sandige Böden</i> |

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b> | Trockenräume  |
| <b>Standort:</b>  | Trockenlagen, leichte sandige Böden                                     |
| <b>Belastung:</b> | Mittel  |
| <b>Pflege:</b>    | Gering bis mittel, je nach Belastung                                    |
| <b>Eignung:</b>   | Hausgärten, öffentliche Parkanlagen, Spiel- und Liegewiesen, Festplätze |

Der Trockenrasen mit dieser Gräserzusammensetzung ist vor allem für leichte sandige Böden geschaffen. Da die Bestandesentwicklung langsam verläuft, sollte entsprechende Sorgfalt auf die Saatbettbereitung gelegt werden. Sämtliche Fremdgräser und Fremdkräuter müssen zuvor gründlich entfernt werden. Es ist besondere Vorsicht geboten bei hohem Samenbesatz von unerwünschten Pflanzen im Boden. Die Belastung der Rasennarbe sollte eher gering sein. Bei einer mittelstarken Belastung muss die Rasennarbe entsprechend mit Nährstoffen versorgt werden.



|   |                                   |          |
|---|-----------------------------------|----------|
| <b>Mischungsanteile in Gewichtsprozent:</b> |                                   |          |
| 15 %  | <i>Festuca trachophylla</i>       | NORDIC   |
| 25 %  | <i>Festuca rubra commutata</i>    | CALLIOPE |
| 10 %  | <i>Festuca rubra rubra</i>        | CORAIL   |
| 10 %  | <i>Festuca rubra trichophylla</i> | SAMANTA  |
| 40 %  | <i>Poa pratensis</i>              | PANDURO  |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |

## Parkplatz- und Schotterrassen Green-4-You

|              |  |
|--------------|--|
| <b>GP 50</b> |  |
|--------------|--|

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Klimaraum:</b> | Ohne Einschränkung   |
| <b>Standort:</b>  | Ohne Einschränkung   |
| <b>Pflege:</b>    | Mittel   |
| <b>Eignung:</b>   | Schotterrassen, Gitterstein- oder Schwabengitter-Befestigung, Waldparkplätze, Feuerwehrzufahrten, Wander- und Betriebsparkplätze |

Weil befahrbare Grünflächen wie Schotterrassen oder Formstein-/Gitterrasen belastbar sein müssen, werden an die Pflanzen besonders hohe Anforderungen gestellt. Diese Mischung ist für die tägliche Benutzung geeignet und beinhaltet neben den trockenheitsverträglichen Gräsern auch kurz wachsende Kräuter und Feinleguminosen. Bei täglich hoher Belastung sind gelegentliche Nährstoffgaben erforderlich.



|   |                                |                  |
|---|--------------------------------|------------------|
| <b>Mischungsanteile in Gewichtsprozent:</b> |                                |                  |
| 20,0 %                                      | <i>Festuca arundinacea</i>     | KONTIKI          |
| 10,0 %                                      | <i>Festuca rubra commutata</i> | LONGFELLOW II    |
| 16,0 %                                      | <i>Festuca rubra rubra</i>     | SERVICE          |
| 20,0 %                                      | <i>Lolium perenne</i>          | FANCY            |
| 12,0 %                                      | <i>Poa pratensis</i>           | GERONIMO/PANDURO |
| 20,0 %                                      | <i>Poa annua</i>               |                  |
| 1,3 %                                       | <i>Achillea millefolium</i>    |                  |
| 0,2 %                                       | <i>Trifolium repens</i>        |                  |
| 0,5 %                                       | <i>Plantago lanceolata</i>     |                  |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |

## Parkplatzrasen Green-4-You

|                  |                           |
|------------------|---------------------------|
| <b>GP 51</b>     | <b>GP 52 mit Achillea</b> |
| <b>RSM 5.1.1</b> |                           |

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b> | Ohne Einschränkung                                |
| <b>Standort:</b>  | Ohne Einschränkung                                |
| <b>Belastung:</b> | Gering bis mittel                                 |
| <b>Pflege:</b>    | Gering bis mittel                                 |
| <b>Eignung:</b>   | Schotterrassen, Gittersteine, Schwabengitter u.ä. |

Eine Gräsermischung ohne Klee, für die es keine Standort Einschränkungen gibt. Der hohe Anteil von Deutschem Weidelgras (*Lolium perenne*) sorgt nach der Ansaat für einen raschen Aufgang und schnelle Bestandesbildung. Werden die Flächen einer regelmäßig hohen Belastung ausgesetzt, sind jährlich mindestens zwei Gaben eines Mehrnährstoffdüngers notwendig, um die Grasnarbe dicht und strapazierfähig zu halten, was dann aber auch gelegentlichen Rasenschnitt erforderlich macht.



|   |                                   |          |
|---|-----------------------------------|----------|
| <b>Mischungsanteile in Gewichtsprozent:</b> |                                   |          |
| 15 %  | <i>Festuca rubra rubra</i>        | SERVICE  |
| 15 %  | <i>Festuca rubra trichophylla</i> | SAMANTA  |
| 40 %  | <i>Lolium perenne</i>             | TRANSATE |
| 30 %  | <i>Poa pratensis</i>              | BARIMPLA |

Dieser Parkplatzrasen ist auch als GP 52 mit dem Zusatz von 2 % *Achillea millefolium* und entsprechend mit weniger *Lolium*-anteil erhältlich.

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 25 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |



## Zier- und Spielrasen Green-4-You

### GP 20 „Berliner Tiergarten“

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Klimaraum:</b>   | Ohne Einschränkung                         |
| <b>Standort:</b>    | Ohne Einschränkung                         |
| <b>Belastung:</b>   | Gering; reiner Zierrasen                   |
| <b>Pflege:</b>      | Gering, eher extensiv                      |
| <b>Schnitthöhe:</b> | 5 - 7 cm optimal                           |
| <b>Eignung:</b>     | Für Hausgärten und öffentliche Parkanlagen |

Diese Standard-Rasenmischung ist für den preisbewussten Anwender geeignet, der keine allzu großen Ansprüche an eine Rasenfläche stellt. Durch die Vielzahl der Gräserarten und -sorten entwickelt sich eine belastbare, mittelfeine Grasnarbe mit guten Nutzungseigenschaften.



#### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |          |
|------|----------------------------|----------|
| 30 % | Festuca rubra trichophylla | GONDOLIN |
| 30 % | Festuca rubra rubra        | FRANKLIN |
| 30 % | Lolium perenne             | FANCY    |
| 10 % | Poa pratensis              | EVORA    |

|                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 35 g/m <sup>2</sup>    |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg- oder 25 kg-Sack |

## Extensive Dachbegrünung Green-4-You

### GP 61

#### RSM 6.1

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b> | Ohne Einschränkung  |
| <b>Standort:</b>  | Ohne Einschränkung  |
| <b>Anwendung:</b> | Dachflächen mit Vegetationstragschichten von ca. 10-15 cm Dicke |
| <b>Pflege:</b>    | Gering, nach Fertigstellung keine Düngung und Beregnung         |

Eine artenreiche, niedrig wachsende und grünmassenarme Gräser-Kräutermischung mit hoher Trockenheitsverträglichkeit und gutem Regenerationsvermögen aus den verbleibenden Pflanzenteilen nach Trockenstress. Die Arten sind zum Teil ausläufertreibend und halten den Boden fest.

Weil nur 0 - 1-mal jährlich geschnitten wird, sind die Arten zur Selbstaussaat fähig.

#### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|        |                            |
|--------|----------------------------|
| 2,0 %  | Agrostis capillaris        |
| 3,0 %  | Anthoxanthum odoratum      |
| 15,0 % | Festuca ovina              |
| 7,0 %  | Festuca trachyphylla       |
| 15,0 % | Festuca rubra commutata    |
| 5,0 %  | Festuca rubra trichophylla |
| 3,0 %  | Poa compressa              |
| 15,0 % | Poa pratensis              |
| 1,5 %  | Achillea millefolium       |
| 2,0 %  | Allium schoenoprasum       |
| 3,0 %  | Anthemis tinctoria         |
| 2,0 %  | Campanula rotundifolia     |
| 6,0 %  | Dianthus carthusianorum    |
| 6,0 %  | Dianthus deltoides         |
| 1,0 %  | Hieracium pilosella        |
| 2,0 %  | Leucanthemum vulgare       |
| 2,0 %  | Petrorhagia saxifraga      |
| 6,0 %  | Prunella grandiflora       |
| 1,5 %  | Thymus pulegioides         |
| 2,0 %  | Thymus serpyllum           |

|                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 5 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | nach Wunsch        |

## Sedumsprossen zur Dachbegrünung

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b> | Ohne Einschränkung  |
| <b>Standort:</b>  | Ohne Einschränkung  |
| <b>Anwendung:</b> | Dachflächen mit Vegetationstragschichten von ca. 10-15 cm Dicke |
| <b>Pflege:</b>    | Gering, nach Fertigstellung keine Düngung und Beregnung         |

Sedumsprossen, der Klassiker bei der extensiven Dachbegrünung. Sedum ist ein wahrer Hungerkünstler, der mit sehr wenig Nährstoffen und Wasser zurecht kommt. Die Wuchsform ist je nach Sedum-Art niedrig, matten- und polsterartig. Sedum wächst sehr rasch und kann in kürzester Zeit größere Flächen rasenartig bedecken. Sedum-Arten können leicht durch Ausstreuen von Sprosstteilen angesiedelt werden. Wichtig für die Bewurzelung ist in der Anfangsphase von 2 - 4 Wochen das Feuchthalten der Fläche.

Gegenüber Trittbelastung sind die Sedumpflanzen sehr empfindlich. Die Blätter und Stängel werden dabei zerquetscht.



|                           |                              |
|---------------------------|------------------------------|
| <b>Ausbringungsmenge:</b> | 60 g Sprossen/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung/Menge:</b>  | nach Wunsch                  |

## Sedummatte

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Klimaraum:</b> | Ohne Einschränkung  |
| <b>Standort:</b>  | Ohne Einschränkung  |
| <b>Anwendung:</b> | Dachflächen mit Vegetationstragschichten von ca. 10-15 cm Dicke |
| <b>Pflege:</b>    | Gering, nach Fertigstellung keine Düngung und Beregnung         |

Alternativ zum Ausbringen der Sprossen bietet sich die Sedummatte an. Sie kann in den verschiedensten Bereichen eingesetzt werden. Im Gegensatz zu der Ansaat mit Sprossen besitzt die Sedummatte dieselben Vorteile wie Rollrasen – es wird auf eine fertige Vegetationsschicht aufgetragen. Dies kann insbesondere bei Dachbegrünung sowie an allen Standorten mit einem gewissen Neigungswinkel von Vorteil sein, falls diese erosionsgefährdet sind.

Andererseits kann man sich mit der Sedummatte seinen Garten binnen kürzester Zeit bunt und ansehnlich gestalten, ohne lange darauf warten zu müssen, dass die Sprosse anwurzeln und sich zu Matten auswachsen.

#### Die Sedummatte sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich:

- Sedummatte ausschließlich mit weißen Blüten (auf Anfrage)
- Sedummatte ausschließlich mit gelben Blüten (auf Anfrage)
- Sedummatte gemischtblütig und bunt (immer verfügbar)





# GREEN PLANET – ökologisch hochwertiger Landschaftsrasen

Beim Thema Landschaftsrasen steht die Renaturierung von Flächen im Mittelpunkt, die durch die Eingriffe des Menschen in Mitleidenschaft gezogen wurden wie Straßenböschungen, Skipisten und vieles mehr. Es soll die natürliche Regenerationsfähigkeit einer Grünfläche unterstützen und in speziellen Fällen auch zielgerichtet und zweckorientiert durch die Auswahl geeigneter Sorten gelenkt werden.

Dabei werden in erster Linie die ingenieurbioologischen Aspekte berücksichtigt. Durch die Einbeziehung von Kräutern und Leguminosen kann man aber durchaus auch floristische Akzente setzen und eine artenreiche, ökologisch hochwertige Fläche schaffen, die auch optisch anziehend wirkt.

Bei der Auswahl der einzelnen Sorten stimmen wir die optimalen Saateigenschaften mit klimatischen Anforderungen, Standortbedingungen und der späteren Nutzung aufeinander ab, um das bestmögliche Endergebnis zu erzielen. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt dabei natürlich auch dem Erosionsschutz.

Als Produktneuheit bietet GREEN PLANET hierzu NATURSTAB SEED FIX für erosionsgefährdete Hanglagen, humuslose Flächen oder auch zur Extensiv- und Dachbegrünung an. Das Naturprodukt auf pflanzlicher Basis wird durch ein Spezialverfahren an das Saatgut gebunden und garantiert bei der Ausbringung durch seine Klebeeigenschaften eine feste Bindung der Rasensamen mit dem Untergrund. NATURSTAB SEEDFIX bieten wir mit jeder gewünschten Rasenmischung an. Es ist vor allem für Landschaftsrasen und Böschungsbegrünung geeignet.





**Landschaftsrassen Green-4-You**

|                  |                      |
|------------------|----------------------|
| <b>GP 70</b>     | <b>ohne Kräuter</b>  |
| <b>RSM 7.1.1</b> | <i>Normale Lagen</i> |

**Klimaraum:** Ohne Einschränkung  
**Standort:** Für alle Lagen außer extrem trockenen, alkalischen, nassen und schattigen  
**Pflege:** 0 - 3 Schnitte im Jahr  
**Eignung:** Freie Landschaft, Rekultivierungsflächen, Verkehrswege, extensiv benutzte und/oder gepflegte Flächen im öffentlichen und privaten Grün

Die Gräser bilden mit ihren unterirdischen Ausläufern ein dicht verzahndes Wurzelwerk mit bodenhaltenden Eigenschaften. In dieser Mischung werden Arten verwendet, die weitgehend kurz- und langsamwüchsig sind, um die Blattmassenbildung so gering wie möglich zu halten, was Pflegekosten sparen hilft. Die Schnitthöhe sollte 5 - 10 cm betragen.



**Mischungsanteile in Gewichtsprozent:**

|      |                            |           |
|------|----------------------------|-----------|
| 5 %  | Agrostis capillaris        | HIGHLAND  |
| 25 % | Festuca trachyphylla       | NORDIC    |
| 30 % | Festuca rubra commutata    | SW CYGNUS |
| 15 % | Festuca rubra rubra        | FRANKLIN  |
| 15 % | Festuca rubra trichophylla | SAMANTA   |
| 5 %  | Lolium perenne             | FANCY     |
| 5 %  | Poa pratensis              | EVORA     |

**Saatmenge:** ca. 20 g/m<sup>2</sup>  
**Verpackung:** 10 kg-Sack

**Landschaftsrassen Green-4-You**

|                  |                      |
|------------------|----------------------|
| <b>GP 71</b>     | <b>mit Kräutern</b>  |
| <b>RSM 7.1.2</b> | <i>Normale Lagen</i> |

**Klimaraum:** Ohne Einschränkung  
**Standort:** Für alle Lagen außer extrem trockenen, alkalischen, nassen und schattigen  
**Pflege:** 0 - 3 Schnitte im Jahr  
**Schnitthöhe:** 8 - 10 cm  
**Eignung:** Freie Landschaft, Rekultivierungsflächen, Verkehrswege, extensiv benutzte und/oder gepflegte Flächen im öffentlichen und privaten Grün

Die Einbeziehung von Kräutern und Leguminosen in die RSM 7.1.2 trägt zwar zur floristischen Bereicherung artenarmer Grasaaten bei, eine „Blumenwiese“ wird hier allerdings nicht angestrebt. Die Funktion von Landschaftsrassen ist primär ingenieurbiologischer Natur.

**Mischungsanteile in Gewichtsprozent:**

|        |                            |           |
|--------|----------------------------|-----------|
| 5,0 %  | Agrostis capillaris        | HIGHLAND  |
| 23,4 % | Festuca trachyphylla       | NORDIC    |
| 30,0 % | Festuca rubra commutata    | SW CYGNUS |
| 15,0 % | Festuca rubra rubra        | FRANKLIN  |
| 15,0 % | Festuca rubra trichophylla | SAMANTA   |
| 5,0 %  | Lolium perenne             | FANCY     |
| 5,0 %  | Poa pratensis              | EVORA     |
| 0,2 %  | Achillea millefolium       | Kräuter   |
| 0,2 %  | Centaurea jacea            |           |
| 0,1 %  | Daucus carota              |           |
| 0,1 %  | Galium verum               |           |
| 0,1 %  | Leontodon species          |           |
| 0,3 %  | Leucanthemum vulgare       |           |
| 0,1 %  | Pimpinella saxifraga       |           |
| 0,1 %  | Plantago lanceolata        |           |
| 0,1 %  | Sanguisorba minor          |           |
| 0,2 %  | Lotus corniculatus         |           |
| 0,1 %  | Medicago lupulina          |           |

**Saatmenge:** ca. 20 g/m<sup>2</sup>  
**Verpackung:** 10 kg-Sack

**Landschaftsrassen Green-4-You**

|                  |                     |
|------------------|---------------------|
| <b>GP 72</b>     | <b>ohne Kräuter</b> |
| <b>RSM 7.2.1</b> | <i>Trockenlagen</i> |

**Klimaraum:** Binnenländischer Raum  
**Standort:** Extreme Trockenlagen auf alkalischen Böden (Südböschungen, hohe Böschungen, Steilböschungen, Rohböden)  
**Pflege:** 0 - 3 Schnitte im Jahr  
**Schnitthöhe:** 5 - 10 cm  
**Eignung:** Freie Landschaft, Rekultivierungsflächen, Verkehrswege, extensiv benutzte und/oder gepflegte Flächen im öffentlichen und privaten Grün

Diese Mischung besteht hauptsächlich aus Schwingelarten in Ausläufer treibender und Horst bildender Form sowie den Zwischenformen. Diese Arten sind ausgesprochen trockenheitsverträglich, so dass sie auch lang anhaltende Trockenperioden überdauern können. Nach der Trockenwelke genügen geringe Niederschläge, um die Pflanzen wieder zu revitalisieren.



**Mischungsanteile in Gewichtsprozent:**

|      |                            |           |
|------|----------------------------|-----------|
| 45 % | Festuca trachyphylla       | NORDIC    |
| 15 % | Festuca rubra commutata    | SW CYGNUS |
| 15 % | Festuca rubra rubra        | FRANKLIN  |
| 15 % | Festuca rubra trichophylla | SAMANTA   |
| 10 % | Lolium perenne             | FANCY     |

**Saatmenge:** ca. 20 g/m<sup>2</sup>  
**Verpackung:** 10 kg-Sack

**Landschaftsrassen Green-4-You**

|                  |                     |
|------------------|---------------------|
| <b>GP 73</b>     | <b>mit Kräutern</b> |
| <b>RSM 7.2.2</b> | <i>Trockenlagen</i> |

**Klimaraum:** Binnenländischer Raum  
**Standort:** Extreme Trockenlagen auf alkalischen Böden (Südböschungen, hohe Böschungen, Steilböschungen, Rohböden)  
**Pflege:** 0 - 3 Schnitte im Jahr  
**Schnitthöhe:** 5 - 10 cm  
**Eignung:** Freie Landschaft, Rekultivierungsflächen, Verkehrswege, extensiv benutzte und/oder gepflegte Flächen im öffentlichen und privaten Grün

Diese Mischung enthält als „Startpotential“ trockenheitsverträgliche Kräuter und Leguminosen. In den ersten Jahren sind die Ansaatflächen noch verhältnismäßig artenarm. Werden die Standorte durch die Schnittgutaufnahme ausgemagert, entwickeln sich bei nährstoffarmen Verhältnissen artenreiche Pflanzenbestände.

**Mischungsanteile in Gewichtsprozent:**

|        |                            |           |
|--------|----------------------------|-----------|
| 42,1 % | Festuca trachyphylla       | NORDIC    |
| 15,0 % | Festuca rubra commutata    | SW CYGNUS |
| 15,0 % | Festuca rubra rubra        | FRANKLIN  |
| 15,0 % | Festuca rubra trichophylla | SAMANTA   |
| 10,0 % | Lolium perenne             | FANCY     |
| 0,2 %  | Achillea millefolium       | Kräuter   |
| 0,2 %  | Anthyllis vulneraria       |           |
| 0,1 %  | Centaurea jacea            |           |
| 0,1 %  | Centaurea scabiosa         |           |
| 0,1 %  | Daucus carota              |           |
| 0,1 %  | Galium mollugo             |           |
| 0,1 %  | Galium verum               |           |
| 0,1 %  | Leontodon species          |           |
| 0,2 %  | Leucanthemum vulgare       |           |
| 0,1 %  | Pimpinella saxifraga       |           |
| 0,1 %  | Plantago lanceolata        |           |
| 0,2 %  | Salvia pratensis           |           |
| 0,1 %  | Sanguisorba minor          |           |
| 0,2 %  | Lotus corniculatus         |           |
| 0,2 %  | Medicago lupulina          |           |
| 0,8 %  | Onobrychis viciifolia      |           |

**Saatmenge:** ca. 20 g/m<sup>2</sup>  
**Verpackung:** 10 kg-Sack



## Landschaftsrasen Green-4-You

|                |                    |
|----------------|--------------------|
| <b>GP 74</b>   |                    |
| <b>RSM 7.3</b> | <i>Feuchtlagen</i> |

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Klimaraum:</b>   | Ohne Einschränkung   |
| <b>Standort:</b>    | Stauungsgefährdete Lagen   |
| <b>Pflege:</b>      | 0 - 3 Schnitte im Jahr   |
| <b>Schnitthöhe:</b> | 5 - 10 cm  |
| <b>Eignung:</b>     | Ufer- und Grabenböschungen, Überschwemmungszonen und Lagen mit stauender Nässe |

Eine Kombination von Gräsern, die einerseits ein ausgedehntes, tiefgründiges Wurzelnetz bilden, andererseits durch die oberirdischen Ausläufer einen dichten, verzahnenden Gräserbestand entwickeln, was an Fließgewässern für die Bodensicherung von großer Wichtigkeit ist.



### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |           |
|------|----------------------------|-----------|
| 5 %  | Agrostis capillaris        | HIGHLAND  |
| 5 %  | Agrostis stolonifera       | PENNCROSS |
| 15 % | Festuca trachyphylla       | NORDIC    |
| 25 % | Festuca rubra commutata    | SW CYGNUS |
| 15 % | Festuca rubra rubra        | FRANKLIN  |
| 15 % | Festuca rubra trichophylla | SAMANTA   |
| 15 % | Lolium perenne             | FANCY     |
| 5 %  | Poa trivialis              | SABRENA 1 |

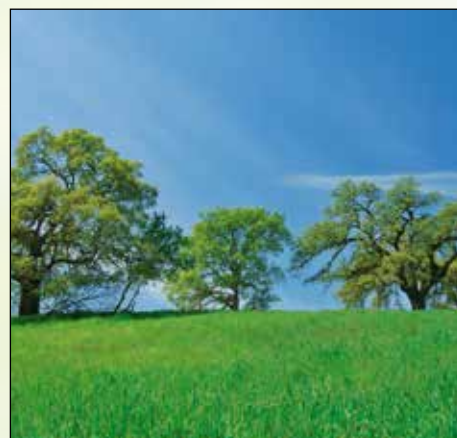
|                    |                         |
|--------------------|-------------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | ca. 20 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack              |

## Landschaftsrasen Green-4-You

|                |                     |
|----------------|---------------------|
| <b>GP 75</b>   |                     |
| <b>RSM 7.4</b> | <i>Halbschatten</i> |

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Klimaraum:</b>   | Ohne Einschränkung   |
| <b>Standort:</b>    | Lichter Halbschatten   |
| <b>Pflege:</b>      | 0 - 3 Schnitte im Jahr   |
| <b>Schnitthöhe:</b> | 5 - 10 cm  |
| <b>Eignung:</b>     | Freie Landschaft und für extensiv benutzte Flächen im öffentlichen und privaten Grün |

Diese Rasenmischung wird aus schattenverträglichen Gräsern hergestellt, die nur mäßige Belastung und keinen tieferen Schnitt als 5 cm ertragen. Trotz der ausgewählten Spezialgräser sind mind. 60 % Sonnenbestrahlung und gelegentliche Nährstoffgaben notwendig, um den Gräserbestand zu erhalten. Im Tropfbereich unter ausladenden Bäumen kann auch diese Rasenmischung keinen dichten Bestand bilden und wir empfehlen, diese Bereiche mit einer anderen Pflanzenart zu begrünen.



### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|      |                            |           |
|------|----------------------------|-----------|
| 5 %  | Agrostis capillaris        | HIGHLAND  |
| 20 % | Festuca trachyphylla       | NORDIC    |
| 15 % | Festuca rubra commutata    | SW CYGNUS |
| 15 % | Festuca rubra rubra        | FRANKLIN  |
| 20 % | Festuca rubra trichophylla | SAMANTA   |
| 10 % | Lolium perenne             | FANCY     |
| 10 % | Poa pratensis              | GERONIMO  |
| 5 %  | Poa nemoralis              | ENHARY    |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 20 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |

## Standard-Böschungsbegrünung Green-4-You

|              |  |
|--------------|--|
| <b>GP 60</b> |  |
|--------------|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>Eignung:</b> | Für Böschungen und Bankette sowie für anspruchslose Grünflächen |
|-----------------|---|

Ein raschwüchsiger, schnell bodendeckender Rasen mit tiefwurzelnder und damit hangstarker Esparsette sowie bodenhaltendem Weißklee.



### Mischungsanteile in Gewichtsprozent:

|       |                         |            |
|-------|-------------------------|------------|
| 10 %  | Festuca trachyphylla    | NORDIC     |
| 15 %  | Festuca rubra commutata | SW CYGNUS  |
| 35 %  | Festuca rubra rubra     | FRANKLIN   |
| 24 %  | Lolium perenne          | FANCY      |
| 10 %  | Poa pratensis           | GERONIMO   |
| 3,3 % | Onobrychis viciifolia   | ESPARSETTE |
| 1 %   | Trifolium rebens        | HAIFA      |
| 0,5 % | Lotus corniculatus      | LEO        |
| 0,2 % | Medicago lupulina       | VIRGO      |
| 0,1 % | Trifolium pratense      | ODENWÄLDER |
| 0,2 % | Trifolium subterraneum  |            |
| 0,7 % | Trifolium incarnatum    |            |

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Saatmenge:</b>  | 35 g/m <sup>2</sup> |
| <b>Verpackung:</b> | 10 kg-Sack          |

## Böschungsbegrünung mit NATURSTAB SEEDFIX

NATURSTAB ist ein rein pflanzliches Naturprodukt. Es birgt keinerlei Risiken hinsichtlich Umweltschutz, Grundwassergefährdung und Entsorgung. Es ist vollkommen ungiftig. Dadurch ist der Einsatz auch in ökologisch sensiblen Bereichen wie Wasserschutzgebieten völlig unproblematisch.

NATURSTAB wird aus der Psyllium-Pflanze gewonnen. Das Pflanzenmehl enthält besondere Silikatverbindungen, die in Vermischung mit mineralischem Material wie Bodensubstraten und Wasser extrem dauerhafte und stabile Gitterstrukturen aufbauen. Innerhalb dieser Gitterstruktur wird überschüssiges Wasser abgeführt. D. h. mit NATURSTAB behandelte Bodenschichten sind nicht nur gegen Erosion stabilisiert, sondern auch gut wasserundurchlässig und atmungsaktiv.



Um nun bei der Trockenansaat zur Begrünung von Hanglagen einen Arbeitsgang zu sparen, haben wir NATURSTAB und Saatgut zu einem Produkt kombiniert – NATURSTAB SEEDFIX. Dazu wurde von uns ein Verfahren entwickelt, mit dessen Hilfe wir den NATURSTAB an das Saatgut binden, ohne dabei die Wirksamkeit des NATURSTABS zu beeinträchtigen.

NATURSTAB SEEDFIX ist in allen gängigen Saatgutkombinationen erhältlich. Als Standard bieten wir vor allem Landschaftsrasenmischungen und Böschungsbegrünungen an. Weitere Rasenmischungen auf Anfrage. Je nach Neigungswinkel mischen wir zwischen 1 – 5 g NATURSTAB/m<sup>2</sup> zur Saat hinzu.

NATURSTAB SEEDFIX kann nicht für die Naßansaat verwendet werden. NATURSTAB separat eignet sich sehr gut zur Naßansaat (siehe Kap. 9 - Pflege)

|                            |            |
|----------------------------|------------|
| <b>Verpackungseinheit:</b> | 10 kg Sack |
|                            | 15 kg Sack |



# GREEN PLANET – für die Erhaltung der Natur

Biotope sind in jedem Fall eine Bereicherung für die Vielfalt der herkömmlichen Grünflächen und darüber hinaus stellen sie einen wichtigen ökologischen Lebensraum für die Tierwelt dar. Die Standortfaktoren Wasser- und Nährstoffhaushalt sowie Bodenreaktion sind für die Herausbildung bestimmter Artenkombinationen oder Pflanzengemeinschaften wesentlich verantwortlich und werden von uns bei der Auswahl des Saatguts berücksichtigt.

Im Zuge von Kompensations- und Gestaltungsmaßnahmen werden in Deutschland jährlich viele Millionen Pflanzen durch Ansaaten und Pflanzungen in die Landschaft ausgebracht.

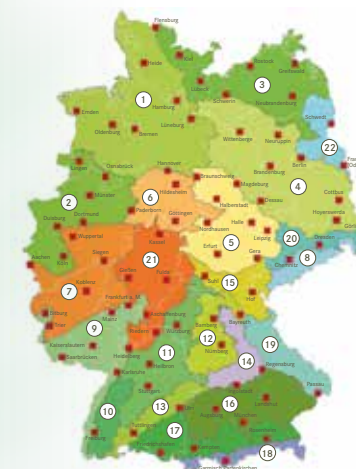
Wir unterscheiden bei den Biotopen zwischen zwei Kategorien:

- **Nichtregionale Mischung**

Darunter zählen die Landschaftsrassenmischung nach RSM 7.1.; Biotopentwicklungsflächen nach RSM 8.1.; Deponiebegrünungen, Schotterrasen und Straßengeleitgrün. Bis auf Regelsaatgutmischungen RSM 8.1., die auf den folgenden Seiten beschrieben sind, sind die übrigen genannten Mischungen in den vorangegangenen Kapiteln aufgeführt.

- **Regiosaatgut**

Dieses wird gezielt eingesetzt, um die genetische Anpassung, das natürliche Artenspektrum und die genetische Vielfalt einer Region zu erhalten. Dabei wird so genanntes gebietseigenes Saatgut verwendet, das auch „autochthones“ oder Regiosaatgut genannt wird (siehe Seite 58 +59).





**Biotop-Entwicklungsfläche 1**

**Nr. 281**

**RSM 8.1, Var. 1**

**Grundmischung für mittlere Standorte ohne extreme Ausprägung.**

Düngeanspruch: ausgeglichene Nährstoffversorgung  
 Wasserhaushalt: frische bis mäßig feuchte Böden

**Erscheinungsbild:**

Typischer Blühaspekt der Fettwiesen u.a. mit *Leucanthemum ircutianum*, *Crepis biennis*, *Centaurea jacea*, *Salvia pratensis* und *Campanula patula*.

**Mischungszusammensetzung:**

Grundsaa-Mischung Gräser: 9 Gräserarten  
 Mischungsanteil 70 %  
 Grundsaa-Mischung Kräuter: 24 Kräuterarten  
 Mischungsanteil 30 %

**Biotop-Entwicklungsfläche 2**

**Nr. 282**

**RSM 8.1, Var. 2**

**Grundmischung für ausgeprägt magere Standorte, mäßig bis stark sauer.**

Düngeanspruch: nährstoffarm  
 Wasserhaushalt: wechselfeucht bis trocken

**Erscheinungsbild:**

Blühaspekt einer Magerwiese geprägt durch *Dianthus deltoides*, *Hieracium pilosella*, *Rumex acetosella*, *Thymus serpyllum*, *Campanula rotundifolia*.

**Mischungszusammensetzung:**

Grundsaa-Mischung Gräser: 10 Gräserarten  
 Mischungsanteil 70 %  
 Grundsaa-Mischung Kräuter: 24 Kräuterarten  
 Mischungsanteil 30 %

**Biotop-Entwicklungsfläche 3**

**Nr. 283**

**RSM 8.1, Var. 3**

**Grundmischung für ausgeprägt magere Standorte, neutral-alkalisch, Kalk.**

Düngeanspruch: nährstoffarm  
 Wasserhaushalt: wechselfeucht bis trocken

**Erscheinungsbild:**

Blühaspekt einer Magerwiese, geprägt durch *Dianthus carthusianorum*, *Sanguisorba minor*, *Origanum vulgare*, *Salvia pratensis*, *Thymus pulegioides*, *Galium verum*.

**Mischungszusammensetzung:**

Grundsaa-Mischung Gräser: 11 Gräserarten  
 Mischungsanteil 70 %  
 Grundsaa-Mischung Kräuter: 23 Kräuterarten  
 Mischungsanteil 30 %

**Biotop-Entwicklungsfläche 4**

**Nr. 284**

**RSM 8.1, Var. 4**

**Grundmischung für Halb- und Teilschatten.**

Düngeanspruch: ausgeglichene Nährstoffversorgung  
 Wasserhaushalt: frische bis mäßig feuchte Böden

**Erscheinungsbild:**

Blühaspekt einer schattigen Saumgesellschaft, geprägt durch *Ajuga reptans*, *Silene dioica*, *Lychnis flos-cuculi*, *Galium mollugo* und *Agrimonia eupatoria*.

**Mischungszusammensetzung:**

Grundsaa-Mischung Gräser: 9 Gräserarten  
 Mischungsanteil 70 %  
 Grundsaa-Mischung Kräuter: 24 Kräuterarten  
 Mischungsanteil 30 %

**Rasen für Biotop-Entwicklungsflächen – Artenreichens Extensivgrünland**

Die FLL hat mit der RSM 8.1 gezielt eine Mischungen für ein artenreiches Extensivgrünland geschaffen. Dieser RSM 8.1 wird in vier Varianten angeboten, die fast alle gängigen Standorte bis auf Extremlagen abdecken. Grundsätzlich dient diese Biotop-Mischung zur Rekultivierung von zuvor anderweitig genutzten Flächen. Es kann jedoch ebenso für Ausgleichs- und Biotopentwicklungsflächen als auch für extensiv genutzte und mäßig gepflegte Flächen (wenige Schnitte pro Jahr) im kommunalen wie auch im privaten Bereich verwendet werden. Voraussetzung für eine erfolgreiche Ansaat sind eher nährstoffarme Oberböden – abhängig von der jeweiligen Variante der RSM 8.1. Bei der Auswahl der jeweiligen Variante ist ebenfalls von Bedeutung, ob es sich frische und mäßig feuchte, oder eher um trockene wechselfeuchte Standorte mit entweder basischer oder saurer Bodenreaktion handelt. Soweit möglich werden bei diesen Mischungen Wildformen und heimische Herkünfte sowohl bei Kräutern, bei Gräsern und Leguminosen verwendet.





## Regiosaatgut - Regionale Saatgut-Mischungen gebietseigener Herkunft

Regiosaatgut ist Saatgut gebietseigener Wildpflanzen, das innerhalb eines Ursprungsgebietes (synonym = Herkunftsregion) gewonnen, vermehrt und wieder ausgebracht wird, ohne während der Kultur züchterisch verändert worden zu sein.

Das Regiosaatgut und Regiopflanzengut Konzept entstammt dem Forschungsprojekt der Leibnitz-Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr. Prasse. In diesem Projekt wurden nach naturschutzfachlichen Kriterien 22 Herkunftsregionen (entsprechend Ursprungsgebieten, siehe Karte rechts) für regionales Wildsaatgut und Wildpflanzgut abgeleitet und regiospezifische Positivlisten mit potentiell verwendbaren Arten entwickelt. Dabei sind folgende Gesetze und Verordnungen zu beachten:

### Bundesnaturschutzgesetz (vom 29.07.2009)

Die Verwendung von gebietseigenem Saatgut wurde geregelt im Bundesnaturschutzgesetz § 40 und soll verhindern, dass nichtheimische und/oder invasive Arten sowie von Menschen selektierte Kulturformen regionale Ökosysteme, Biotope und Arten gefährden. Damit möchte man die biologische und genetische Vielfalt der Wildpflanzenarten einer Region erhalten, die sich im Laufe der Zeit genetisch an die jeweiligen regionalen Umweltparameter wie Boden, Klima u.v.m. angepasst haben.

Das Ausbringen von Saatgut gebietsfremder Arten in der freien Natur steht ab dem 01.03.2020 unter einem Genehmigungsvorbehalt.

### Erhaltungsmischungsverordnung

Die Erhaltungsmischungsverordnung vom 06.12.2011 regelt das Inverkehrbringen und den Handel mit Wildformen von Arten, die dem Saatgutverkehrsgesetz unterliegen.

Diese dürfen zum Beispiel nur dann in den Handel gelangen, wenn angegeben ist, aus welchem der 22 Ursprungsgebiete sie stammen (siehe Karte nebenstehende Seite). Bei Gräsern und Kräutern wird dazu das gesammelte Saatgut in aller Regel ackerbaulich in den Ursprungsgebieten vermehrt, um es später in Mischungen wieder auszubringen.



## Welche Regiosaatgut-Mischungen werden angeboten?

Bei der Konzeption dieser Mischungen wurden naturschutzfachliche (ausschließlich Arten der Positivliste), ingenieurbioökologische (Arten mit unterschiedlichen biotechnischen Eigenschaften) und ökologische Aspekte (Blühaspekte, Nektarangebot, Habitatspezifitäten) berücksichtigt. In Bezug auf die ingenieurbioökologischen Maßnahmen sowie bei der Gefahr der Florenverfälschung ist die Artenzahl der jeweiligen Mischung gestrafft und die Artenzusammensetzung gezielt nach Funktionalität konzipiert worden. Die Regio-Mischungen werden je nach Ursprungsgebiet in unterschiedlichen Varianten angeboten.

### Das Regio-Saatgut gibt es in 4 standörtlichen Varianten

- Grundmischung (Frischwiese) für mittlere Standorte ohne extreme Ausprägung
- Magerrasen mäßig sauer, für ausgeprägt magere (Trocken-) Standorte mit leicht saurer bis saurer Bodenreaktion
- Magerrasen basenreich, für ausgeprägt magere (Trocken-) Standorte, neutral bis leicht basisch
- Feuchtwiese für ausgeprägt feuchte bis nasse Standorte

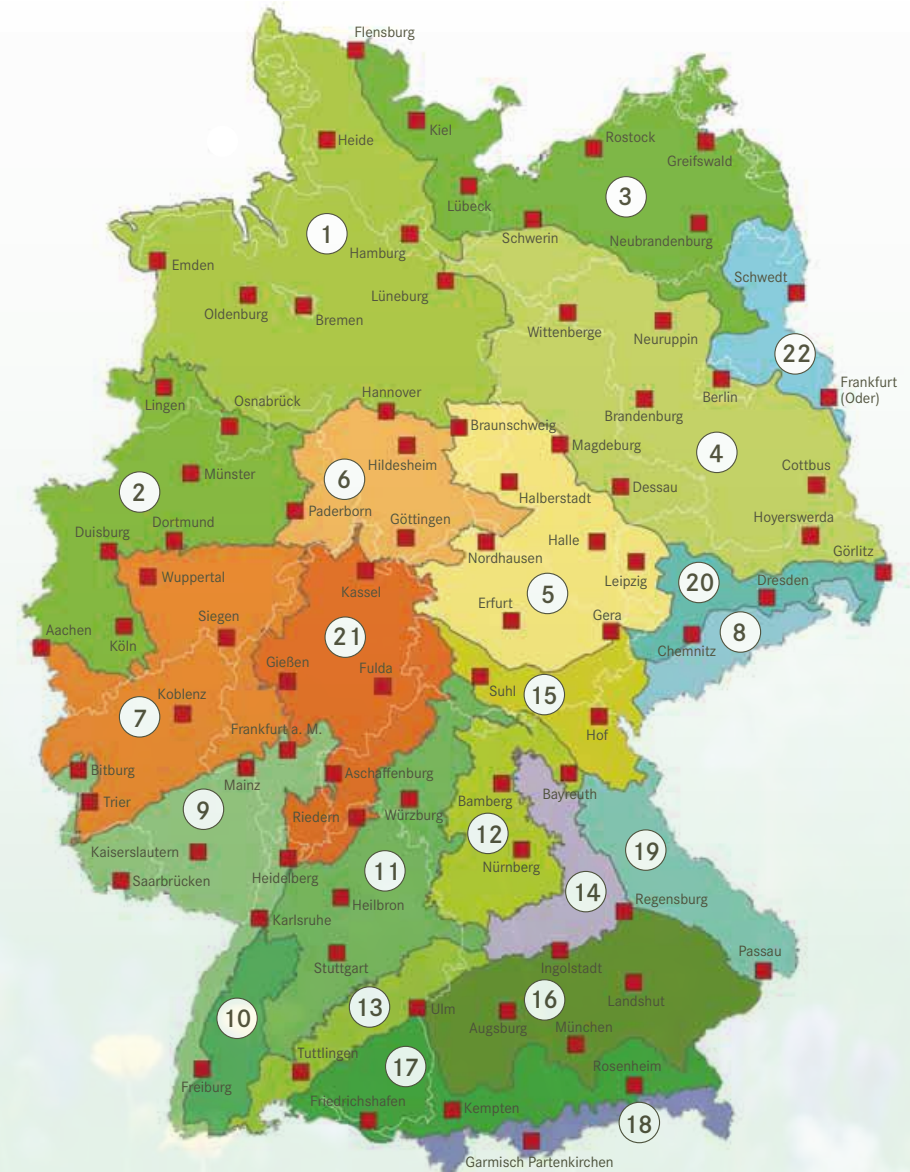
Das Mischungsverhältnis beträgt i.d.R.: 70% Gräser und 30% Kräuter.

Auf Wunsch können wir auch das Mischungsverhältnis individuell anbieten.

Bei Bestellung muss unbedingt neben der standörtlichen Variante die Herkunftsregion angegeben werden!

**Saatstärke:** 3 – 5 g/m<sup>2</sup>, in Böschungslagen bis zu 7 g/m<sup>2</sup> (evtl. Naturstab als Bindemittel zugeben, und/oder zusätzliche Ammensaat 2 g/m<sup>2</sup>)

**Verpackung:** Menge auf Wunsch



## URSPRUNGSGEBIETE (UG) = HERKUNFTSREGIONEN (HK)

- |  |   |
|--|---|
| 1 Nordwestdeutsches Tiefland                       | 12 Fränkisches Hügelland                      |
| 2 Westdeutsches Tiefland mit Unterem Weserbergland | 13 Schwäbische Alb                            |
| 3 Nordostdeutsches Tiefland                        | 14 Fränkische Alb                             |
| 4 Ostdeutsches Tiefland                            | 15 Thüringer Wald, Fichtelgebirge u. Vogtland |
| 5 Mitteldeutsches Tief- und Hügelland              | 16 Unterbayerische Hügel- u. Plattenregion    |
| 6 Oberes Weser- u. Leinebergland mit Harz          | 17 Südliches Alpenvorland                     |
| 7 Rheinisches Bergland                             | 18 Nördliche Kalkalpen                        |
| 8 Erz- u. Elbsandsteingebirge                      | 19 Bayerischer u. Oberpfälzer Wald            |
| 9 Oberrheingraben mit Saarpfälzer Bergland         | 20 Sächsisches Löß- u. Hügelland              |
| 10 Schwarzwald                                     | 21 Hessisches Bergland                        |
| 11 Südwestdeutsches Bergland                       | 22 Uckermark mit Odertal                      |

Quelle: Karte oben basiert auf Prasse, R., Kunzmann, D. & R. Schröder (2010): Entwicklung und praktische Umsetzung naturschutzfachlicher Mindestanforderungen an einen Herkunftsnachweis für gebietseigenes Wildpflanzen Saatgut krautiger Pflanzen. Unveröff. Abschlussbericht DBU gefördertes Projekt, LU Hannover, Inst. für Umweltplanung.



Autor: Kunzmann

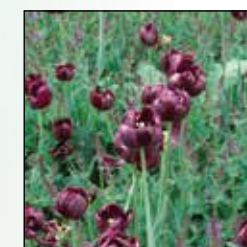
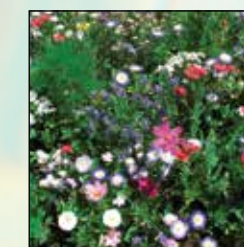
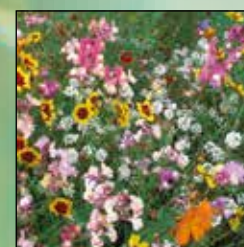
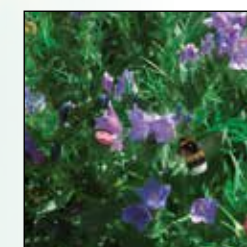
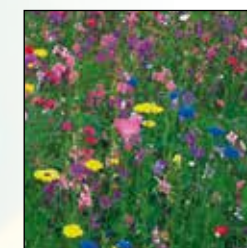


## Mit GREEN PLANET gut bedient in Feld, Wald, Flur und Garten

Bei Wiesen, Weiden und Wildäsungsflächen steht nicht der ökologische Aspekt im Vordergrund, wie dies bei verschiedenen Biotopen der Fall ist, sondern der Nutzwert. Die Pflanzengesellschaften – insbesondere Weiden und Wildäsungsflächen – sind in diesem Fall darauf ausgerichtet, den Tieren hochwertiges und bekömmliches Futter anzubieten.

Dies wird von uns bei der Auswahl des Saatgutes berücksichtigt. Neben den ein- bis mehrjährigen Sommerzauber-Mischungen haben wir neue einjährige Blumenmischungen in unser Programm aufgenommen, die nicht nur den Privatkunden auf kleinen Arealen erfreuen werden. Sie eignen sich genauso für große Fläche im professionellen Bereich.

Die sonstigen Mischungen für Brachflächen haben wir weiterhin im Programm. Sie sind nachgewiesen ökologisch hoch wirksam und eignen sich für Wildackerflächen ebenso wie für stillgelegte Äcker und Ackerrandstreifen. Damit werden den Tieren während des ganzen Jahres Rückzugsgebiete zur Verfügung gestellt; der Ernteschock wird reduziert. Säugetiere, Vögel und Insekten profitieren gemeinsam von den blütenreichen, langlebigen Beständen.





## Sommerzauber

mehrfährig; mit Bauerngartenpflanzen und Wildpflanzen

Mit dieser Mischung kann man in Blüten und Farben schweigen. Sie bietet Blüten für Sommersträucher und Kräuter für die heimische Küche. Eine Aussaat an Wegrändern, im ortsnahen Bereich oder innerstädtischen Grün erhöht den Erlebniswert für den Erholung suchenden Menschen und lädt zum Blumenpflücken und Verweilen ein.

Ihre Standzeit beträgt mindestens 2 Jahre.

**Sommerzauber – Helios:** hohe Mischung

Hochwüchsige (bis 2 m), prachtvolle Mischung aus einjährigen Sommerblumen und mehrjährigen Stauden. Besonders attraktiv für Vögel und Falter. Die Mischung blüht, je nach Saatzeitpunkt, ab Mai bis zu den ersten Frösten. Für alle Böden geeignet.

**Sommerzauber – Cosmos:** niedrige Mischung

Niedrige Mischung (bis 60 cm) aus blühfreudigen, einjährigen Sommerblumen und mehrjährigen Schmuckstauden. Besonders attraktiv für Vögel und Falter. Blütezeit: ab Mai bis zu den ersten Frösten. Für alle Böden geeignet.

**Saatmenge:** 0,6 g/m<sup>2</sup>

**Verpackung:** Menge auf Wunsch

### Ansaatpraxis:

- **Aussaat:**  
April bis Ende Mai
- **Flächenvorbereitung:**  
feinkrümeliges Saatbett
- **Sävorgang:**  
Das Saatgut darf nur auf den Boden abgelegt werden, mit einer maximalen Überdeckung von 0,5 cm. Ein anschließendes Walzen ist vorteilhaft
- **Pflege:**  
Ein Mulchschnitt im Zeitraum Spätwinter - Vorfrühling erhöht die Regenerationsfreudigkeit des Bestandes.



### Sukzession

Jede Pflanzengesellschaft unterliegt einer natürlichen Sukzession, einer Veränderung, abhängig von den Standortbedingungen. Dies bedeutet für die beiden „Sommerzauber-Mischungen“ mit ein- und mehrjährigen Arten, dass sich die Zusammensetzung in Abhängigkeit von den Standortbedingungen und Pflegebedingungen mit den Jahren verändert. Lässt man den einjährigen Arten ausreichend Zeit zum Aussamen, so wird die eine oder andere Art im Folgejahr wieder erscheinen, wenn sie mit den Standortbedingungen zurechtkommt. Auch beim Erhalt der mehrjährigen Arten spielen die Standortbedingungen eine entscheidende Rolle. So wird der Sommerzauber schon ab dem zweiten Jahr nicht mehr so aussehen wie im Ansaatjahr.



## Blumenmischungen

einjährig

### Bunte Blumenmischungen

- Gönninger Sommerpracht  
Einjährige Sommerblumenmischung
- Gönninger Pastellmischung  
Eine neue Rezeptur. Weiße, gelbe, rosa und blaue Farbtöne verleihen dieser Mischung ein fernöstliches Flair.
- Gönninger Bienengarten  
Bienen- und Augenweide in einem. Diese Mischung setzt sich aus der bekannten Tübinger Mischung und der Fetzer Nützlingswiese zusammen.

### Einfarbige Blumenmischungen

Einjährige Blumenmischungen in Einzelfarben nach Ihrem Wunsch:

- Traumgarten weiße Töne
- Traumgarten gelbe Töne
- Traumgarten orange Töne
- Traumgarten rosa Töne
- Traumgarten rote Töne
- Traumgarten blaue Töne

**Saatmenge:** 5 g/m<sup>2</sup>

**Verpackung:** auch in Kleinpackungen erhältlich (teils für nur 1 m<sup>2</sup>)

### Ansaatpraxis:

- **Aussaat:** April bis Mitte Juni
- Gegen Bodenfröste mit einem Vlies oder Folie schützen. Vollsonnigen Standort vorzugsweise wählen. Aussaatfläche aufhacken und fein planieren. Saatgut im Verhältnis 1:5 mit Sand vermischen um eine gleichmäßige Aussaat zu erleichtern. Anschließend das Saatgut leicht (ca. 1 cm) in den Boden einarbeiten und/oder abwalzen.
- Bis zum Keimen 1 – 3 Wochen ständig feucht halten. ca. 4 – 6 Wochen nach der Aussaat sollten ungewollte Wildkräuter und Gräser gejätet werden.



### Tips zur Aussaat:

- Blumenmischungen sät man flach: Wiesenmischungen mit einem hohen Kräuteranteil sollten in geringer Saatstärke von 1 g/m<sup>2</sup> bis höchstens 3 g/m<sup>2</sup> ausgebracht werden. Ein feinkrümeliges Saatbett und eine flache Ablage, d. h. auf den Boden (maximale Ablagetiefe 0,5 cm), sind eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg. Es ist vorteilhaft die Saat zu walzen. Der beste Saatzeitraum ist von April bis Juni.
- Die Aussaat sollte mittels Bewässerung in den darauf folgenden 5 – 6 Wochen feucht gehalten werden.
- Keine stickstoffhaltigen Dünger verwenden!
- Pflegeschritte an den Aufwuchs anpassen. Zur Förderung der Kräuter den Schnittermin ab Juli wählen.
- Bei dichten, grasbetonten Beständen ist eine Nachsaat mit vorausgehender, intensiver Bearbeitung mit einem Vertikutiergerät notwendig.



## Blumenwiese

Nr. 254

mit Blumen- und Kräutersaaten

Diese Wiesenmischung besteht ausschließlich aus Wildblumen. Bereits im ersten Jahr erfreut die Mischung durch einen reichen Blütenflor aus Kornblume, Klatschmohn und Kornrade. Im zweiten und den folgenden Jahren bestimmen Margerite, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume, Wiesen-Pippau und viele weitere bunt und auffällig blühende Stauden das Erscheinungsbild der Wiese. Diese Mischung ist sowohl für eine Reinsaat als auch für eine Beimischung zur Blumenwiesen-Gräsergrundmischung bzw. zu Landschaftsgräser-Mischungen (z.B. Nr. 261 + 263, Nr. 40) geeignet. Die Vielfalt der Kräuterarten geben in ihrer Form, in ihren Farben und in ihren Blühzeiten den Flächen eine farbliche, ansprechende Auflockerung. Der vorhandene Grasbestand muss zuvor beseitigt werden, damit der Altbestand keine Konkurrenz zu den Kräutern und den speziell ausgesuchten Gräsern ausbilden kann. Die Artenvielfalt ändert sich mit der Zeit und passt sich den natürlichen Standortbedingungen an. Bestehende, nicht mehr ganz so blütenreiche Wiesen können mit dieser Mischung (Kräuter allein oder in Mischung mit Gräsern) wieder aufgefrischt werden.



### Saatmenge:

#### Kräutermischung

Reinsaat 4 – 5 g/m<sup>2</sup>

Nachsaat 1 – 2 g/m<sup>2</sup>

Die Kräutermischung kann als Beimischung zu Gräsermischungen von 10 bis 50 % zugemischt werden.

#### Blumenwiesen-Gräsergrundmischung

10 % Kräuter + 90 % Gräser

Neuansaat 1 g Kräuter + 9 g Gräser/m<sup>2</sup>

je 50 % Kräuter + Gräser

Neuansaat 5 g Kräuter + 5 g Gräser/m<sup>2</sup>

### Verpackung:

Kräutermischung nach Wunsch

Kräuter/Gräsermischung 10 kg-Sack

## Veitshöchheimer Bienenweide

NEU

### Artenreiche, ausdauernde Blütenmischung für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge

„Die Existenz der Honig- und Wildbienen ist von einem ausreichenden und kontinuierlichen Trachtangebot als Nahrungsgrundlage abhängig. Allein zur Eigenversorgung braucht ein Bienenvolk im Jahr etwa 50 kg Honig und 20 kg Pollen. Eine wissenschaftliche Untersuchung von 41 Wildbienenarten ergab, dass für die Erzeugung eines einzigen Nachkommen bei 85 % der Arten der Pollengehalt von mehr als 75 Blüten notwendig ist (MÜLLER et al. 2006; Was ist Bienenweide? Bayr. Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau).

### Eigenschaften und Vorzüge der Veitshöchheimer Bienenweide:

- Die Zusammenstellung der Saatgut-Mischung basiert auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Erfahrungen der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim.
- Sie enthält eine Vielzahl von Trachtpflanzen, die Hummeln, Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten viel Nektar und Pollen liefern.
- Die Blütenvielfalt stellt eine optische Aufwertung eines jeden Standorts dar.
- Diese Mischung enthält auch delikate Kräuter für die Küche.
- Die Bienenweide ist ein wertvoller Beitrag zum Aufbau und Erhalt gesunder Bienenvölker, die wiederum Obstbäume, Beersträucher und viele andere Nutz- und Zierpflanzen bestäuben und leckeren Honig erzeugen.
- Diese Mischung eignet sich für eine Vielzahl von Standorten: stillgelegte Ackerflächen und Ackerbrachen, Wegraine, Acker-ränder, Schutzstreifen, Ausgleichsflächen, Ökotoflächen, Brachen in Wohn- und Gewerbegebieten, für Gärten und Parkanlagen sowie Golfplätze.
- Standzeit: bis zu 5 Jahren.



Saatmenge: 1 g/m bzw. 10 kg/ha

Verpackung: 1 kg nach Wunsch

## Lebensraum für Schmetterlinge

Nahrung im Überfluss für Schmetterlinge!

- In der Schmetterlingsmischung blühen Nektarpflanzen im Zeitraum April bis November.
- Die Mischung ist langlebig durch eine Komposition aus ein-, zwei- und mehrjährigen Blumen und Wildstauden. Ihre Standzeit beträgt ca. 5 Jahre.
- Für Niederwild bietet die Mischung ein zusätzliches Rückzugsgebiet.
- Der farbenfrohe Blütenreichtum ist auch für Menschen ein Anziehungspunkt.
- Eine Pflege ist bei normaler Bestandsentwicklung nicht nötig.

### Ansaatpraxis:

- Aussaat: April bis Ende Mai
- Flächenvorbereitung: feinkrümeliges Saatbett
- Sävorgang: Das Saatgut darf nur auf den Boden abgelegt werden, mit einer maximalen Überdeckung von 0,5 cm. Ein anschließendes Walzen ist vorteilhaft.



Saatmenge: 10 kg/ha

Verpackung: 1 kg-Karton 10 kg-Sack

## Landwirtschaftliche Dauerwiese

Nr. 40

Standort: Frische bis feuchte Standorte in mittleren Lagen

Die Dauerwiese besteht aus hochwertigen Futtergräsern und Kleearten, die für eine optimale Versorgung der Weidetiere notwendig sind. Sie ist vor allem auf Wiederkäuer abgestimmt. Sollten Sie weitere Informationen wünschen, so wenden Sie sich bitte an uns.



Saatmenge: 40 kg/ha  
Verpackung: 10 kg-Sack

## Pferdekoppel-Mischung

Nr. 43

mit Kräutern

Standort: Ohne Einschränkung

Diese Pferdekoppelmischung ist zur Beweidung, Heugewinnung und Nachsaat durchgetretener Weiden geeignet.

Wegen der Kolikanfälligkeit bei Pferden haben wir dieser Mischung in Absprache mit einem Pferdeweterinär Kräuter beigegeben, die vor allem die Verdauung fördern und das Kolikrisiko minimieren sollen.

Kräuterzusatzmischung bestehend aus: Schafgarbe, Kümmel, Fenchel, Petersilie, Wilde Möhre, Kleiner Wiesenknopf, Wiesenkerbel, Wegwarte.

Dieser Kräuterzusatz ist auch einzeln für Nachsaaten und Auffrischungen für Pferdekoppeln erhältlich.

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, so wenden Sie sich bitte an uns.

Saatmenge: 40 kg/ha

Verpackung: 10 kg-Sack



## Fertigrasen von GREEN PLANET – die schnelle Begrünung für alle Rasenflächen

Wir bieten Fertigrasen in bester Qualität an, der vor dem Schälen in einer mindestens 12 - 18 monatiger Verweildauer auf dem Anzuchtfeld sorgfältig herangezogen und gepflegt wurde. Die lange Liegezeit bis zum Schälen garantiert ein hochwertiges Produkt mit dichter Narbe und kräftiger Bewurzelung, das bei sachgerechter Verlegung und nachfolgender Pflege rasch anwächst und sofort nutzbar ist.

Unser Fertigrasen ist unkrautfrei, von hoher Dichte und die Zusammensetzung der verschiedenen Arten ist auf die jeweilige Nutzung zugeschnitten. Das Verlegen ist einfach und kann mit einer guten Anleitung, die wir selbstverständlich zur Verfügung stellen, auch von Laien problemlos durchgeführt werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Rufen Sie uns für weitere Informationen unverbindlich an. Wir beraten Sie gerne, und wenn Sie von den Vorzügen eines hochwertigen Rollrasens profitieren möchten, organisieren wir den Transport für Sie. Sie bestimmen den Anliefertermin, unsere verlässliche Partnerspedition stellt Ihnen die Ware am vereinbarten Tag zu.

Fertigrasen ist ein lebendes Produkt, das rasch verlegt werden muss. Daher ist eine gute Organisation unerlässlich, um ihn rasch an den Bestimmungsort zu liefern. Wir liefern hochwertigen Fertigrasen für Hausgärten, Repräsentationsflächen, öffentliches Grün, Sportanlagen aller Art und Golfrasen.

Für Golfgreens bieten wir auch erdfreie Agrostis-Soden in verschiedener Zusammensetzung an.





### Rollrasen

Der Rollrasen wird bei der Anzucht pflégetechnisch auf seine Verwendung vorbereitet. Die Anzucht erfolgt je nach Verwendungszweck auf entsprechenden Substraten, die, wenn gefordert, der DIN 18035/4 und den FLL-Richtlinien entsprechen. Rollrasen, der für höchste Belastung und Verwendung in Fußballstadien vorgesehen ist, wird auf einem besonders ausgewählten und geprüften Quarzsand-Substrat gezogen. Wenn keine Ansprüche an DIN-gerechte Anzuchtböden gestellt werden, erfolgt die Anzucht entweder auf sandigen oder humosen Böden, die aber ebenfalls keine Wünsche hinsichtlich Qualität offen lassen. Die Mischungszusammensetzung der verschiedenen Rollrasenarten teilen wir Ihnen gerne mit. Sondermischungen wie Kräuter-Rollrasen und Poa supina-Rasen bitte anfragen.

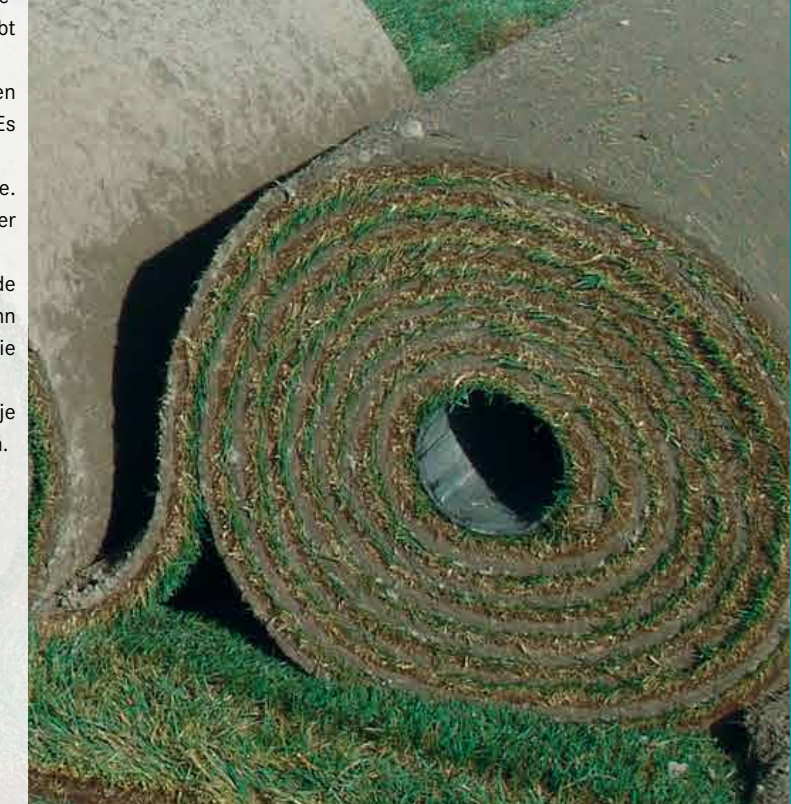
|   |                                |  |
|---|--------------------------------|--|
| Golf  | <b>Green</b>                   | Auf hochwertigen Böden gezogene Agrostis oder Agrostis/Festuca Grüns mit verschiedenen Sorten (Sorten auf Anfrage und nach Verfügbarkeit). Auch als erdfreie Soden lieferbar.  |
|   | <b>Fairway</b>                 | Es handelt sich um klassische Fairwayansaaten mit hochwertigen Gräserarten, homogener Narbe und guten Tiefschnitteigenschaften.  |
|   | <b>Abschläge</b>               | Die Sode zeichnet sich durch ihre feinblättrige Textur und regenerationsstarke Rasennarbe aus. Die Gräserauswahl ist auf hohe Belastbarkeit und sehr gute Tiefschnittverträglichkeit abgestimmt.   |
|   | <b>Bunkerface, Semirough</b>   | Eine Festuca arundinacea-Mischung. Diese Sode ist bestens für trockene Standorte ohne Beregnung geeignet. Siehe Hitze- und Trockenrasen.   |
| Sport   | <b>Sport- und Stadionrasen</b> | Sehr dichte Rollrasensoden für höchste Belastung; sehr gute Regenerationsfähigkeit, dichte Narbe, auch in Bundesligaqualität erhältlich (mit Stollenwalze vortrainiert)  |
|   | <b>Reitrasen</b>               | Eine Festuca arundinacea-Mischung speziell für Reitanlagen mit besonders belastbaren Sorten.   |
| Gärten, Schwimmbäder, öffentliches Grün, Landschaft | <b>Wohn- u. Gebrauchsrasen</b> | Die hochwertige Sortenauswahl dieser Rasensode verleiht dem Rasen eine gute Belastbarkeit, schönes repräsentatives Aussehen und gute Trockentoleranz, dichte Narbe, intensiv grün.   |
|   | <b>Halbschattenrasen</b>       | Soden etwas breitblättriger, robuste Narbenstruktur, Ausläufer bildend, daher belastbar, langsam wachsend und tief wurzelnd.   |
|   | <b>Hitze- und Trockenrasen</b> | Sehr tief wurzelnde Rasengräser (bis 90 cm), die eine etwas breitblättrige robuste Narbenstruktur bilden. Für trockene Lagen ohne Beregnung bestens geeignet. Etwas dunkelgrün in der Blattfarbe, langsam wachsend. Geeignet für Fairway, Semirough, Sportplätze und Hausgärten. |
|   | <b>Landschaftsrasen</b>        | Anspruchslose Rasensoden für alle Bereiche, die keine hohen Anforderung stellen.   |

### Rollengröße

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Kleinrolle</b>  | Zur Handverlegung für Privatleute und Profis. In der Regel 40 cm x 2,5 m, oder 0,58 x 1,73 m. Neu 60 cm x 1,67 m. Weniger Schnittstellen und dadurch geringere Gefahr der Austrocknung an den Rändern. In ca. 1,8 - 2 cm Schälstärke erhältlich. |
| <b>Mittelrolle</b> | Bedingt zur Handverlegung geeignet. Zur Verlegung wird eine Verlegehilfe ( Abrollgerät ) benötigt. In Rollen von 0,6 x 16 m, und in einer Schälstärke von ca. 4 cm erhältlich.   |
| <b>Großrolle</b>   | Verlegesystem für den Profi mit speziellen Verlegemaschinen für Sportplätze und große Flächen. Rollengröße: 1,20 x 16 m, Schälstärke ca. 35 - 40 mm.   |
| <b>Blocksoode</b>  | Zur Torraumsanierung. Durch das hohe Eigengewicht (ca. 35 - 40 mm Schälstärke) sofort belastbar.   |

### Verlegeanleitung für Fertigrasen

- Der Untergrund muss vor dem Verlegen tiefgründig gefräst werden, Steine und Pflanzenteile müssen entfernt werden. Anschließend muss eine ebene Fläche ohne Senken oder Erhöhungen hergestellt werden.
- Die feinkrümelige Fläche wird leicht vorgewalzt, dann gedüngt und nochmals gewalzt. Steht keine Walze zur Verfügung, kann man den Boden auch mit einem breiteren, stabilen Brett andrücken. Dabei muss darauf geachtet werden, dass der Druck auf das Brett gleichmäßig verteilt ist.
- Nach dem Verdichten des Bodens sollte man nicht tiefer als eine Schuhsohlentiefe einsinken.
- Messen Sie die Fläche sorgfältig aus, vor allem, wenn sie nicht quadratisch oder rechteckig ist. Für den Verschnitt müssen Sie 5 % Verlust kalkulieren.
- Bestellen Sie den Rollrasen, sobald die Fläche vorbereitet ist, damit keine Verunkrautung durch Samenflug auf die Brache eintreten kann.
- Der Rollrasen muss SOFORT nach der Ankunft verlegt werden, da es sonst zu Schädigungen durch Lichtmangel und Hitze kommen kann. Die Paletten dürfen nicht in der Sonne stehen.
- Die Bahnen müssen versetzt und auf Stoß verlegt werden, um eine Fugenbildung zu vermeiden.
- Die verlegten Bahnen sofort gut anwalzen/andrücken und durchdringend bewässern, dass der Untergrund gut durchfeuchtet ist. Abhängig von den Witterungsverhältnissen beregnen Sie 1 - 2 mal täglich jeweils ca. 5 - 8 l/m<sup>2</sup>. Dies ergibt ca. 5 - 8 cm Bodendurchfeuchtung.
- 5 bis 6 Tage nach dem Verlegen sollte der Rasen zum ersten Mal gemäht werden. Empfohlene Schnitthöhe: 4 - 5 cm. Es soll nie mehr als 1/3 der Wuchshöhe abgenommen werden.
- Es sollte ein Rasenmäher mit Auffangkorb verwendet werden. Mulchmäher sollten erst nach der endgültigen Etablierung der Rasennarbe eingesetzt werden – Ausnahme: Rasenroboter.
- Nach 10 - 14 Tagen durch vorsichtiges Hochziehen einer Sode an einer Schnittkante die Durchwurzelung kontrollieren. Wenn Sie die Sode nicht mehr hochziehen können, dürfen Sie die Bewässerung langsam reduzieren.
- Die erste Düngung mit einem Rasenlangzeitdünger kann je nach Bodenqualität 4 - 5 Wochen nach dem Verlegen erfolgen.





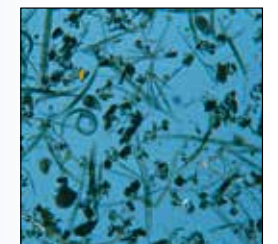
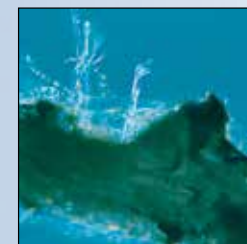
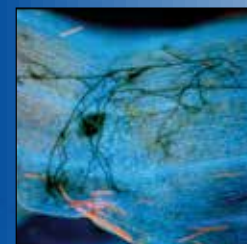


## GREEN PLANET- Diagnose – Rasen- probleme an ihren Wurzeln packen

Aus der täglichen Praxis kennen wir die unterschiedlichsten Problemfälle, die unsere Zeit und Aufmerksamkeit erfordern und dabei Kosten verursachen. In solchen Situationen werden immer wieder kritische Fragen der Nutzer von Golf- und Sportplätzen an das Management gestellt, die dabei auch an der Kompetenz der Rasenpflege Zweifel anmelden. Typische Problemfälle sind z.B. lichte Rasennarbe, geringe Durchwurzelungstiefe, starke Vernässung, Bodenverdichtungen, unregelmäßiger Farbaspekt, geringe mechanische Widerstandsfähigkeit, Filzbildung, Oberflächenalgen, Black Layer, Infektionsanfälligkeit gegen Krankheiten und vieles mehr. Grundlage einer geplanten und systematischen Vorgehensweise in sämtlichen Problemfällen ist die Diagnose. Ihre Aufgabe besteht darin, Problemfälle und Auffälligkeiten zu qualifizieren und ihren Ausprägungsgrad zu quantifizieren. Anders ausgedrückt: „Eine gute Diagnose ist: gründlich beobachten, fundiert analysieren und sich an der richtigen Stelle wundern!“

GREEN PLANET bietet Ihnen in Zusammenarbeit mit dem Institut Dr. Lung verschiedene Diagnoseanalysen an, die Sie in Ihrer alltäglichen Arbeit unterstützen sollen. Dabei bedienen wir uns modernster Analysetechniken (z. B. DNA-Analyse von Rasenkrankheiten, siehe S. 98) bzw. arbeiten mit führenden Laboratorien sowie kompetenten Partnern zusammen. Auf diese Art und Weise können wir Ihnen sehr detaillierte Analysedaten über bodenphysikalische, bodenchemische und phytopathologische Faktoren liefern. Die Analysedaten sind wichtiger Bestandteil des „Schadens-Puzzles“ und vermitteln ein objektives Bild der aktuellen Gesamtsituation. Somit sind diese Analysedaten für Sie ein erster Schritt zum Erfolg.

Neuerdings bieten wir als ergänzenden Service zur Diagnose Pflanzenschutzmitteln an, denn nicht alle für den Rasenbereich genehmigten Pflanzenschutzmittel sind im Landhandel vor Ort kurzfristig erhältlich. Deswegen bietet GREEN PLANET unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetze und Verordnungen den Versand von Pflanzenschutzmitteln in Profigebindegrößen an (Details siehe Seite 99). Somit erhalten Sie von uns nicht nur eine fundierte Diagnose Ihrer Probleme, sondern, falls zur Lösung des Problems erforderlich, auch die notwendigen Pestizide.





## Diagnose von Schadursachen

*Klassisch am Mikroskop sowie DNA-Analyse*

In Zusammenarbeit mit dem Institut Dr. Lung bieten wir Ihnen eine umfassende Analyse von Schadursachen sowie umfangreiche Unterstützung bei allen auftretenden Problemen an. Die Analyse der Schadursache kann bei Ihnen vor Ort stattfinden, oder Sie schicken uns Boden-, Rasen- und/oder Wasserproben zu. Diese werden im Labor untersucht und die Ergebnisse sowie Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise mitgeteilt.

Allerdings sind nicht alle Ursachen für eine Schädigung biotischer Natur. Nicht selten liegt das Übel im abiotischen Bereich, was im Folgenden zu Sekundärschädigungen z. B. durch Pilze führen kann. In diesem Fall reicht z. B. der Einsatz eines Fungizids nicht aus. Herr Dr. Lung mit seiner mehr als 30-jährigen Erfahrung auf dem Gebiet des integrierten Pflanzenschutzes (er war 25 Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Phytomedizin) steht Ihnen hier als äußerst kompetenter Partner zur Seite.

Sie können uns jederzeit Rasenproben zusenden. Wir werden für Sie diese umfassend und so schnell wie als möglich analysieren.

### Folgende Analysen auf Schaderreger führen wir durch:

- Klassische Diagnostik am Mikroskop
- PCR-Analyse auf insgesamt 30 Schadpilzen
- PCR-Analyse der Bodenbiologie (Bakterien + Pilze)

### Einsenden von Proben

Fordern Sie eine Anleitung zur Probenahme und zum Probenversand an. Machen Sie Bilder von den Schadsymptomen und legen sie diese bei oder senden sie diese per e-mail an die neben stehende Adresse „Institut Dr. Lung“ oder an [info@greenplanet-gmbh.de](mailto:info@greenplanet-gmbh.de).

### Schaddiagnose innerhalb von 24 h – ist dies möglich?

Der Zeitaufwand für eine fundierte Diagnose hängt letztendlich vom Schaderreger ab. Wenn von ihm alle charakteristischen Merkmale an der geschädigten Rasenpflanze – typisches Mycel, Sporen, etc. – zum Zeitpunkt der Begutachtung vorhanden sind, so ist eine Diagnose innerhalb kürzester Zeit (10 – 30 min) möglich. Fehlen diese, und man muss den Schaderreger erst zum Wachsen und Sporulieren bringen, d.h. eine Kultur anlegen, was nicht selten der Fall ist, so können schnell 1 bis 2 Tage vergehen, bis ein eindeutiges und fundiertes Ergebnis vorliegt. Man darf sich auch nicht beirren lassen, denn manche Pilze – z.B. *Pythium* und *Rhizoctonia* – sind als Saprobionten bzw. fakultative Parasiten in fast allen Proben anzutreffen. Dies bedeutet aber nicht automatisch, dass von Ihnen eine Infektion vorliegen muss, was ein erfahrener Phytopathologe an Hand der Symptome gut einschätzen kann.

## Dienstleistungen Institut Dr. Lung

- Diagnose auf Schadpilze, Nematoden und Schadinsekten (bei Schadpilzen auch PCR)
- Untersuchungen auf abiotische Schadursachen
- Diagnose des biologischen Potentials der Rasentragschicht mittels PCR
- Diagnose zur Veralgung sowie Methoden zur Algenunterdrückung
- Wasseruntersuchungen und Empfehlungen zur Wasseraufbereitung
- Allgemeine und spezielle Pflegeberatung
- Komplette Support-Pakete
- Gutachten, Studien und Stellungnahmen
- Erstellung von Pflanzenschutzmittelanträgen gemäß des aktuellen Pflanzenschutzmittelgesetzes
- Pflanzenschutzcheck
- Bodenchemische Analysen

Sollte Sie Interesse an mehr Informationen über das komplette Angebot haben, fordern Sie den Flyer vom „Institut Dr. Lung“ an: Institut Dr. Lung

Fridinger Str. 55, 70619 Stuttgart

Mobil: 0171 3466710, Fax: 07072 750 1520

[Rasenforschung-Dr.Lung@gmx.de](mailto:Rasenforschung-Dr.Lung@gmx.de), [www.rasenforschung.net](http://www.rasenforschung.net)

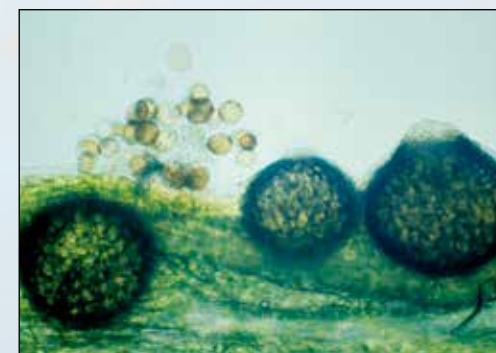


## Verkauf und Versand von Pflanzenschutzpräparaten

Neuerdings bieten wir ergänzend zur Diagnose den Versand von Pflanzenschutzmitteln an, denn nicht alle für den Rasenbereich genehmigten Pflanzenschutzmittel sind im Landhandel vor Ort kurzfristig erhältlich. Da der Einsatz eines Pflanzenschutzpräparats zeitnah zum Auftreten des Schadsymptoms und zur Diagnose erfolgen soll, sehen wir es als unbedingt erforderlich an, Sie umgehend (24 Std, abhängig vom Zeitpunkt der Bestellung) mit den gewünschten sowie zugelassenen und für den Rasen genehmigten Präparaten zu versorgen.

Deswegen bietet GREEN PLANET unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetze und Verordnungen den Versand von Pflanzenschutzmitteln in Profi-Größen an.

Bauen Sie auf unsere mehr als 30-jährige Erfahrung im Pflanzenschutz.



### Hinweis:

**Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass wir nur Personen mit entsprechendem Sachkundenachweis Pflanzenschutzpräparate zur Anwendung aushändigen bzw. verkaufen dürfen. Außerdem müssen sämtliche Bestimmungen des aktuellen Pflanzenschutzgesetzes eingehalten werden. Das Risiko der Anwendung liegt in den Händen des Anwenders. Deswegen ist die Packungsbeilage gründlich zu lesen und uneingeschränkt zu befolgen.**

### Genehmigungsverfahren für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Falls das gewünschte Präparat für Ihren Platz bzw. für den Einsatz im Rasen nicht zugelassen bzw. genehmigt sein sollte, und ein genehmigtes und wirksames Alternativpräparat nicht zur Verfügung steht, so übernehmen wir in Zusammenarbeit mit dem Institut Dr. Lung für Sie gerne den Genehmigungsantrag nach der aktuellen Gesetzgebung.

Herr Dr. Lung ist Mitglied des Arbeitskreises „Pflanzenschutz“ des DGVs und wirkt an den Genehmigungsverfahren von Pflanzenschutzmitteln für den Rasen mit.

